

POLIZEI



TIROL

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION





IMPRESSUM

POLIZEI

TIROL

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION

HERAUSGEBER:

Aumayer druck+media GmbH
5222 Munderfing
Gewerbegebiet Nord 3
Tel. 077 44 / 200 80
e-mail: office@aumayer.co.at
www.aumayer.co.at

MEDIENINHABER:

Polizeiunterstützungsverein Tirol
Kapuzinergasse 1
6020 Innsbruck

REDAKTION:

Chefredakteur Obst Manfred Dummer BA

Mitarbeiter:

ChefInsp Stefan Eder
KontrInsp Christian Viehweider
GrInsp Erwin Vögele
GrInsp Bernhard Gruber
GrInsp Wolfgang Kröll
Rev. Lisa Köll
RevInsp Romana Schwaninger
BezInsp Julia Plank BSc
FOI Katharina Siller

AUTOREN:

Helmut Tomac, Manfred Dummer, Florian Greil, Stefan Eder, Erwin Vögele, Lisa Köll, Romana Schwaninger, Bernhard Gruber, Christian Viehweider, Julia Plank, Wolfgang Kröll, Katharina Siller, Martin Kirchler, Aljoscha Indrich, Martin Wechner, Manfred Peer, Bernhard Painer, Nathalie Mungenast, Bernd Vogler, Klaus Huemer, Melanie Schimpfössl, Viktor Horvath, Bernhard Marksteiner, Philipp Hanser, Stephan Gröber, Peter Unterthurner, Daniel Rinker, Christian Kitzbichler, Veronika Swidrak, Stefan Maresch, Thomas Erhard, Stefan Maresch, Patrick Plank, Gerhard Niederwieser, Denis Schubert, Michael Vergeiner, Peter Hellensteiner, Thomas Pohl, Hubert Juen, Manuel Kerschbaumer, Harald Baumgartner, Markus Eder, Franz Hechenblaikner

FOTOS:

LPD Tirol, BZS-Absam, PSV-Tirol, PUV-Tirol, IPA-Tirol

DRUCK:

Print Alliance HAV Produktions GmbH,
2540 Bad Vöslau

ZUM TITELBILD:

Präventionsaktion Jugend OK! #Grenzüber-
schreitung – Prämierung der eingereichten
Videofilme in der AREA 47



Editorial

Vorwort des Landespolizeidirektors 4
Vorwort des Chefredakteurs 5

Rechtliches • Fachexpertisen • Organisation

„Setzen oder sitzen“ –
eine Frage des Strafvollzuges 6

Landespolizeidirektion News

POLIZEI.BILANZ.TIROL.2024 8
Besuch des neuen Generalsekretärs
Andreas Achatz MA im Sicherheitszentrum Tirol 9
Angelobt und ausgemustert 11
Angelobungs- und Lehrgangsabschlussfeier
in Kematen 13
Ehrungsfeier im neuen Sicherheitszentrum
der Landespolizeidirektion Tirol 16
Neue Einsatzreferentin beim
Bezirkspolizeikommando Innsbruck 19
Neuer Inspektionskommandant bei der
Polizeiinspektion Innsbruck-Saggen 20
Neuer Inspektionskommandant bei der
Polizeiinspektion Hopfgarten i.Br. 21
Neuer Leiter des Ermittlungsbereiches Umwelt
beim Landeskriminalamt Tirol 22
Neuer Leiter bei der Einsatzabteilung für den
Fachbereich 2 (GSOD/BeSi) 23
Neuer Inspektionskommandant bei der
Polizeiinspektion Nassereith 24
Neuer Inspektionskommandant
bei der Polizeiinspektion Ötz 25
83 Neuaufnahmen bei der Tiroler Polizei 26
„Strategieprozess – Arbeitsprogramm 25/26“ 27
Dienststellen-Strukturanpassungen 2025 30
Blutspendeaktion im Sicherheitszentrum Tirol 33
„OLEX 2025“ 34
EE-Kommandantenbesprechung LPD Tirol 36
EE-Grundausbildung in der Frundsbergkaserne
in Vomp 37
„Gemeinsam.Sicher – Coffee with Cops“
in Kitzbühel 39
„Gemeinsam.Sicher – Coffee with Cops“
in Zell am Ziller 40
„Gemeinsam.Sicher“
Best Practice 1. Quartal 2025 41
„Gemeinsam.Sicher“
Sicher durch den Winter 2025 in Ischgl 43
„Gemeinsam.Sicher“ Vernetzungstreffen 2025 45
„Gemeinsam.Sicher“ – 150 Jahre Freiwillige
Feuerwehr Wattens 46
„Gemeinsam.Sicher – GewaltSchutzGebiet“ 47
„Jugend OK 2024 – Polizei-Funk-Quiz in Reutte“
Preisübergabe 49
85. Hahnenkammrennen in Kitzbühel 50
Frühjahrmesse 2025 52
1. Trinationaler-Workshop 2025 –
PI Brenner FGP 54
FACEBOOK Dezember bis Juli 56
„Kinderpolizeitag 2025“ in Landeck 58
Sicherheit erleben Blaulichttag in Kematen 59



Frühjahrskurs der Alpinpolizei
auf der Franz Senn Hütte 61
Fremdenpolizei Jahresbilanz 2024 62
Polizeimusik Tirol „Hommage 2025“ 63

KSÖ Tirol

Jugend OK – #Grenzüberschreitung 66

Verkehrsprävention

Verkehrs- und Unfallbilanz Tirol 2024 68
Koordinations- und Fortbildungstag der Tiroler
SVKO-ADR Beamten in Schwaz 69
13. Landestag Verkehrssicherheit in Rosenheim 70
Tour Transalp 2025 70

Polizeisportverein

Vorwort 71
38. Bundesexekutiv-Schmeisterschaften
EXE 2025 72
Landespolizeimeisterschaft Tourenaufstiegsrennen
2025 in Mutters 73
Landespolizeimeisterschaft Schi Alpin 2025
am Glungezer 76
Landespolizeimeisterschaft
Eishockey 2025 in Telfs 79
Landespolizeimeisterschaft im Dart
beim BZS Absam 81
Landespolizeimeisterschaft Biathlon 2025
in Hochfilzen 83
Großes Teilnehmerfeld bei den Kufsteiner Bezirks-
polizeimeisterschaften Ski Alpin in Reith i.A. 85
Fahrsicherheitskurse 2025 87
Die Trainingssaison 2025
auf internationalen Rennstrecken 88
Teilnahme am Gokart-Rennen 89
Sektion Motorsport unterstützt
Annaheim bei Ausflug 89
Führungswechsel in der Sektion Motorsport 90
Die Sektion Motorsport auf Facebook 91
Empfang von RTL-Weltmeister Raphael Haaser
in seiner Heimatgemeinde Maurach 92

Polizeiunterstützungsverein

Vorwort, Veranstaltungen 93

Externes • Exekutivgeschichte • Pensionisten

IPA Tirol Event 2025 in Seefeld 95
Soziallandesrätin Mag.a Eva Pawlata
zu Gast im BZS Absam 96
E2a-Kurs zu Besuch beim Landeshauptmann
und Tiroler Landtag 97
Ausstellung „Brechen wir aus!“ 98
Tradition ist nicht das Halten der Asche,
sondern das Weitergeben der Flamme 99
Zukunft trifft Geschichte: KI als Brücke in
die Vergangenheit 100
Pensionistentreffen 2025 in Imst 101

Geburtstagsbesuche • Ableben

Geburtstage 102
Geburtstagsbesuche 103
Ableben 111



**Landespolizeidirektor
Mag. Helmut Tomac**

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Die Wahlen zum Nationalrat sind geschlagen, die Regierung hat sich neu formiert, das Regierungsprogramm ist geschrieben und das Budget für 2025/2026 steht fest.

International hat sich bewahrheitet, was absehbar war. Die kriegerischen Auseinandersetzungen halten an und haben sich unter amerikanischer Beteiligung noch ausgeweitet. Die Weltwirtschaftslage sieht turbulenten Zeiten entgegen und Österreich hinkt hinterher.

Es gilt das Budget zu konsolidieren – das auch vor dem öffentlichen Dienst nicht Halt macht! Es gilt penibel zu wirtschaften und Ressourcen mehr denn je mit Bedacht auf Effizienz und Effektivität einzusetzen. Ich kann Sie aber beruhigen: Sicherheit hat in Österreich unverändert höchste Priorität, sowohl auf Ebene der Bundesregierung als auch in ressortinternen Schwerpunktsetzungen. Die Bevölkerung wird in punkto Sicherheit keine Abstriche in Kauf nehmen müssen.

Intern werden wir die Entwicklung unserer Organisation in allen Belangen weiter vorantreiben. Einzig das Tempo der Umsetzungen könnte etwas herausgenommen werden, was da oder dort vielleicht sogar auf Gefallen stößt. Das betrifft bauliche Vorhaben ebenso, wie die Zeitschiene für die Umsetzung von Reformen oder strukturelle Maßnahmen. Seien Sie sich aber gewiss: die Führung

der LPD Tirol wird ihren Weg nicht aus den Augen verlieren und ebenso konsequent wie ungeschmälert an einer zukunftsorientierten Polizei weiterarbeiten!

Nach dem Ende der Wintersaison wurde mit 1. Juni 2025 die Fusion der PI Kappl mit der PI Ischgl umgesetzt. Damit konnte ein Dienststellenstrukturpaket abgeschlossen werden, das die Fusionierung von zehn auf fünf Dienststellen zum Inhalt hatte (ISCHGL/Kappl, PFUNDS/Nauders, AXAMS/Mutters, HALL/Rum und KRAMSACH/Kundl). Infrastrukturelle Adaptierungen der verbliebenen Dienststellen haben in Tirol eine hohe Priorität und werden Schritt für Schritt umgesetzt.

Die Einrichtung einer neuen Einheit zur Optimierung des Verkehrsmanagements entlang der Brennerroute hat sich bereits in den ersten Wochen/Monaten bewährt. In enger Zusammenarbeit mit der Landesverkehrsabteilung konnten Kollapse am sekundären Straßennetz weitgehend verhindert werden. Tausende KFZ wurden an der Abfahrt von der Autobahn gehindert und täglich intensive Kontrollen des Schwerverkehrs im Bereich der Luegbrücke haben ein beachtliches Strafvolumen nach sich gezogen. „Knochenarbeit“, die hier Tag für Tag von unseren Polizistinnen und Polizisten zum Wohle der (Wipptaler) Bevölkerung geleistet wird.

Was die Migrationsbewegungen betrifft, haben sich die besorgniserregenden globalen Entwicklungen des ersten Halbjahres 2025 in Tirol noch nicht bemerkbar ausgewirkt. Die Migrationszahlen sind auf einem stabil niedrigen Niveau und die restriktiven Vorhaben der Bundesregierung werden einen weiteren Beitrag leisten. Auch die Bezug habenden Maßnahmen der deutschen Bundesregierung wirken sich nicht nachhaltig negativ auf Tirol aus.

Terror und Extremismus werden in Anbetracht der anhaltenden bzw. sich ausweitenden weltweiten Konflikte zweifellos und unverändert zentrale Elemente unserer Arbeit sein. Gerade deshalb ist es wichtig und erfreulich, dass es sowohl auf europäischer Ebene Bewegung in Richtung Erweiterung der Befugnisse bei Er-

mittlungen im Cyberraum gibt als auch wenn es um Fortschritte in Hinblick auf Messenger-Überwachung in Österreich geht.

Bombendrohungen und Ankündigungen von Amokläufen – insbesondere in Schulen – haben in den vergangenen Monaten auch in Tirol drastisch zugenommen. Wenngleich es sich bei dem erschütternden Vorfall von Graz um einen Fall von „School-Shooting“ gehandelt hat, führt uns dieses Drama unbarmherzig vor Augen, dass jede derartige Ankündigung ernst zu nehmen ist. In einigen Fällen konnten wir die Personen hinter solchen Drohungen ausforschen. Ihnen werden die Kosten für den gesamten Polizeieinsatz vorgeschrieben. Kosten, die entweder Erziehungsberechtigte übernehmen oder aber bei den Betroffenen über 30 Jahre exekutiert werden können und auch werden.

Unsere Kriminalisten arbeiten äußerst erfolgreich. Eine 100 %ige Aufklärung von 10 Überfällen auf Geldinstitute in Tirol und die Klärung eines Mordes in diesem Kontext sprechen beispielgebend dafür. Auch historische Erfolge im Bereich der Suchgiftkriminalität im letzten Halbjahr konnten verzeichnet werden.

Mit 1. Juli 2025 jährt sich die Zusammenführung der Wachkörper (Gendarmerie/Sicherheitswache/ Kriminalbeamtenkorps) zur neuen Bundespolizei zum 20. Mal. Das bedeutet auch, dass deutlich über die Hälfte unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Polizeidienst die alten Strukturen nicht mehr aus eigener Erfahrung kennen. Es war eine historische Reform, um die uns viele mitteleuropäische Länder beneiden. Eine Reform, die schlanke und schlagkräftige Strukturen geschaffen und, in Verbindung mit der Sicherheitsbehördenreform 2012, eine Unmenge an unnötigen Reibungsverlusten beseitigt hat. Ein Erfolgsprojekt!

Abschließend danke ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihren unermüdlichen Einsatz und wünsche Ihnen allen eine erholsame Urlaubszeit.

*Ihr Landespolizeidirektor
HR Mag. Helmut Tomac*



Liebe Kolleginnen und Kollegen des Aktiv- und Ruhestandes!

Am 1. Juli 2025 jährte sich zum 20. Mal die Zusammenlegung der Wachkörper Gendarmerie, Sicherheitswache und Kriminalbeamtenkorps zur neuen Bundespolizei. Damals im Jahr 2005 ein historischer, mutiger Schritt der Bundesregierung, von vielen intern und extern kritisch beäugt, der aber heute 20 Jahre später aus meiner Sicht als absolute Erfolgsgeschichte mit einer rasend schnellen und positiven polizeilichen Entwicklung auf allen Ebenen, sowohl organisatorisch, personell, strukturell als auch ausrüstungsmäßig, bezeichnet werden kann. Schon damals war ich als Leiter der Stabsabteilung „mittendrin“ dabei und durfte in Arbeitsgruppen sowohl im Stabsbereich bei der (administrativen) Überleitung zahlreicher Vorschriften als auch als Musikoffizier bei der österreichweiten Reform der Polizeimusiken sowie in Tirol bei der Zusammenführung der Gendarmerie- mit den Polizeivereinen mitwirken. Während im Bereich der Sportvereine (GSV Tirol und PSV Innsbruck) sowie der Unterstützungsvereine (GGV Tirol und UV der BPD Innsbruck) die Zusammenführung zum Polzeisportverein Tirol (PSV-T) bzw. Polizeiunterstützungsverein Tirol (PUV-T) sehr rasch innerhalb weniger Monate gelungen ist, wollte die „Original Polizeimusik Innsbruck“ als Verein ihren eigenständigen Weg fortsetzen, weshalb die Gendarmeriemusik Tirol in die neue Polizeimusik Tirol übergeleitet wurde und fortan ab dem Jahr 2006 – mit Verstärkung einiger mitwirkender Musikantinnen und Musikanten aus der Polizeimusik Innsbruck – für das damalige Landespolizeikommando bzw. heutige Landespolizeidirektion Tirol als Dienstmusik tätig war und sich kontinuierlich zu einer Top-Blasmusikkapelle in Tirol – stets mit interner Unterstützung der LPD-Geschäftsleitung – weiterentwickelte; man denke nur an die jährlich beeindruckenden „Hommage Konzerte“ im Congress Innsbruck vor ausverkauften Haus, die berührenden Kirchenkonzerte im Dom zu St Jakob oder zuletzt

die Teilnahme als österreichischer Vertreter am Berlin Tattoo 2024. Aber auch bei internen Anlässen – wie bei Begräbnissen von Aktiv- oder Ruhestandsbediensteten oder zuletzt bei der Angelobungs- und Ausmusterungsfeier am 4. Juli in Kematen, wo auch die Festredner des 20-jährigen Jubiläums der Wachkörperreform gedachten, umrahmte die Polizeimusik Tirol die Feierlichkeit gewohnt würdevoll.

Nach diesem polizeigeschichtlichen „Blick zurück“ in das Reformjahr 2005, das viele der Aktiv- und Ruhestandsbediensteten noch hautnah miterlebt haben, richtet sich der Blick wieder auf die Jetztzeit – auf das 1. Halbjahr 2025 – mit einer angespannten budgetären Situation und Einschnitten u.a. vor allem im Verwaltungsbereich. Trotz allem werden neben vielen anderen polizeilichen Aktivitäten und Strukturmaßnahmen, Stichwort: Dienststellenstrukturanpassung, auch spezielle schulische Präventionsprojekte vorangetrieben und umgesetzt; zuletzt im Rahmen der Aktion „Jugend-Ok“ – vor dem tragischen Hintergrund des verheerenden Amoklaufes in Graz – das Präventionsprojekt #Grenzüberschreitung unter Federführung des LKA-Tirol, bei dem Schulen und Einrichtungen beeindruckende Videofilme anfertigten und die Gewinner bei einer Veranstaltung der LPD Tirol gemeinsam mit dem KSÖ-Tirol unter hoher medialer Präsenz in der AREA 47 prämiert wurden. Im Titelbild dieser Ausgabe wird aufgrund der hohen Aktualität – auch in Tirol hat es im heurigen Halbjahr zahlreiche polizeiliche Einsätze in Schulen wegen Bombendrohungen und Amokankündigungen gegeben – darauf Bezug genommen.

Das jährliche Sommerfest der Tiroler Polizei mit Beteiligung der traditionellen Weinlaube des PUV-Tirol findet in Abstimmung mit LPD Geschäftsleitung heuer am 29. August in Schönwies im Bezirk Landeck statt. Die Einladungen dazu werden im Juli allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der LPD Tirol übermittelt.



**Chefredakteur
Oberst Manfred Dummer BA**

Vorerst auf's „Eis“ legen musste der Polzeisportverein Tirol nach der Wintersaison auch einige Landespolizeimeisterschaften. Die Sportvereinstermine für Herbst 2025 werden in Abstimmung mit der Landespolizeidirektion Tirol kurzfristig bekannt gegeben und sind dann auf der PSV-T Homepage www.psv-tirol.at ersichtlich. Leider mussten wir im 1. Halbjahr wieder Abschied von mehreren verstorbenen Ruhestandsbediensteten nehmen; zuletzt von Rudi Warzilek, der neben seiner Tätigkeit als Polizist und Personalvertreter bei der BPD-Innsbruck auch als engagierter Politiker im Tiroler Landtag vertreten war und als Gründungsobmann viele Jahre dem Verein „Sicheres Tirol“ vorstand. Wir werden ihm und allen verstorbenen Kollegen und Kolleginnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Liebe Kolleginnen und Kollegen des Aktiv- und Ruhestandes, ich wünsche Ihnen gemeinsam mit meinem Redaktionsteam herzlich alles Gute und noch einen angenehmen, erholsamen Sommerurlaub 2025.

*Herzlichst, Ihr
Manfred Dummer*

„Setzen oder sitzen“ – eine Frage des Strafvollzuges

Rechtliche Abhandlung durch HR Mag. Florian Greil – TEIL 1

Was erwartet Sie in den nächsten Zeilen:

- kursorischer Ablauf des Verwaltungstrafvollzuges in der Behörde, also wie es nach Rechtskraft von Strafbescheiden „weitergeht“
- Vollstreckung von Geldstrafen sowie der Vollzug von (Ersatz-) Arreststrafen
- ...und vermutlich das ein oder andere Aha-Erlebnis.

Eine gut erhobene Verwaltungsanzeige führt in aller Regel zur Bestrafung der Angezeigten. Ohne näher auf die jeweiligen Gründe einzugehen, kann natürlich auch am Ende eines Verfahrens eine Einstellung oder eine Ermahnung stehen, wo dies gesetzlich vorgesehen ist.

Wird ein Strafbescheid rechtskräftig, so gilt es nun, die aushaftende Strafe zu vollstrecken. Als Titel können Strafverfügungen, Straferkenntnisse oder Erkenntnisse der Instanzgerichte (Landesverwaltungsgericht – LVWG) herangezogen werden.

Zahlt die bestrafte Person das Strafgeld samt allfälliger Kosten fristgerecht ein, dann ist „alles gut“. Andernfalls wird von der Behörde zwei Wochen nach Rechtskraft eine Mahnung mit einer Nachfrist von bis zu zwei Wochen versendet. Sollte sich die Person in einer vorübergehenden finanziellen Notlage befinden, können auf Antrag ein Aufschub oder eine Ratenzahlung bescheidmäßig eingeräumt werden, wodurch auch die Vollstreckbarkeitsverjährung gehemmt wird.

Langt weiterhin kein Geld ein, so wird die Geldstrafe vollstreckt.

a) Vollstreckung von Geldstrafen (§ 54b VStG):

Wurden Geldstrafen verhängt, so leitet die Behörde die Exekution beim zuständigen Bezirksgericht ein. Die Kommunikation hierfür erfolgt mit der Applikation VSTV-Behörde mittels Elektronischen Rechtsversands – ERV. Als

betreibende Partei tritt die Strafbehörde für den Rechtsträger auf. Das Exekutionsgericht seinerseits versucht sodann eigenständig, die Forderungen einzutreiben, was regelmäßig Lohnpfändungen oder Fahrnispfändungen nach sich zieht. Die Kosten der Exekution werden ebenso auf die Partei überwält.

Verläuft die Exekution durch das Gericht erfolglos oder bestehen bereits andere Gläubiger mit weitaus höheren Forderungen in einem besseren Rang, weshalb die Betreuung aussichtslos wäre, so gilt die aushaftende Geldstrafe für die Behörde als uneinbringlich. Sollten bereits andere Gründe eine Uneinbringlichkeit vermuten lassen, beispielsweise aufgrund der Eigenheit des zugrundeliegenden Deliktes (man denke hier an Bettelei o.ä.), bereits vergangener frustrierter Exekutionen (man denke hier an vielfach anfallende Bestrafte) oder aufgrund anderer Umstände wie beispielsweise Arbeitslosigkeit, darf die Behörde die Uneinbringlichkeit auch ohne vorangegangene Exekutionsversuche annehmen und den Vollzug des Ersatzarrestes einleiten.

b) Vollzug des (Ersatz-) Arrests:

aa) Ersatzarrest:

Wenn also „nix zu holen ist“, wird der Ersatzarrest vollzogen. Hierzu sind Bestrafte von der Behörde aufzufordern, den aushaftenden Ersatzarrest innerhalb der nächsten 2 Wochen ab Zustellung der Aufforderung im PAZ eigenständig anzutreten (§ 53b VStG) oder die aushaftende Strafe zu bezahlen.

Kommt die bestrafte Person der Aufforderung nicht nach, werden von der Behörde die Organe des öffentlichen Sicherheitsdienstes – OdöSD mit der Vorführung zum Strafantritt beauftragt. Die OdöSD sind in diesen Fällen Vollstreckungsorgane nach dem Verwaltungsvollstreckungsgesetz – VVG.

Bei Geldstrafen mit Ersatzarrest (also nicht bei Primärarrest – siehe unten) gilt, dass der Bestrafte jederzeit die Strafe



bezahlen und sich über diesen Weg „freikaufen“ kann; auch noch im Zuge der Vorführung. Hierbei gilt, dass die Zeit von der Festnahme bis zur Bezahlung nicht anzurechnen ist. Die Haftzeitanrechnungen beginnen erst mit der Aufnahme im Polizeianhaltezentrum – PAZ zu laufen. Wird der Bestrafte beispielsweise um 10.00 Uhr auf Grundlage der Vorführung zum Strafantritt gem. § 7 VVG festgenommen, mit ihm auf sein Ersuchen anschließend ohne Erfolg zu zwei Bankomaten gefahren und bringt um 12.00 Uhr die gütige Großmutter letztlich das Geld zur Polizeiinspektion, bezahlt die Strafe und nimmt ihren Enkel mit, so sind die zwei Stunden von der Festnahme bis zur Auslösung durch die Oma nicht anzurechnen. Es ist der gesamte ausgewiesene Strafbetrag laut Vorführungsbefehl ausständig und daher der volle Betrag zu bezahlen.

bb) Primärarrest:

Unter Primärarrest wird die unbedingte Verwaltungshaftstrafe verstanden. Diese Haftstrafe muss abgesehen und



kann nicht bezahlt werden. Unbedingte Freiheitsstrafen müssen im jeweiligen Materiengesetz vorgesehen sein und der Spezialprävention dienen. Sie setzen erschwerende Umstände voraus (meist Wiederholungstäterschaft). Anstelle der Geldstrafe ist die Arrestzeit im Strafbescheid ausgewiesen (zzgl. Kosten).

Bei weiterer Delinquenz können Geld- und Primärarreststrafen auch nebeneinander verhängt werden. So wäre z.B. bei einem immer wieder anfallenden Alkolenker die absolute Strafausschöpfung folgende: € 5.900,- Geldstrafe mit 6 Wochen Ersatzarrest UND 6 Wochen Primärarrest. Macht in Summe 12 Wochen, wenn die Strafe nicht bezahlt werden würde.

c) Kosten:

Die Möglichkeit des Ersatzarrests gilt nur für Strafgeelder. Daneben anfallende Kosten (Verfahrenskosten, Blutauswertungskosten, Exekutionskosten uvm.) können nur exekutiert werden.

Aushaftende Kosten können gem. § 64 Abs. 4 VStG als uneinbringlich abgeschrieben werden, wenn die Eintreibung mit Grund angenommen werden kann. Dasselbe gilt für Anhaltekosten.

Zusammenfassend wissen wir nun, dass einem Vorführungsbefehl grundsätzlich ein Exekutionsversuch vorangeht, für die Partei keine Wahlmöglichkeit zwischen Geldstrafe und Ersatzarrest besteht, zwischen Ersatzarrest (im Nichteinbringungsfall) und Primärarrest (als unbedingte Verwaltungshaftstrafe)

zu unterscheiden ist, ein Ersatzarrest nur für Strafgeelder und gar nie für Kosten ausgesprochen werden darf, die allenfalls als uneinbringlich abzuschreiben wären und

dass sich all die vorangegangenen Mühen, also jene von der polizeilichen Anzeige bis zur Vorführung, nur mit einem erfolgreichen Strafvollzug lohnen.

In der nächsten Ausgabe TEIL II lesen Sie unter anderem von der Vollstreckung ausländischer Verwaltungsstrafen, von der Verjährung, von den Anhaltégrenzen, dem Zusammenspiel mit der Justizanstalt und von den verwaltungspolizeilichen „Walking Deads“.

*HR Mag. Florian Greil,
Leiter des Strafamtes
bei der SVA der LPD Tirol*

POLIZEI.BILANZ.TIROL.2024

Am 2. Mai 2025 erschien die Broschüre „POLIZEI.BILANZ.TIROL.2024“, die von der Landespolizeidirektion Tirol bereits zum 11. Mal produziert wurde. Die Broschüre stellt eine Ergänzung, aber auch eine Zusammenfassung der Analysen dar, die zu den Themen Verkehrssicherheit, Kriminalität und Fremdenpolizei jeweils gesondert und ausführlich im Rahmen von Pressekonferenzen veröffentlicht werden.

„Die Broschüre POLIZEI.BILANZ.TIROL ist ein wertvolles Nachschlagewerk, das eindrucksvoll die vielfältige und engagierte Arbeit unserer Polizei dokumentiert. Sie bietet einen transparenten Einblick in die Leistungen und Erfolge unserer Einsatzkräfte und stärkt



LPD HR Mag. Helmut Tomac präsentierte mit den Verantwortlichen der Erstellung der „Polizei.Bilanz.Tirol“, Rev^m Lisa Köll BA und HR Horst Lentsch BA, die Broschüre.

das Vertrauen in die Polizei als unverzichtbare Institution für die Sicherheit und den Zusammenhalt in Tirol“, sagte Landespolizeidirektor HR Mag. Helmut Tomac.

Die Broschüre liegt bei den Tiroler Behörden, Dienststellen und Polizeidienststellen auf. Weitere Exemplare

können bei der LPD Tirol unter E-Mail oeffentlichkeitsarbeit-t@polizei.gv.at angefordert werden.



Über diesen QR-Code gelangt man zur Flipbook-Version der „POLIZEI.BILANZ.TIROL.2024“.



Besuch des neuen Generalsekretärs Andreas Achatz MA im Sicherheitszentrum Tirol

Am 21. Mai 2025 begrüßte Landespolizeidirektor HR Mag. Helmut Tomac gemeinsam mit seinen Stellvertretern GenMjr Johannes Strobl BA und HR Mag. Johannes Freiseisen MA, den neuen Generalsekretär des Bundesministeriums für Inneres, Andreas Achatz BA MA, im neuen Sicherheitszentrum Tirol in Innsbruck. Im Anschluss daran gab Mag. Tomac im Saal der Bundespolizei Achatz eine umfassende Übersicht über das neue Sicherheitszentrum, das u.a. als zentrale Schaltstelle für polizeiliche Einsätze in Tirol dient.

Im Anschluss folgte ein gemeinsamer Rundgang durch die bereits fertiggestellten Bauteile des modernen Sicherheitszentrums. Ein besonderes Augenmerk galt dabei der Landesleitzentrale, die mit neuester Technologie ausgestattet ist und einen reibungslosen Ablauf sämtlicher Einsatz- und Koordinierungstätigkeiten gewährleistet. Der Leiter der Landesleitzentrale, ObStlt Robert Gangl BA, gab dem Generalsekretär einen genauen Einblick über die Arbeit der LLZ sowie den technischen Voraussetzungen.

Nach der Besichtigung des Sicherheitszentrums wurden im Rahmen eines Arbeitsgesprächs mit den Führungskräften der Landespolizeidirektion Tirol einige zentrale Herausforderungen und strategische Themen im Spannungsfeld zwischen LPD und BMI für das Jahr 2025 diskutiert. Der offene Austausch ermöglichte wertvolle Einblicke in die operativen wie auch strukturellen Entwicklungen und Zielsetzungen, wobei auch die derzeitige budgetäre Situation erörtert wurde. Am 22. Mai 2025 stand ein weiterer wesentlicher Programmpunkt auf dem Be-



v.l.: HR Mag. Johannes Freiseisen MA, LPD HR Mag. Helmut Tomac, GenMjr Johannes Strobl BA, GS Andreas Achatz BA MA, MinRat Wolfgang Nicham BA MA, OR Ing. Lukas Ettmayer BA MA, ADir Michael Fritzer und Kontr Marco Reinmüller

suchsplan: die Vorstellung des Projekts zum Um- bzw. Neubau des Bildungszentrums Absam. In diesem Zusammenhang wurden die geplanten Maßnahmen und Investitionen zur Modernisierung und zukunftsorientierten Ausrichtung der polizeilichen Aus- und Weiterbildung präsentiert.

Der zweitägige Besuch von Achatz unterstreicht einmal mehr die enge Zusammenarbeit zwischen dem Bundesministerium für Inneres und der Landespolizeidirektion Tirol und setzt ein starkes Zeichen für die Weiterentwicklung der Sicherheitsinfrastruktur in Tirol.

In einer kleinen Runde wurde Generalsekretär Andreas Achatz BA MA von Landespolizeidirektor HR Mag. Helmut Tomac über den Bau des Sicherheitszentrums informiert und bei einem kurzen Rundgang einige Bereiche vorgestellt.



Mit einigen Führungskräften der LPD Tirol fand eine Besprechung im Saal Nordkette statt. Ebenso wurde auch das Projekt zum Um- bzw. Neubau des BZS Absam vorgestellt.





Angelobt und ausgemustert

135 Polizeibedienstete feierten mit Generaldirektor Ruf, Landeshauptmann Mattle und Landespolizeidirektor Tomac im Innsbrucker Landhaus

Nach Abschluss ihrer polizeilichen Grundausbildung fand am 27. Jänner 2025, um 10:30 Uhr im Landhaussaal in Innsbruck, der feierliche Lehrgangsabschluss für drei Polizeigrundausbildungslahrgänge mit insgesamt 60 Polizistinnen und Polizisten statt. Sie feierten gemeinsam mit ihren Angehörigen den erfolgreichen Abschluss ihrer zweijährigen Polizeiausbildung und versehen nun in verschiedenen Polizeidienststellen in Tirol ihren Exekutivdienst.

Angelobung von 75 Polizeischülerinnen und -schülern

In würdevoller Umrahmung durch ein Quartett die Polizeimusik Tirol erfolgte

gleichzeitig auch die feierliche Angelobung von drei Grundausbildungskursen mit 75 neu aufgenommenen Polizeibediensteten, die vor einigen Monaten ihre Grundausbildung bei den Bildungszentren in Absam bzw. Wels begonnen haben. Die Grundausbildung umfasst neben der theoretischen Lehre, in der rechtliches, einsatztaktisches und technisches Basiswissen unterrichtet wird, auch zwei Berufspraktika im Ausmaß von drei und vier Monaten. Das erste Praktikum dient dem Kennenlernen des Dienstbetriebs und im zweiten Praktikum, das am Ende der Grundausbildung zu absolvieren ist, werden die Polizeischülerinnen und Polizeischüler kontinuierlich in den Dienstbetrieb ihrer Polizeiinspektion eingeführt.

Der Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit im Innenministerium Dr. Franz Ruf, Landeshauptmann Anton Mattle, Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac, Landesrätin Astrid Mair, die Vertreterin der Sicherheitsakademie Mag.^a Eva Gollubits, der Leiter der Sektion Recht im BMI, Dr. Mathias Vogl, und die beiden Leiter des BZS-Absam und Wels, Obst Dr. Peter Kern und Obst Stefan Müller, gratulierten den Absolventinnen und Absolventen zu ihrem erfolgreichen Lehrgangsabschluss und dankten den neuen Polizistinnen und Polizisten, dass sie sich für diesen Beruf entschieden haben.

„Der Polizeiberuf ist gekennzeichnet durch ein unglaublich breites Aufga-



v.l.: ChefInspⁱⁿ Monika Erhardt, Obst Dr. Peter Kern, LH Anton Mattle, Dr. Mathias Vogl, Mag.^a Eva Gollubits, Dr. Franz Ruf, LRⁱⁿ Astrid Mayr und LPD Mag. Helmut Tomac gratulierten den neuen Polizistinnen und Polizisten.



Zahlreiche Angehörige waren gekommen um den neuen Polizistinnen und Polizisten zu gratulieren.



LPD Mag. Tomac bei seinen Gratulationsworten



Generaldirektor Dr. Ruf bei seinen Dankesworten an die Absolventinnen und Absolventen

benfeld, verlangt sehr viel an fachlichem Wissen und Fähigkeiten, an Disziplin aber auch an menschlichen Eigenschaften und bietet Ihnen einen hoch interessanten, abwechslungsreichen Arbeitsalltag mit unglaublichen Möglichkeiten sich fachlich wie hierarchisch zu entwickeln," sagte Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac bei seiner Ansprache an die Absolventinnen und Absolventen.

„Mit Ihrem Eintritt haben Sie sich für einen anspruchsvollen und zugleich verantwortungsvollen Beruf entschieden. Ich ermutige Sie deshalb auch weiterhin nach höchsten Standards zu streben, sowohl in der Ausführung beruflicher Aufgaben als auch im persönlichen Wachstum," appellierte Generaldirektor Dr. Franz Ruf an die neuen Polizistinnen und Polizisten.

„Im Namen aller 750.000 Tirolerinnen und Tiroler danke ich den Polizistinnen und Polizisten in Tirol für ihren unermüdlichen Einsatz im Dienste der Sicherheit für das Land Tirol", zollte LH Anton Mattle der Polizei Respekt und Anerkennung.



LH Mattle sprach seinen Dank stellvertretend für die mehr als 750.000 Tirolerinnen und Tiroler aus



Eine Aspirantin und zwei Aspiranten beim Treueschwur an der österreichischen Fahne.



ChefInsp Andreas Sturm bei der Meldung an den Generaldirektor



LPD Mag. Tomac gratuliert einem Aspiranten



Drei Lehrer vom BZS Absam bekamen eine Bundesauszeichnung



Die Lehrgangabschlussklassen und die neu aufgenommenen Aspirantinnen und Aspiranten



Angelobungs- und Lehrgangsabschlussfeier in Kematen

Generaldirektor Franz Ruf, Sicherheitslandesrätin Astrid Mair und Landespolizeidirektor Helmut Tomac gratulierten 184 Polizeibediensteten



Angelobungszeremonie an der Fahne der LPD Tirol



Frontabschreitung durch GD Franz Ruf, LR Astrid Mair und LPD Helmut Tomac



Die Polizeiformationen mit den zwei anzugelobenden und sechs ausgemusterten Kursen sowie der Ehrenkompanie, Fahnenabordnung und Polizeimusik Tirol am Sportplatz in Kematen



Die zahlreichen Angehörigen und Ehrengäste auf der Tribüne mit Ehrenbezeugung von LPD Helmut Tomac (mi.) und LPD-Stv. Johannes Strobl und Johannes Freiseisen (li.) bei der Begrüßung

Nach dem Abschluss ihrer polizeilichen Grundausbildung fand am 4. Juli 2025, um 13:00 Uhr am Sportplatz in Kematen der feierliche Lehrgangsabschluss für vier Polizeigrundausbildungslehrgänge mit insgesamt 74 Polizistinnen und Polizisten sowie für zwei Lehrgänge zum dienstführenden Beamten mit insgesamt 55 Polizistinnen und Polizisten, darunter je ein Stadtpolizist aus Kufstein und Kitzbühel, in Gegenwart ihrer begeisterten Angehörigen statt. Die Polizeibediensteten versehen nun in verschiedenen Dienststellen in Tirol ihren Exekutivdienst. Zudem wurden zwei neu aufgenommenen Grundkurse mit insgesamt 55 Schülerinnen und Schülern angelobt.

Mit dem Einmarsch der Polizeimusik Tirol, der Meldung durch den Kommandanten der Ehrenformation Cheflnsp Martin Zauner und der in Tirol üblichen Frontabschreitung wurde der Festakt eröffnet.

Anschließend begrüßte der Leiter des Büro Öffentlichkeitsarbeit Obst Manfred Dummer BA die zahlreich erschienenen Ehrengäste, bevor er Landespolizeidirektor Tomac, Landesrätin Mair und Generaldirektor Ruf für ihre Ansprachen an das Rednerpult bat.



Generaldirektor Franz Ruf, und SIAK Gruppenleiterin Eva Gollubits bei der Gratulation einer Grundkursabsolventin.



Landespolizeidirektor Helmut Tomac gratuliert im Beisein von Landesrätin Astrid Mair herzlich seiner Tochter Valentina zum Abschluss ihrer E2a Ausbildung.

Landespolizeidirektor Helmut Tomac:

„Wir feiern in diesen Tagen das 20-jährige Jubiläum des Bestehens der Bundespolizei. In diesen 20 Jahren wurden unter anderem hochmoderne Leitzentralen errichtet, Bereitschaftseinheiten und Interventionsgruppen eingerichtet und in Fuhrpark, Kommunikations- und Internettechnologie investiert. Die 184 heute angetretenen Polizistinnen und Polizisten machen aber deutlich, dass die wichtigsten Investi-

onen der Polizei jene in Polizistinnen und Polizisten sowie deren Aus- und Fortbildung sind. Eine Investition für die Sicherheit in Tirol.“

Sicherheitslandesrätin Astrid Mair:

„Die Polizei übernimmt eine zentrale Rolle in unserer Gesellschaft. Sie sorgt für Sicherheit und schafft Vertrauen in den Rechtsstaat. Gerade deshalb ist eine fundierte und qualitativ hochwertige Ausbildung

der jungen Beamtinnen und Beamten von größter Bedeutung. Mit der Angelobung der neuen Grundausbildungskurse und den Lehrgangsabschlüssen feiern wir nicht nur einen wichtigen Meilenstein im Leben der Absolventinnen und Absolventen, sondern auch den verantwortungsvollen Beginn ihres Dienstes an der Gesellschaft.“

Generaldirektor Franz Ruf:

„Mit dem Eintritt in die Bundespolizei und dem Abschluss ihrer Ausbildung beginnen 184 Polizistinnen und Polizisten in Tirol heute einen neuen Lebensabschnitt. Darunter sind auch 55 neue dienstführende Bedienstete, die bereit sind, mehr Verantwortung und eine Vorbildfunktion zu übernehmen. Als Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit bin ich stolz auf dieses Engagement. Der Polizeiberuf ist fordernd – aber auch spannend und abwechslungsreich. Ich ermutige alle Kolleginnen und Kollegen ihren Weg mit Stolz und Integrität zu gehen. Und dem Willen, das Vertrauen der Bevölkerung täglich neu zu verdienen. Denn genau darauf baut unser Erfolg.“



Grundausbildungslehrgang 33-23 mit den Ehrengästen und Kurskommandantin ChefInspⁱⁿ Patrizia Tiefenthaler-Demetz (1. Reihe 3.voli.)



Grundausbildungslehrgang 57-23 mit den Ehrengästen und Kurskommandant ChefInsp Florian Auer (1. vore.)

In weiterer Folge stand die feierliche Angelobung und Barettübergabe von zwei Grundausbildungskursen mit 55 neu aufgenommenen Polizeischülerinnen und Polizeischülern, welche vor einigen Monaten ihre Polizeigrundausbildung begonnen haben, am Programm.

Danach gratulierten der Generaldirektor für öffentliche Sicherheit Dr. Franz Ruf, Sicherheitslandesrätin Astrid Mair MA, Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac, die BMI Gruppenleiterin Mag.



Ansprache von LPD Helmut Tomac

Eva Gollubits und der Leiter des BZS-Tirol Obst Dr. Peter Kern den 129 Absolventen und Absolventinnen zu ihrem erfolgreichen Lehrgangsabschluss und dankten den neuen Polizistinnen und Polizisten, dass sie sich für diesen Beruf entschieden haben.



voli. Mag.^a Gollubits, ChefInsp Strickner, ChefInsp Hotter, Dr. Ruf, ChefInsp i.R. Wieser und Obst Dr. Kern

Am Ende der Feierlichkeit fand noch ein interner Ehrungsakt des Bildungszentrums (BZS) Absam statt. Obst Dr. Peter Kern MA und Mag.^a Eva Gollubits überreichten an den neuen stellvertretenden Leiter des BZS, Chefinspektor Christian Hotter und an den neuen Mentor Chefinspektor Martin Strickner, die Ernennungsdekrete. Zugleich wurde der ehemalige stellvertretende Leiter des BZS, Chefinspektor Klaus Wieser, mit dem traditionellen Ehrengeschenk, einem Polizeisäbel, in den Ruhestand verabschiedet.

Mit dem Abspielen der Landes- und Bundeshymne durch die Polizeimusik Tirol unter der Leitung von Kapellmeister Michael Geisler ging der offizielle Teil der Feierlichkeit würdevoll zu Ende.

ChefInsp Stefan Eder, stv. Büroleiter L1



Grundausbildungslehrgang 61-23 mit den Ehrengästen und Kurskommandantin ChefInspⁱⁿ Julia Patigler (4. vore.)



Grundausbildungslehrgang 62-23 mit den Ehrengästen und Kurskommandantin ChefInspⁱⁿ Melanie Gritscher (4.vore.)



E2a Ausbildung 2024 Turnus I mit den Ehrengästen und Leiter BZS-Absam Obst Dr. Peter Kern MA (2.vore.)



E2a Ausbildung 2024 Turnus II mit den Ehrengästen und Leiter BZS Absam Obst Dr. Peter Kern MA (2.vore.)

Ehrungsfeier im neuen Sicherheitszentrum der Landespolizeidirektion Tirol

Verleihung von Bundesauszeichnungen sowie Dank- und Glückwunschdekreten an verdiente Tiroler Polizeibeamte



Am 28. Mai 2025 fand im „Saal der Bundespolizei“ im neuen Sicherheitszentrum Tirol in Innsbruck die feierliche Ausfolgung von Bundesauszeichnungen sowie Dank- und Glückwunschdekreten an verdiente Tiroler Polizeibedienstete statt. Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm gemeinsam mit seinen beiden Stellver-

tretern GenMjr Johannes Strobl BA und Mag. Johannes Freiseisen MA die Ehrungen vor. Ein Quartett der Polizeimusik Tirol unter der Leitung von Kapellmeister Michael Geisler sorgte für die würdevolle musikalische Umrahmung der Feierlichkeit. Moderator Obst Manfred Dummer BA konnte neben den Repräsentanten der LPD Tirol und der Bezirkshauptmannschaften sowie dem katholischen Polizeiseelsorger Konrad Plautz auch 14 zu ehrende Polizeibeamten aus den verschiedensten Büros, Abteilungen und Bezirken begrüßen.

„Sie, sehr geehrte Kollegen des Ruhestandes und sehr geehrte Auszuzeichnende, haben Korpsgeist bewiesen, Sie waren und sind durch ihr Engagement, ihr Fach-



Landespolizeidirektor HR Mag. Tomac gratulierte allen Geehrten und sprach ihnen den Dank für ihre geleistete Arbeit aus.



Kontrlnsp i.R. Martin Suntinger mit seiner Gattin und den Repräsentanten der LPD Tirol, des BPK-Kufstein und der BH-Kufstein



Obst Gerhard Niederwieser BA (2.v.re.) mit den geehrten Polizeibeamten aus dem Bezirk Innsbruck-Land, Kontrlnsp Jakob Annewanter mit Ehefrau und Cheflnsp Hubert Perktold



Obst Manfred Dummer BA und sein Stellvertreter Cheflnsp Stefan Eder moderierten die Ehrungsfeier.



Ein Quintett der Polizeimusik Tirol unter der Leitung von Michael Geisler umrahmte die Veranstaltung feierlich.



LPD HR Mag. Helmut Tomac im Gespräch mit Abtlnsp i.R. Alois Wanner

wissen und Ihren Dienstfeier Säulen der Polizeiarbeit, der Bemühungen für Sicherheit in Tirol“, sagte Mag. Tomac bei seiner anerkennenden Ansprache gegenüber den geehrten Polizeibediensteten.

Ein Dank- und Glückwunschkret sowie die Ehrenmünze der LPD Tirol anlässlich ihrer Ruhestandsversetzung erhielten:

BÜRO A1

- Grlnsp Johannes Hiller

LANDEsverkehrsabteilung (LVA)

- Grlnsp i.R. Dietmar Nagele

BEZIRK KITZBÜHEL

- **Bezlnsp i.R. Helmut Födemayr** – BPK Kitzbühel

BÜRO BUDGET

- **Abtlnsp i.R. Alois Wanner** – Bezirk Imst
- **Kontrlnsp i.R. Andreas Fitsch** – PI Ötz
- **Kontrlnsp i.R. Ewald Schennach** – PI Nassereith

BEZIRK KUFSTEIN

- **Kontrlnsp i.R. Martin Suntinger** – PI Kufstein

EINSATZABTEILUNG

- **Cheflnsp i.R. Claus Stepan**

**Sichtbare Auszeichnungen
Aktivstand**

Das „Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich“ erhielten:

- **Kontrlnsp Jakob Annewanter** – PI Axams
- **Cheflnsp Hubert Perktold** – PI Telfs
- **Cheflnsp Horst Wechselberger** – LKA
- **Cheflnsp Franz Garber** – LKA

Sichtbare Auszeichnungen anlässlich Ruhestandsversetzung

Das „Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich“ erhielt:

- **GrInsp i.R. Reinhard Platzer** – DSE/OBS

Das „Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich“ erhielt:

- **ChefInsp i.R. Johannes Erlsbacher** – GPI Innsbruck-Flughafen

Mit der Intonierung der Landes- und Bundeshymne fand die Ehrungsfeier im „Saal der Bundespolizei“ einen würdevollen Abschluss.



Ehrung mit einer Bundesauszeichnung: voli.: Mag. Johannes Freiseisen, Mag. Helmut Tomac, ChefInsp i.R. Johannes Erlsbacher mit seiner Gattin, GenMjr Johannes Strobl und SPKdt Obst Romed Giner



Stv. Landespolizeidirektor HR Mag. Johannes Freiseisen MA (li.), Landespolizeidirektor HR Mag. Helmut Tomac (2.v.l.) und der stv. Landespolizeidirektor GenMjr Johannes Strobl BA (re.) mit allen geehrten Polizeibeamten.



Neue Einsatzreferentin beim Bezirkspolizeikommando Innsbruck

Das Bezirkspolizeikommando Innsbruck hat eine neue Einsatzreferentin für den Bezirk Innsbruck-Land. Die in Hall i.T. wohnhafte Frau Hauptmann Christina Prantner BA übernahm diese Funktion mit 1. Dezember 2024. Die Polizeibeamtin nahm das Ernennungsdekret von Bezirkspolizeikommandant Obst Gerhard Niederwieser BA entgegen und führte dabei an, dass sie sich auf ihre nunmehr fixierten Aufgaben der neuen Planstelle sehr freut.

Laufbahn von Hauptmann Christina Prantner BA

Hptm Christina Prantner BA trat mit 1. November 2009 in die Bundespolizei ein, absolvierte die Grundausbildung beim Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive Absam und wurde mit 1. September 2011 zur PI Zirl versetzt. Dort war sie bis 2016 als eingeteilte Beamtin tätig. In den Jahren 2016 und 2017 absolvierte sie die Grundausbildung zur dienstführenden Exekutivbeamtin und erlernte damit das Handwerk für die mittlere Führungsebene. Nach Abschluss dieser Grundausbildung wurde sie zur PI Telfs versetzt und dort in die Belange der Dienstführung eingebunden. In den Jahren 2017 und 2018 wurde sie auch im Leitungsbereich der „Ausgleichsmaßnahmen“ (Migrationsmaßnahmen) am



Foto: Prantner Christina

Bezirkspolizeikommandant Obst Gerhard Niederwieser BA überreichte Hauptmann Christina Prantner BA das Ernennungsdekret.

Brenner verwendet. Ab 1. September 2019 absolvierte sie die Fachausbildung „Kriminaldienst“ beim Landeskriminalamt Tirol und wurde anschließend auch als qualifizierte Sachbearbeiterin der PI Telfs eingeteilt. Ihre Kenntnisse in der Führung einer Polizeidienststelle brachte sie in weiterer Folge auch noch auf der PI Zirl und PI Mutters ein. Nach Abschluss der Offiziersausbildung, welche auch

das Bachelorstudium „Polizeiliche Führung“ an der Fachhochschule Wiener Neustadt beinhaltet, wurde Christina Prantner mit 1. September 2024 zur Frau Leutnant sowie mit Dezember 2024 zur Frau Hauptmann ernannt. Ihre Dienststelle (Bezirkspolizeikommando Innsbruck), zu welcher sie schon seit 2021 zugeteilt war, liegt in ihrem Heimatort Hall in Tirol.

Neuer Inspektionskommandant bei der Polizeiinspektion Innsbruck-Saggen

Mit 1. März 2025 wurde Cheflnsp Florian Kieninger zum neuen Inspektionskommandanten der Polizeiinspektion Innsbruck-Saggen ernannt. Landespolizeidirektor HR Mag. Helmut Tomac nahm am 28. Februar 2025 im Beisein des stellv. Landespolizeidirektors GenMjr Johannes Strobl BA, des Stadtpolizeikommandanten von Innsbruck, Obst Romed Giner BA, des Leiters des Referates Organisation und Dienstbetrieb, Mjr Christoph Hechenblaikner BA MAS, der Leiterin des Fachbereiches für Verkehrsangelegenheiten beim Stadtpolizeikommando Innsbruck, Cheflnspⁱⁿ Corinna Kindler, des Leiters der Personalabteilung Obst Franz Übergänger BA sowie des Leiters der Sicherheits- und Verwaltungspolizeilichen Abteilung, HR Mag. Gert Hofmann, die Ausfolgung des Bestellsdekretes vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

Werdegang von Cheflnsp Florian Kieninger:

Cheflnsp Florian Kieninger vollendete im Dezember 2024 sein 26. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges in der Polizeischule Innsbruck verrichtete er bis 2010 Dienst auf der PI Innsbruck-Pradl. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges für dienstführende Beamte war der Beamte als Sachbearbeiter bei der PI Innsbruck-Neu Arzl tätig. Im Jahr 2012 wechselte Cheflnsp Kieninger zur PI Silz, wo er zuerst als Sachbearbeiter und ab 2018 als 2. Stellvertreter des Inspektionskommandanten eingesetzt war. Am 1. Jänner 2021 wechselte er wieder zurück zum Stadtpolizeikommando Innsbruck, wo er zunächst als 2. Stellvertreter des Inspektionskommandanten der PI Innsbruck-Innere Stadt und seit 1. April 2023 als 1. Stellvertreter des Inspektionskommandanten der PI Innsbruck-Saggen tätig war.

Im Laufe seiner dienstlichen Tätigkeit absolvierte Cheflnsp Kieninger zahlrei-



v.l.: Cheflnspⁱⁿ Corinna Kindler, Mjr Christoph Hechenblaikner BA MAS, Obst Romed Giner BA, Cheflnsp Florian Kieninger, LPD Mag. Helmut Tomac, Obst Franz Übergänger BA, stv. LPD GenMjr Johannes Strobl BA und HR Mag. Gert Hofmann

che Ausbildungen zu Sonderverwendungen. So war er ua. als Polizeimotorradfahrer, Schwerverkehrs-Prüforgan, Tatortbeamter und Sicherheitsbeauftragter im Zuge der Aktion „Gemeinsam Sicher in Österreich“ tätig.

Cheflnsp Florian Kieninger folgte als Inspektionskommandant der PI Innsbruck-Saggen Cheflnsp Harald Staudacher nach, der mit 1. September 2024 zum neuen Inspektionskommandanten der Grenzpolizeiinspektion Innsbruck-Flughafen bestellt wurde.



Neuer Inspektionskommandant bei der Polizeiinspektion Hopfgarten i.Br.

Mit 1. März 2025 wurde Kontrlnsp Stefan Schlemaier zum neuen Inspektionskommandanten der Polizeiinspektion Hopfgarten im Brixental ernannt.

Landespolizeidirektor HR Mag. Helmut Tomac nahm am 6. März 2025 im Beisein des Bezirkspolizeikommandanten von Kitzbühel, Obstlt Martin Reisenzein BA, die Ausfolgung des Bestellungsdekretes vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

Werdegang Kontrlnsp Stefan Schlemaier:

Kontrlnsp Stefan Schlemaier vollendete im Dezember 2024 sein 17. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges im BZS Absam Wiesenhof verrichtete er als eingeteilter Beamter bis Mai 2014 Dienst auf der Polizeiinspektion Kitzbühel. Nach dem Grundausbildungslehrgang zum dienstführenden Beamten in den Jahren 2013/2014 in der Sicherheitsakademie in Wien, war der Beamte wiederum auf der PI Kitzbühel zuerst als Sachbearbeiter, danach als qualifizierter Sachbearbeiter und ab 1. September 2020 als dritter Stellvertreter des Inspektionskommandanten tätig. Kontrlnsp Schlemaier ist seit 2011 Mitglied der alpinen Einsatzgruppe Kitzbühel und ab-



Foto: Schlemaier-Stefan

v.l.: LPD Mag. Helmut Tomac, Kontrlnsp Stefan Schlemaier und BPKdt Obstlt Martin Reisenzein BA

solvierter dort die Ausbildung bis zum Polizei-Hochalpinisten. Im AGM-Dienst (Ausgleichsmaßnahmen) ist Schlemaier seit 2011 tätig. Im Juni 2015 übernahm er die Leitung der AGM-Gruppe im Bezirk Kitzbühel.

Kontrlnsp Stefan Schlemaier folgte als Inspektionskommandant der PI Hopfgarten i.Br. Kontrlnsp i.R. Josef Ellinger nach, der mit Ablauf des 28. Februar 2025 in den Ruhestand trat.

Neuer Leiter des Ermittlungsbereiches Umwelt beim Landeskriminalamt Tirol

Mit 1. April 2024 wurde Cheflnsp Ing. Stefan Gritscher MSc zum neuen Leiter des Ermittlungsbereiches Umwelt beim Landeskriminalamt Tirol ernannt.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 25. März 2025 im Beisein der Leiterin des Landeskriminalamtes Obst Katja Tersch MA die Ausfolgung des Bestellungsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

Laufbahn von Cheflnsp Ing. Stefan Gritscher MSc

Cheflnsp Ing. Stefan Gritscher MSc trat am 1. Dezember 1999 in den Exekutivdienst ein. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges in der damaligen Gendarmerieschule Absam-Wiesenhof verrichtete er 10 Jahre Dienst auf der Polizeiinspektion Kematzen i.T. Der Beamte war im Bereich des Bezirkspolizeikommandos Innsbruck-Land unter anderem im Bereich der Spurensicherung und der Brandermittlung tätig. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges für dienstführende Exekutivbedienstete in Wien im Jahr 2010 erfolgte seine Versetzung zur Polizeiinspektion Axams, wo er als dienstführender Sachbearbeiter weiter-



Foto: Gritscher Stefan

v.l.: Landespolizeidirektor HR Mag. Helmut Tomac, Cheflnsp Ing. Stefan Gritscher MSc und die Leiterin des Landeskriminalamtes Obst Katja Tersch MA

verwendet wurde. Aufgrund des großen Interesses am Kriminaldienst erfolgte im März 2011 die Versetzung von Cheflnsp Ing. Gritscher zum Landeskriminalamt Tirol, Ermittlungsbereich Wirtschaftskriminalität. In den Jahren 2017/2018 absolvierte der Beamte den berufs begleitenden Master-Lehrgang für „Wirtschaftskriminalität und Cybercrime“ an der FH Wiener Neustadt. Im Juli 2022

wechselte Cheflnsp Ing. Gritscher in den Ermittlungsbereich Umwelt und wurde gleichzeitig zum stellvertretenden Ermittlungsbereichsleiter ernannt.

Mit 1. April 2025 folgte Cheflnsp Ing. Stefan Gritscher MSc als Ermittlungsbereichsleiter Umweltkriminalität Cheflnsp Jürgen Ruetz nach, der mit Ablauf des 31. März 2025 in den Ruhestand trat.



Neuer Leiter bei der Einsatzabteilung für den Fachbereich 2 (GSOD/BeSI)

Mit 1. April 2025 wurde Cheflnsp Aljoscha Indrich zum neuen Leiter des Fachbereiches 2 (GSOD/BeSI) bei der Einsatzabteilung der LPD Tirol ernannt.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 28. März 2025 im Beisein des Leiters der Einsatzabteilung, Obst Erich Lettenbichler, die Ausfolgung des Bestellsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

Laufbahn von Cheflnsp Aljoscha Indrich

Cheflnsp Aljoscha Indrich begann im September 2004 seine Ausbildung im BZS Absam/Wiesenhof im 1. „Grenzkurs“ der damaligen Gendarmerie und wurde ab März 2005 auf der GPI Pfunds eingeteilt. Von Jänner bis November 2008 versah der Beamte in der damals neu installierten „PI AGM Kaiserjägerstraße“ Dienst und absolvierte anschließend den Ergänzungslehrgang. Nach dessen Abschluss Ende April 2009 versah Cheflnsp Indrich Dienst auf der PI Innsbruck-Saggen und wechselte im Oktober 2017 zur API Schönberg i.St. In der Zeit von September 2020 bis Juni 2021 absolvierte der Beamte den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Beamte. Danach wechselte er zur Einsatzabteilung der LPD Tirol und war dort als stellvertretender Leiter des Fachbereiches 02 (GSOD/BeSI) tätig. Dabei war er unter anderem für die Ausbildungen der EE/BE, GSOD-Ausbildung im BZS, BWC uvm. verantwortlich. Cheflnsp Aljoscha Indrich ist seit 2007 Mitglied der Einsatzeinheit Tirol. Dabei



v.l.: LPD Mag. Helmut Tomac, Cheflnsp Aljoscha Indrich und der Leiter der EA Obst Erich Lettenbichler

stand er bei vielen Großereignissen (Bilderbergtreffen und dem G7-Gipfel im Jahr 2015, Flüchtlingskrise 2015/2016 in Nickelsdorf, Kärnten, Salzburg und Kufstein, G7-Gipfel in Deutschland) im Einsatz. Im Laufe seiner dienstlichen Tätigkeit absolvierte der Beamte zahlreiche Ausbildungen zu Sonderverwendungen. So war er ua. im „FRONTEX – Rapid Border Intervention Team“, Präventionsbeamter für Eigentum, Gewalt

und Drogen sowie in der Verkehrserziehung in Schulen tätig. Seit 2021 unterrichtet INDRICH in den E2a-Kursen das Unterrichtsfach „Berufsethik“
Mit 1. April 2025 folgte Cheflnsp Aljoscha Indrich als Leiter des Fachbereiches 2 (GSOD/BeSI) Cheflnsp Claus Stephan nach, der mit Ablauf des 31. Jänner 2025 in den Ruhestand trat.

Neuer Inspektionskommandant bei der Polizeiinspektion Nassereith

Mit 1. Mai 2025 wurde KontrInsp Armin Suchentrunk zum neuen Inspektionskommandanten der Polizeiinspektion Nassereith ernannt.

Landespolizeidirektor HR Mag. Helmut Tomac nahm am 14. Mai 2025 im Beisein des stellvertretenden Bezirkspolizeikommandanten von Imst, Cheflnsp Michael Haid, die Ausfolgung des Bestellsdekretes vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

Laufbahn

KontrInsp Armin Suchentrunk:

KontrInsp Armin Suchentrunk trat am 1. September 2004 in den Polizeidienst ein und absolvierte die Grundausbildung im Bildungszentrum Absam. Nach Abschluss der Grundausbildung wurde der Beamte am 1. März 2005 zur Grenzpolizeiinspektion Pfunds versetzt und dort als Mitarbeiter in Verwendung genommen. Nach Absolvierung des Ergänzungslehrganges vom 1. November 2008 bis 30. April 2009 am BZS Absam erfolgte seine Versetzung als eingeteilter Beamter zur Polizeiinspektion Imst. In der Zeit von September 2014 bis Mai 2015 besuchte KontrInsp Suchentrunk den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Wachbeamte am BZS Absam. Anschließend



Foto: Armin Suchentrunk

v.l.: Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac, KontrInsp Armin Suchentrunk und der stv. Bezirkspolizeikommandant von Imst, Cheflnsp Michael Haid

wurde der Beamte zur PI Imst versetzt, wo er als dienstführende Beamter im Einsatz war. Am 1. März 2019 erfolgte die Versetzung zur PI Nassereith, wo er gleichzeitig auch zum 1. Stellvertreter des Inspektionskommandanten ernannt wurde.

KontrInsp Armin Suchentrunk ist ausgebildeter AGM-Beamter, Motorrad-

polizist und absolvierte immer wieder Ausbildungen im Bereich Verkehr und anderen Polizeibereichen.

KontrInsp Armin Suchentrunk folgte als Inspektionskommandant der PI Nassereith KontrInsp Ewald Schennach nach, der mit Ablauf des 31. März 2025 in den Ruhestand trat.



Neuer Inspektionskommandant bei der Polizeiinspektion Ötz

Mit 1. Juni 2025 wurde Kontrlnsp Christoph Vögele zum neuen Inspektionskommandanten der Polizeiinspektion Ötz ernannt.

Landespolizeidirektor HR Mag. Helmut Tomac nahm am 10. Juni 2025 im Beisein des Bezirkspolizeikommandanten von Imst, Obstlt Hubert Juen, die Ausfolgung des Bestellungsdekretes vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

Laufbahn

Kontrlnsp Christoph Vögele:

Kontrlnsp Christoph Vögele trat am 1. September 2008 in den Polizeidienst ein und absolvierte die Grundausbildung im Bildungszentrum Absam. Nach Abschluss der Grundausbildung wurde der Beamte am 1. September 2010 zur Polizeiinspektion Ischgl und am 1. Mai 2014 zur PI Ötz versetzt und dort als Mitarbeiter in Verwendung genommen. In der Zeit von September 2014 bis Mai 2015 besuchte Kontrlnsp Vögele den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Polizeibeamte am BZS Absam. Anschließend wurde der Beamte zur PI Ötz versetzt, wo er als dienstführender Beamter im Sachbereich Kriminaldienst im Einsatz war. Am 1. Juni 2023 wurde er als 1. Stellvertreter des Inspektions-



Foto: Vögele Christoph

v.re.: Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac, Kontrlnsp Christoph Vögele und der Bezirkspolizeikommandant von Imst, Obstlt Hubert Juen

kommandanten zur PI Zirl und am 1. Juni 2024 als 1. Stellvertreter des Inspektionskommandanten zur PI Ötz versetzt. Kontrlnsp Christoph Vögele ist ausgebildeter Polizei-Hochalpinist, PAD-Multiplikator, Verkehrserzieher und ODE-Zugskommandant.

Kontrlnsp Christoph Vögele folgte als Inspektionskommandant der PI Ötz Kontrlnsp Andreas Fitsch nach, der mit Ablauf des 31. Mai 2025 in den Ruhestand trat.

83 Neuaufnahmen bei der Tiroler Polizei

Am 3. März 2025 und am 2. Juni 2025 wurden bei der Landespolizeidirektion Tirol drei neue Grundausbildungslehrgänge mit 31 Frauen und 52 Männern neu aufgenommen. Nach einem umfangreichen Auswahlverfahren qualifizierten sie sich für den Polizeidienst und absolvieren nun ihre zweijährige Ausbildung im Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive in Absam.

Der Leiter der Personalabteilung, Obst Franz Übergänger BA, der Fachbereichsleiter PA01, ADir Herbert Ebner, die stv. Fachbereichsleiterin PA01, Kontrin Anna Spiegl, sowie die Verwaltungspraktikantin, Jacqueline Grah, begrüßten die jungen Aspirantinnen und Aspiranten in der Landespolizeidirektion Tirol. Anschließend übergaben den Kurs A-PGA01-25-D-T an den Lehrgangskommandanten Cheflnsp Stefan Erlacher, den Kurs GAL A-PGA16-25-B-T an Cheflnsp Martin Strickner, der den Lehrgangskommandanten Cheflnsp Martin Zauner vertrat, sowie den Kurs GAL A-PGA17-25-E-T an den Lehrgangskommandanten Cheflnsp Michael Fick.

Die 83 Aspirantinnen und Aspiranten absolvieren in den nächsten 24 Monaten die Polizeiausbildung beim BZS-Absam und werden nach dem erfolgreichen Abschluss als Exekutivbedienstete auf Polizeidienststellen in ganz Tirol eingesetzt.



Cheflnsp Strickner (vo.1.v.li.), Obst Franz Übergänger (vo.2.v.li.), Kontr Anna Spiegl (hi.1.v.li.) und Jacqueline Grah (hi.2.v.li.) mit den neuen Aspirantinnen und Aspiranten vom Kurs A-PGA16-25-B-T



Cheflnsp Fick (vo.1.v.li.), Obst Franz Übergänger (vo.1.v.re.), Kontrⁱⁿ Anna Spiegl (hi.2.v.re.) und Jacqueline Grah (hi.1.v.re.) mit den neuen Aspirantinnen und Aspiranten des Kurses A-PGA17-25-E-T



Die neuen Aspirantinnen und Aspiranten mit dem Leiter der Personalabteilung Obst Franz Übergänger (vo.re.), dem Fachbereichsleiter PA01 ADir Herbert Ebner und seiner Stellvertreterin Kontrⁱⁿ Anna Spiegl (vo. li.) sowie Kurskommandant Cheflnsp Stefan Erlacher (2. Reihe li.)



„Strategieprozess – Arbeitsprogramm 2025/2026“

Im Sinne der „Vision 2030“ des BMI, welche in der ressortinternen Strategie verankert ist, wird dem Innenministerium klar die Rolle des Sicherheitsdienstleisters der Republik Österreich zugeschrieben. Die Sicherheit in unserem Land, der Schutz der Menschen sowie die Resilienz Österreichs stellen die tragenden Säulen des genannten Konzeptes dar.

Analog dazu sind die gleichrangigen strategischen Kernbereiche des BMI festgelegt. Neben der Vorbeugung und Bekämpfung der Kriminalität, des Extremismus und Terrorismus, einem konsequenten Kurs im Bereich Asyl und Migration, Digitalisierung, Cybersicherheit,

Krisen- und Katastrophenmanagement im operativen Bereich zählen hierzu ebenso personelle und organisatorische Belange des Innenresorts.

Auf Grundlage jener strategischen Stoßrichtungen erfolgte in der LPD Tirol im September der Startschuss zum

heutigen Strategieprozess, der das Arbeitsprogramm 2025/2026 festlegen soll. Vorbereitet und moderiert wurde der Prozess vom Büro A1, Bgdr Martin Kirchler MA mit seinem Team. Den Auftakt bildete eine umfassende Analyse sämtlicher operativer Bereiche durch die jeweils zuständige Fachabteilung, die den Bezirkspolizeikommanden und dem Stadtpolizeikommando zur Verfügung gestellt wurden. Darauf folgten zwei eintägige Workshops, um einerseits die Ziele und andererseits die notwendigen Maßnahmen zu deren Erreichung festzulegen. Jeweils im Vorfeld sollten die Fachbereiche und Dienststellen eingebunden worden sein.

Am 24. Oktober 2024 fand im Sicherheitszentrum der LPD Tirol der erste eintägige Workshop zur Festlegung der Ziele unter Einbindung aller Bezirkskommandanten sowie der Büro- und Abteilungsleiter:innen statt. Die Präsentation und Diskussion der Analyseergebnisse bildeten den Einstieg. Die Analyse zeigte, inwieweit die im Vorjahr gesteckten Ziele bisher erreicht wurden (Outcome), diente aber insbesondere dazu, auffällige Entwicklungen aufzuzeigen, aus denen sich ein Handlungsbedarf ableiten ließe. In einer nachfolgenden Umweltanalyse beschäftigten sich die Teilnehmer:innen mit möglichen zukünftigen Trends und Einflüssen auf die LPD als Organisation. Dies betraf die Bereiche Sicherheits-, Kriminal-, Verkehrs-, Fremden-, Verwaltungs- und Staatspolizei sowie die Organisation und Struktur an sich. All diese Inputs unterstützten das nachfolgende Brainstorming zu möglichen Handlungsfeldern für die kommenden zwei Jahre. Nach einer Clusterung der Ergebnisse in die oben angeführten Bereiche erfolgte eine Gewichtung nach Bedeutung und Dringlichkeit durch Punktevergabe. Abschließend war es Aufgabe von Arbeitsgruppen unter der Federführung





Bgdr Martin Kirchler MA (mi.) moderierte im Beisein des stv. Landespolizeidirektors GenMjr Johannes Strobl BA den Workshop.

der zuständigen Fachabteilungen, die wichtigsten Handlungsfelder auszuwählen und die daraus abzuleitenden Wirkungsziele zu formulieren. Entscheidend dabei ist, dass die Themen neben ihrer Bedeutung an sich auch Tirol weite Relevanz aufweisen. Folgende Wirkungsziele wurden für 2025/2026 festgelegt:

1. Verkehrspolizei

- Reduktion der Verkehrsunfälle unter Alkohol- und Drogeneinfluss
- Reduktion der Motorrad-Unfälle
- Steigerung der Flüssigkeit und Sicherheit des Verkehrs entlang des Brennerkorridors zur Sicherstellung der Versorgungssicherheit am niederrangigen Straßennetz



2. Kriminalpolizei

- Steigerung der ED-Behandlungen zum Zweck der Erhöhung der Aufklärungsquote
- Zielgruppenorientierte Kompetenzsteigerung in der Cybercrime-Bearbeitung

3. Fremdenpolizei

- Bekämpfung der illegalen Migration und der Schlepperkriminalität insbesondere am hochrangigen Straßennetz sowie die Bekämpfung der grenzüberschreitenden Suchtmittelkriminalität, der KFZ- und sonstigen Diebesgutverschiebung

4. Sicherheitspolizei

- Erhöhung der polizeilichen Wahrnehmung im öffentlichen Raum
- Reduktion der Gewalt in der Privatsphäre

5. Verwaltungspolizei

Steigerung der Bestätigung von Behördenentscheidungen am LVwG (VStG- und Administrativverfahren)



6. Staatspolizei

Bekämpfung und Vorbeugung von Radikalisierung

7. Innerbetriebliche/strukturelle/organisatorische Herausforderungen

- Stärkung der mittleren Führungsebene durch
 - ▮ Hebung der Führungskompetenz
 - ▮ Hebung der operativen Handlungssicherheit
 - ▮ Förderung des Führungsverständnisses
 - ▮ Identifikation mit Werten und Aufgaben
- Optimierung von (administrativen) Prozessen auf Ebene der LPD (PI/BPK/ Büros und Abteilungen)

In der Folge hatten alle Organisationseinheiten einen Monat Zeit, mit ihren nachgeordneten Dienststellen Maßnahmen zur Zielerreichung zu diskutieren und dem Büro A1 Vorschläge bis zur Durchführung des 2. Workshop zu melden.

Am 9. Dezember 2024 fand der zweite eintägige Workshop statt, bei dem die Maßnahmenvorschläge in Arbeitsgruppen unter der Leitung der zuständigen Abteilungsleitung behandelt wurden. Die dort getroffene Auswahl wurde einer abschließenden, kritischen Betrachtung im Plenum unterzogen, bevor sie letztlich in Form von Maßnahmenpaketen mit allen anwesenden Führungskräften fix vereinbart wurde. Die Abstimmung mit und Genehmigung durch die Geschäftsleitung bildete den Abschluss des Prozesses. Letztlich bildet das Arbeitsprogramm die gemeinsamen Ziele und die gemeinsam zu setzenden Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele ab. Es soll bei Bedarf durch regionale/lokale Themen in den Bezirken ergänzt werden. Begleitet wird die Umsetzung laufend von den Büros Controlling und A1.

*Bgdr Martin Kirchler, BA MA
Leiter Büro A1*



Dienststellen-Strukturanpassungen 2025

Die Landespolizeidirektion Tirol war in den letzten Monaten mit organisatorischen Maßnahmen in bestimmten Regionen Tirols beschäftigt. Diese Maßnahmen sind den raschen technischen und gesellschaftlichen Entwicklungen geschuldet und sollen die Professionalität, Flexibilität und Attraktivität der LPD Tirol verbessern. Im Ergebnis steht einerseits die Fusion von kleinen Polizeiinspektionen aber auch die Erweiterung einer Dienststelle um einen neuen Aufgabenbereich.

Ziel ist, die Fusionierung von jeweils zwei unweit voneinander gelegenen überwiegend kleinen Dienststellen zu einer autarken Polizeiinspektion mit entsprechendem Personalstand anstelle der Beibehaltung von wesentlich unflexibleren Kleindienststellen, welche bereits jetzt zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes auf eine enge Zusammenarbeit mit einer anderen Dienststelle angewiesen sind. Neben mehr Flexibilität im Dienstvollzug soll dadurch auch eine bessere Vereinbarkeit des Berufes mit dem Privat- sowie dem Familienleben gewährleistet werden. Durch größere Einheiten werden den Bediensteten auch weitreichendere Möglichkeiten zur fachlichen Spezialisierung in gewissen Bereichen, wie die Tätigkeit in einer Kriminaldienstgruppe oder die Ausübung nebenamtlicher Spezialisierungen, ermöglicht.

Neben den personellen Aspekten trugen auch bauliche Gegebenheiten, welche nicht mehr den modernen Stan-



Obst Gerhard Niederwieser BA mit einem Teil der Exekutivbediensteten der PI Rum am letzten Tag des Bestehens der Polizeiinspektion.

dards entsprechen (zB nicht barrierefreie Zugänge, keine Verwahrungsräume, ...), zur Entscheidungsfindung bei. Wichtig zu erwähnen ist, dass diese Maßnahmen nicht durch Spargedanken geleitet waren und dadurch keine einzige Planstelle eingespart wird.

Nachstehende Dienststellen sind im konkreten Fall von den Maßnahmen betroffen:

Bezirkspolizeikommando Innsbruck

Polizeiinspektion Hall in Tirol / Polizeiinspektion Rum:

Mit Wirksamkeit 01.03.2025 werden das Personal sowie das Überwachungsrayon der PI Rum der PI Hall i. T. über-

tragen. Somit entsteht eine Dienststelle mit einem Systemstand von 57 EB am Standort Hall i. T. Seit 01.10.2023 besteht bereits ein Dienstführungsverbund zwischen den beiden Inspektionen.

Fotos einfügen von „Zusammenführung Innsbruck Land“, Beschreibung

Polizeiinspektion Axams / Polizeiinspektion Mutters:

Mit Wirksamkeit 01.03.2025 werden das Personal sowie das Überwachungsrayon der PI Mutters der PI Axams übertragen. Somit entsteht eine autarke Dienststelle im westlichen Mittelgebirge mit einem Systemstand von 20 EB. Das Personal wird vorerst in den Räumlichkeiten in der PI Axams untergebracht werden. Eine Erweiterung der Räumlichkeiten ist beabsichtigt.

Polizeiinspektion Steinach-Wipptal, Einrichtung einer Gruppe „Verkehrsmanagement Brennerkorridor“:

Mit Wirksamkeit 01.04.2025 eine eigene Gruppe „Verkehrsmanagement Brennerkorridor“ mit zusätzlichen Planstellen gegründet und in die bestehende



Obst Gerhard Niederwieser BA (5.v.l.), BGM Hansjörg Peer (7.v.l.) und Mjr Johannes Siebener MA (re.) mit einem Teil der Exekutivbediensteten der PI Mutters am letzten Tag des Bestehens der Polizeiinspektion.



Struktur der PI Steinach-Wipptal integriert. Diese Gruppe wird die Steuerung des Verkehrs im gesamten Brennerkorridor, sowohl auf der A13 sowie insbesondere am niederrangigen Straßennetz, übernehmen. Ziel ist, die Versorgungssicherheit der Bevölkerung am niederrangigen Straßennetz zu gewährleisten, was aufgrund der eingeschränkten Befahrbarkeit der Luegbrücke sowie weiterer bevorstehender Brückensanierungen an der A13 aus dem Regeldienst heraus nur mehr bedingt sichergestellt werden kann. Diese Einheit wird einen Grundbedarf von 12 EB aufweisen und während der Hauptreisezeiten mit 10 Zuteilungen verstärkt werden. Die PI Steinach-Wipptal wird dadurch von 26 auf 38 Planstellen aufsystemisiert. Vorerst werden die Räumlichkeiten der ehemaligen PI Mutters genutzt, größere Räumlichkeiten werden gesucht.

Bezirkspolizeikommando Landeck

Polizeiinspektion Ischgl / Polizeiinspektion Kappl:

Mit Wirksamkeit 01.06.2025 werden das Personal sowie das Überwachungsrayon der PI Kappl der PI Ischgl übertragen. Somit entsteht eine autarke

Dienststelle im Paznauntal mit einem Systemstand von 24 EB, welche in den Räumlichkeiten der PI Ischgl untergebracht werden.

Polizeiinspektion Pfunds / Polizeiinspektion Nauders:

Mit Wirksamkeit 01.03.2025 werden das Personal sowie das Überwachungsrayon der PI Nauders der PI Pfunds übertragen. Somit entsteht eine autarke Dienststelle mit einem Systemstand von 16 EB, welche in den Räumlichkeiten der PI Pfunds untergebracht werden.

Bezirkspolizeikommando Kufstein

Polizeiinspektion Kramsach / Polizeiinspektion Kundl:

Mit Wirksamkeit 01.03.2025 werden das Personal sowie das Überwachungsrayon der PI Kundl der PI Kramsach übertragen. Somit entsteht eine autarke Dienststelle mit einem Systemstand von 30 EB. Als Dienststelle für alle Beamten wird die PI Kramsach fungieren.

Sämtliche Fusionen sind Personalneutral. Für das „Verkehrsmanagement Brennerkorridor“ wurden 10 Planstellen im BMI beantragt, zwei Planstellen werden von der API Schönberg aufgebracht. Gemeinsam mit der Personalvertretung

wurde ein Sozialplan ausgearbeitet, der auf betroffenen Führungskräfte, wie auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einzelnen Rücksicht nimmt und diese bei Veränderungswünschen bevorzugt behandelt.

Nach Abstimmung mit dem BMI und dem Land Tirol sowie der Befassung der Personalvertretung erfolgte die Information an die Betroffenen. Dabei war es der Geschäftsleitung besonders wichtig, diese doch wesentlichen Änderungen persönlich zu kommunizieren. Dazu suchte der HLPD, HR Mag. Tomac, gemeinsam mit dem GBLA GenMjr Strobl, BA, dem Büroleiter A1, Bgdr Kirchler, MA, dem PA-Leiter, Obst Übergänger, BA, sowie dem FA-Vorsitzenden, Reinhold Siess, alle betroffenen Dienststellen auf und informierte persönlich die Belegschaft. Zuvor fanden intensive Gespräche mit den betroffenen Bezirkshauptleuten und Bürgermeister*innen statt.

Für interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird es im Februar eine Informationsveranstaltung über den Dienstbetrieb in der Gruppe „Verkehrsmanagement Brennerkorridor“ geben. Der Termin wird zeitnah bekannt gegeben.

Bgdr Martin Kirchler, BA MA



Blutspendeaktion im Sicherheitszentrum Tirol

80 Polizeibedienstete spendeten wertvollen Lebenssaft

Am Montag, den 19. Mai 2025, stand das neue Sicherheitszentrum Tirol von 08:00 bis 12:00 Uhr ganz im Zeichen der Solidarität. Im Saal der Bundespolizei fand eine großangelegte Blutspendeaktion des Blutspendedienstes Tirol statt. Organisiert wurde diese Initiative vom Polizeiarztlichen Dienst des Büros A1 – und sie war ein voller Erfolg. Insgesamt 80 Spenderinnen und Spender – allesamt Bedienstete des Exekutiv- und Verwaltungsdienstes – folgten dem Aufruf, um mit ihrer Blutspende einen wertvollen Beitrag für die Allgemeinheit zu leisten. Besonders erfreulich war auch das Interesse an der Stammzellenspende: Etwa 10 bis 15 Kolleginnen und Kollegen waren daran interessiert sich



typisieren zu lassen; ein wichtiger Schritt im Kampf gegen den Blutkrebs. Der Blutspendedienst Tirol war begeistert vom modernen Ambiente des neu-

en Sicherheitszentrums und bedankte sich herzlich für die Einladung sowie die reibungslose Organisation. Auch der stellvertretende Landespolizeidirektor Generalmajor Johannes Strobl BA ließ es sich nicht nehmen selbst Blut zu spenden und damit ein starkes Zeichen der Solidarität für den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu setzen.

Die gelungene Aktion zeigte eindrucksvoll, wie groß die Bereitschaft innerhalb der Polizei ist, über den Dienst hinaus Gutes zu tun. Der Blutspendedienst Tirol hofft bereits auf eine Wiederholung – und auf viele weitere Blutspenderinnen und -spender in Uniform.

Sowohl Exekutivbedienstete als auch Verwaltungsbedienstete leisteten mit ihrer Blutspende einen großen Beitrag für die Allgemeinheit



Der Leiter des Büro L2 Controlling HR Horst Lentsch BA und ChefInspⁱⁿ Corinna Kindler des SPK-Verkehrsreferates bei ihrer Blutspende

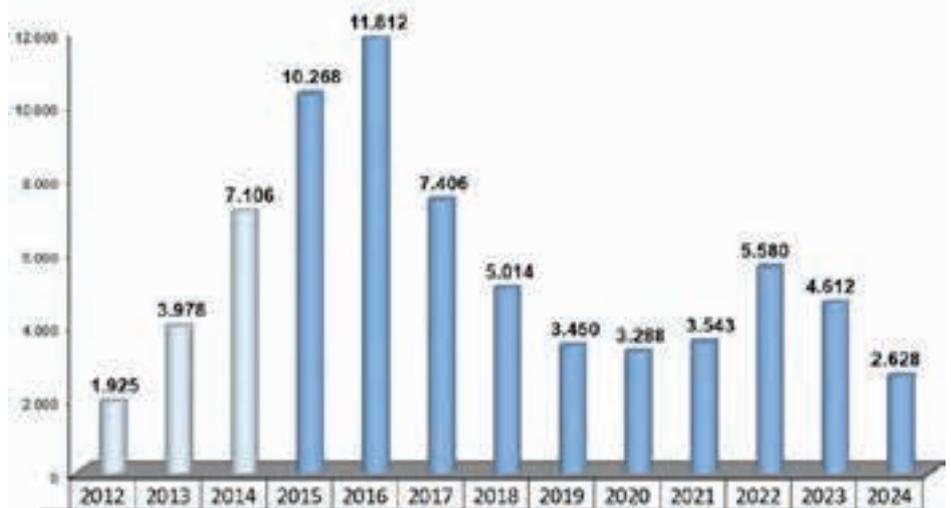
„OLEX 2025“

Jährliche Landesübung erfolgreich durchgeführt.

In einer bemerkenswerten Demonstration der Zusammenarbeit zwischen dem Land Tirol, dem Militärkommando Tirol und der Tiroler Polizei fand von 2. bis 4. April 2025 die jährliche gemeinsame Übung „OLEX 2025“ statt, bei der die Organisationen ihre Fähigkeiten im Umgang mit Krisensituationen und Notfällen trainierten. Die Übung zielte darauf ab, die koordinierte Reaktion auf nationale Sicherheitsbedrohungen zu verbessern und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Aufgabengebieten der Organisationen zu stärken.

Im Rahmen der Übung wurden Szenarien simuliert, die die Schnittstellen zwischen der Landespolizeidirektion Tirol (LPD Tirol), dem Österreichischen Bundesheer (ÖBH), dem Land Tirol sowie weiteren relevanten Stakeholdern wie der Österreichischen Bundesbahn (ÖBB), dem Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl (BFA), der Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen (BBU GmbH) und dem Rettungsdienst im Bereich Grenzsicherung fordern. Im Rahmen der Übung wurde sowohl eine effektive Grenzsicherung und die damit verbundenen behördlichen Verfahren als auch die Unterbringung, Verpflegung und gegebenenfalls notwendige medizinische Versorgung verschiedener Personengruppen als auch der unterstützende Assistenz-einsatz des Bundesheeres geübt. Die Übung erstreckte sich auf verschiedene Standorte in mehreren politischen Bezirken in Tirol, die im Ernstfall als potenzielle Hotspots für irreguläre Migration in und aus dem Bundesgebiet gelten könnten. Dabei wurde der Fokus auf effektive Kommunikation, schnelle Entscheidungsfindung und den sicheren Einsatz von Ressourcen gelegt.

Diese gemeinsamen Übungen werden jedes Jahr organisiert und dienen als wichtiger Bestandteil der kontinuierlichen Weiterbildung und Optimierung der Zusammenarbeit zum Schutz der Tiroler Bevölkerung. Solche Übungen sind unerlässlich, um die Flexibilität und



Langjährige Entwicklung der unrechtmäßig eingereisten Fremden in Tirol

Effizienz der beteiligten Behörden und Organisationen angesichts sich verändernder Bedrohungen und Herausforderungen zu gewährleisten.

Maßnahmen und Entwicklungen aus den Erkenntnissen der Migrationslage 2015:

- Trennung der „Einsatz-, Grenz- und fremdenpolizeilichen Abteilung“

- (EGFA) mit 01.04.2019 in die FGA Fremden- und Grenzpolizeiliche Abteilung sowie der EA Einsatzabteilung
- Errichtung einer neuen Dienststelle am Brenner mit der PI Brenner FGP – Aufgabe: Fahndungstreifen am höherrangigen Straßennetz sowie auf den Tirol transitierenden Bahnlinien
- In Planung ist die Erweiterung der KOST Nauders für den Ausgleichsmaßnahmendienst und die großräumige



v.l.: Schiedsrichter HR Mag. Harald Baumgartner mit den beiden stv. Landespolizeidirektoren HR Mag. Johannes Freiseisen MA und GenMjr Johannes Strobl BA, Beobachter Obstlt Wolfgang Ostheimer BA und dem Leiter der Einsatzabteilung Obst Erich Lettenbichler.



Anpassung der AGM-Schwerpunkt-
dienststelle PI Sillian in Osttirol

- Des Weiteren sind mobile AGM-Kontrollstellen mit entsprechender Infrastruktur wie Bürobus, Beleuchtung und Verkehrsleiteinrichtungen im LPD-Beschaffungsplan der nächsten Jahre.

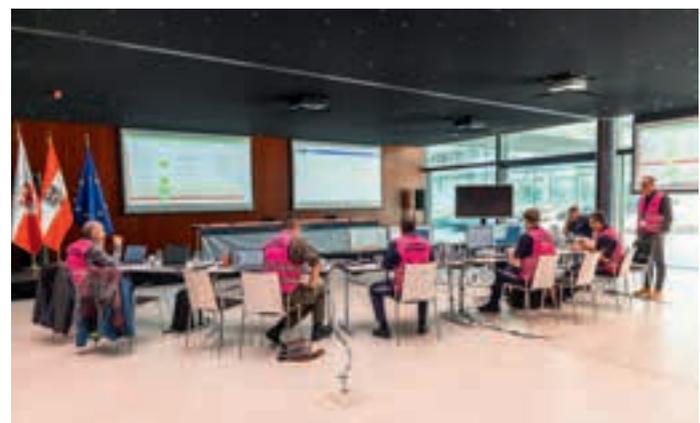
Fremden- und Grenzpolizeiliche Abteilung (FGA):

Die FGA hat die Fachaufsicht über insgesamt 210 PUMA-(AGM) Bedienstete, welche schwerpunktmäßig sowohl auf den Dienststellen, PI Brenner FGP, der PI

Innsbruck Fremdenpolizei und auf der GPI Innsbruck Flughafen als auch der AGM Schwerpunktdienststelle PI Sillian sowie in allen Bezirken eingesetzt und verteilt sind.

HR Mag. Harald Baumgartner, Leiter FGA

Bewertung der aktuellen Migrationslage für Tirol			
Bedrohungsniveau	Niedrig	Mittel	Hoch
Verletzlichkeit	Niedrig	Mittel	Hoch
Auswirkung	Niedrig	Mittel	Hoch



Übungsleiter Obst Martin Tirler mit Kontrlnsp Klaus Huemer der FGA

EE-Kommandantenbesprechung in der LPD Tirol

Am 24. Februar 2025 fand im Saal „Nordkette“ der Landespolizeidirektion Tirol in Innsbruck die jährliche EE-Kommandantenbesprechung statt. Im Rahmen dieser Zusammenkunft wurden die Arbeits- und Ausbildungsziele für das Jahr 2025 definiert sowie eine umfassende Evaluierung der Einsätze des Jahres 2024 vorgenommen.

Eine Einbindung der EE-Kommandanten in die Ausbildung und Abläufe der Einsätze ist ein wichtiger Bestandteil, um das hohe Niveau der Einsatzkräfte weiterhin sicherzustellen. Die enge Zusammenarbeit und der regelmäßige Austausch tragen maßgeblich zur Effizienz und Professionalität der Einheiten bei. Die Besprechung hat erneut gezeigt, dass die strategische Planung und Evaluierung eine essenzielle Grundlage für den erfolgreichen Einsatz der EE-Einheiten darstellen. Mit den definierten Zielen und den gesammelten Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr blickt die Einheit gut vorbereitet auf die Herausforderungen des Jahres 2025.

Ein besonderer Moment war die offizielle Übergabe des „Habicht 1“ durch

den Leiter der Einsatzabteilung, Obst Erich Lettenbichler, an den stellvertretenden Stadtpolizeikommandanten, Obstlt Wolfgang Ostheimer BA. Diese Veränderung markiert einen bedeutenden Schritt für die künftige Entwicklung der Einheit und unterstreicht die kontinuierliche Weiterentwicklung innerhalb der Organisation.

Die neun Kommandanten der Einsatzabteilung Tirol

- H1 **Obstlt Wolfgang Ostheimer BA**, SPK Innsbruck Einsatzreferat
- H2 **Obstlt Robert Gangl BA**, LPD Tirol, Einsatzabteilung
- H3 **Obstlt Markus Auinger**, LPD Tirol, Einsatzabteilung

- H4 **Obst Romed Giner BA**, SPK Innsbruck
- H5 **Obst Martin Tirler**, LPD Tirol, FGA
- H6 **Mjr Michael Eder MA**, BPK Reutte
- H7 **Obstlt Christoph Patigler BA**, BPK Landeck
- H8 **Obstlt Wolfgang Weninger BA**, LPD Tirol, LVA
- H9 **Mjr Christoph Hechenblaikner MA**, SPK Innsbruck OR

Ein großer Dank geht in diesem Zusammenhang an die Mitglieder und das Ausbildungsteam der EE-Tirol für ihr Engagement, ihre Disziplin sowie Einsatzbereitschaft und professionelle Abwicklung der EE-Einsätze.

ChefInsp Aljoscha Indrich, EA-FBL 2



Acht der neun EE-Kommandanten mit dem stv. LPD GenMjr Johannes Strobl und dem Leiter der Einsatzabteilung Obst Erich Lettenbichler. 1. Reihe v.l.: Obst Tirler, GenMjr Strobl, Obstlt Ostheimer und Obstlt Gangl; 2. Reihe v.l.: Mjr Eder, Obst Giner, Mjr Hechenblaikner; 3. Reihe v.l.: Obstlt Patigler, Obst Lettenbichler und Obstlt Weninger



EE-Grundausbildung in der Frundsbergkaserne in Vomp

In der Zeit vom 22. bis 25. April 2025 fand in der Frundsbergkaserne in Vomp die jährliche Grundausbildung für die Einsatzinheit (EE) Tirol mit insgesamt 53 Teilnehmer:innen (zwei Züge) statt. Neben Kolleg:innen aus Tirol nahmen auch neun Bedienstete aus Vorarlberg teil, die in der EE bzw. der Bereitschaftseinheit (BE) tätig sind. Die Ausbildungskooperation mit Vorarlberg besteht bereits seit mehreren Jahren und hat sich bewährt.

Die Ausbildung ist verpflichtend für alle neuen EE-Beamten:innen sowie für jene, die für sechs Monate bei der BE eingesetzt werden. Im Rahmen der Schulung erhielten die Teilnehmenden die Trageberechtigung für den Einsatzstock (ES) sowie das große Pfefferspraygebinde (OC 400) und wurden im sicheren Umgang mit der Atemschutzmaske geschult. Darüber hinaus standen Formationsübungen, Rettungstechniken, Gitter- und Schildarbeit auf dem Programm.

Ein besonderes „Highlight“ war das Teambuilding-Event, bei dem jeder der vier Gruppen pro Zug vier Stationen absolvieren musste, um Teamgeist und gegenseitige Unterstützung unter Be-



weis zu stellen. Die Aufgaben umfassten unter anderem:

- das Tragen eines Gruppenmitglieds auf einer Palette über ca. 120 Meter
- die Rettung einer 80 kg schweren Puppe aus einem Keller unter Verwendung der Atemschutzmaske

- das Schieben eines KT-Fahrzeugs eine Runde durch die Kaserne – ebenfalls mit Maske
- sowie das sogenannte „Reifenflippen“ – ein Traktorreifen musste über eine Distanz von etwa 60 Metern bewegt werden.



Die neu ausgebildeten Beamtinnen und Beamten mit Obstdt Wolfgang Ostheimer (1.v.li.), Obstdt Robert Gangl (2.v.li.), Grlnsp Bernhard Pichler (3. Reihe 1.v.li.) und Cheftnsp Aljoscha Indrich (1.v.re.)



Für eine erfolgreiche Teilnahme waren neben Motivation und Disziplin auch Humor und Durchhaltevermögen gefragt – denn die Ausbildung hatte es durchaus in sich.

In diesem Jahr wurden für Tirol folgende Teilnehmer:innen erfolgreich ausgebildet:

- 13 neue EE-Beamt:innen
- 30 neue BE-Beamt:innen

Mit 1. Mai 2025 wurden folgende Beamten*innen bei der EE-Tirol aufgenommen:

Insp Johannes Daum

PI Innsbruck-Pradl

Insp Patrick Eccher

PI Innsbruck-Pradl

Revlsp Matthias Egger

PI Kitzbühel

Insp Robin Frischauf

PI Reutte

Inspⁱⁿ Lea Gratl

PI Innsbruck-Reichenau

Insp Mario Gross

PI Innsbruck-Pradl

Insp Patrick Habtmann

PI Innsbruck-Pradl

Insp Armin Kohler

PI Innsbruck-Saggen

Insp Stefan Mitteregger

PI Innsbruck-Saggen

Insp Marco Schneider

PI Innsbruck-Reichenau

Insp Andreas Thurner

PI Innsbruck-Saggen

Insp Tobias Vötter

PI Innsbruck-Saggen

Insp Thomas Wörgötter

PI Innsbruck-Innere Stadt

ChefInsp Aljoscha Indrich, EA-FBL 2



„Gemeinsam.Sicher – Coffee with Cops“ in Kitzbühel

Am 10. März 2025 fand in der BIPA-Filiale in Kitzbühel die Veranstaltung „GEMEINSAM.SICHER“ – „Coffee with Cops“ statt.

In der Zeit von 09:45 bis 12:00 Uhr nutzten zahlreiche Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, in ungezwungener Atmosphäre mit Cheflnsp Markus Eder, Cheflnsp Oliver Obwaller und Grlnsp Harald Puchleitner der Polizeiinspektion Kitzbühel ins Gespräch zu kommen.

Insgesamt wurden 28 persönliche Gespräche mit Kundinnen und Kunden der Filiale geführt. Themenschwerpunkte bildeten Fragen rund um den Straßenverkehr – insbesondere Geschwindigkeitsüberschreitungen sowie das Verhalten auf Schutzwegen – ebenso wie „Cybermobbing“, sexuelle Integrität und der richtige Umgang mit Ladendiebstählen. Die Gespräche fanden sowohl in Einzelrunden als auch in kleinen Gruppen statt und zeichneten sich durch reges Interesse und offene Dialoge aus.

Ein besonderes „Highlight“ war der Besuch einer Betreuerin des Diakoniewerks



v.l.: Cheflnsp Eder, Grlnsp Puchleitner und Cheflnsp Obwaller mit der Leitung sowie Mitarbeiterinnen der BIPA-Filiale und dem Regionalleiter von REWE.



werks, die gemeinsam mit zwei Klientinnen zur Veranstaltung kam. Die jungen Frauen hatten sich im Vorfeld gezielt Fragen überlegt und zeigten während des längeren Austausches mit den Polizistinnen und Polizisten zunehmendes Selbstvertrauen. Es wurde deutlich, wie durch direkte Gespräche Vertrauen aufgebaut und Berührungsängste abgebaut werden können.

Die Veranstaltung wurde durch die Leitung der BIPA-Filiale sowie dem Regionalleiter von REWE tatkräftig unterstützt. „Coffee with Cops“ in Kitzbühel war ein gelungenes Beispiel für gelebte Bürgernähe und ein wertvoller Beitrag zur Stärkung des Sicherheitsgefühls in der Region.

Cheflnsp Markus Eder, PIKdt Kitzbühel

v.l.: Cheflnsp Eder, Grlnsp Puchleitner und Cheflnsp Obwaller mit einer Betreuerin und zwei Klientinnen des Diakoniewerks.

„Gemeinsam.Sicher – Coffee with Cops“ in Zell am Ziller

Am 10. Mai 2025 fand am ÖAMTC-Stützpunkt in Zell am Ziller ein „Fahrrad-Tag“ statt.

Auch die Polizei war mit einem „GE-SI“-Stand und dem Projekt „Coffee with Cops“ vertreten. Kontrlnsp Engelbert Eberharter (PI Ried im Zillertal) und Cheflnsp Franz Hechenblaikner (BPK Schwaz) betreuten den Polizeistand und standen den Besucherinnen und Besuchern für Fragen rund um die Polizei und Verkehrssicherheit zur Verfügung.

Grlnsp Bernhard Laimgruber von der Verkehrsinspektion des Stadtpolizeikommandos Innsbruck war mit einem Polizeifahrrad ebenfalls vor Ort. Er hielt im Laufe der Veranstaltung zwei praxisnahe Vorträge über gesetzliche Bestimmungen, Ausrüstungsvorschriften und richtiges Verhalten im Straßenverkehr für Radfahrer. Viele Besucherinnen und Besucher zeigten sich überrascht, wie umfangreich die Vorschriften tatsächlich sind – und wie wenig davon allgemein bekannt ist. Parallel dazu wurden vom ÖAMTC kostenlose Fahrrad-Checks durchgeführt. Kleinere Mängel



und Ausrüstungsfehler an den Fahrrädern konnten direkt vor Ort behoben werden.

*Cheflnsp Franz Hechenblaikner,
stv. BPKdt Schwaz*

Beamte hinten von links – Grlnsp Bernhard Laimgruber und Cheflnsp Franz Hechenblaikner, Beamte vorne – Kontrlnsp Engelbert Eberharter und Major Christoph Hechenblaikner, ÖAMTC – Doris Fraisl mit Kollegenschaft sowie Besucher der Veranstaltung



„Gemeinsam.Sicher“ Best Practice 1. Quartal 2025

Vortrag zum Thema Jugendschutz im Jugendzentrum Fiss

Am 7. Februar 2025 fand im Jugendzentrum Fiss ein Vortrag zum Thema Jugendschutz statt. Das Event wurde von der GEMEINSAM.SICHER Beamtin BezInspⁱⁿ Julia Agerer der PI Ried im Oberinntal organisiert und durchgeführt. Rund 20 Jugendliche, zwei Betreuerinnen und ein Vertreter des KfV nahmen am Vortrag teil. Den interessierten Jugendlichen wurde zunächst ein Überblick über den Jugendschutz sowie das Tiroler Jugendschutzgesetz gegeben. Insbesondere wurden die Altersbestimmungen sowie die negativen Auswirkungen beim Konsum von Tabak, Alkohol und jugendgefährdenden Gegenständen und Medien thematisiert. Insbesondere die „Rauschbrille“, welche eine Alkoholisierung von 1,00 bis 1,70 Promille simuliert, fand bei den Jugendlichen großen Zuspruch. Die Veranstaltung begeisterte die Jugendlichen und ihre Betreuer. Viele Fragen zum Thema Jugendschutz wurden gestellt und beantwortet.

Vernetzungstreffen Sicherheitspartner SPAR und „Coffee with Cops“

Am 19. Februar 2025 fand ein Vernetzungstreffen zwischen dem Sicherheitspartner SPAR österreichische Warenhandels AG, Filialorganisatorin Mag.a Spöck und Sicherheitsbeauftragter Bahr sowie der LPD Tirol, Brigadier Kirchler und RevInp Taxer, im neuen Sicherheitszentrum Tirol in Innsbruck statt. Die Teilnehmer tauschten sich über aktuelle sicherheitsbezogene Themen wie Betrugsanrufe, aggressive Kundschaften gegenüber Mitarbeitern, organisierte Ladendiebstähle und mögliche Lösungsansätze für die betroffenen Filialen aus. Im Herbst 2025 ist eine Schulung für Mitarbeiter*innen in Zusammenarbeit mit dem LKA (Kriminalprävention) geplant. Des Weiteren sind in ausgewählten SPAR Filialen in ganz Tirol „Coffee with Cops“-Veran-



Großes Publikumsinteresse beim Polizeistand „Sicher am (E)-Bike“.



Gemeinsam.Sicher Aktion mit Postfilialeneröffnung in Innsbruck mit Bürgermeister Johannes Anzengruber (Mitte)

staltungen vorgesehen. Diese dienen sowohl zur Kontaktpflege zwischen den regionalen Beamten und dem SPAR-Personal, als auch dem Austausch mit den Kundschaften und deren sicherheitsbezogenen Anliegen.

„Sicher am (E)-Bike“ auf der Frühjahrsmesse 2025

Von 20. bis 23.03.2025 fand die jährliche Frühjahrsmesse im Messegelände in Innsbruck statt. Heuer war die LPD

Tirol mit dem „Gemeinsam.Sicher“-Projekt „Sicher am (E)-Bike“ des SPK Innsbruck auf der Messe vertreten. Gemeinsam mit renommierten Mountainbike Instruktoren erarbeitete KontrInsp Peer, Sicherheitskoordinator des SPK-Innsbruck, im Vorfeld ein Konzept zur Senkung der Mountainbike- und E-Bike-Unfallzahlen.

Das Konzept baut sich auf drei Säulen auf:

- Verbesserung der Technik



Insp Sophie Fidler und RevInsp Daniel Geiger mit der BIPA Belegschaft in Wörgl



Gemeinsam.Sicher mit der Post-AG mit KontrInsp David Pacher (li.) und ChefInsp Richard Hotter (re) der PI Kramsach

- Stärken des Körperbewusstseins
- Verhalten als E-Bike und Mountainbike Fahrer*in

Zahlreiche Messebesucher*innen suchten den „Gemeinsam.Sicher“-Stand auf, der durchgehend von einem GE.SI-Beamten und einem Fahrradpolizisten betreut wurde. Neben Fragen zum Thema E-Bike und Mountainbike informierten sich die Messebesucher*innen auch zu Themen wie allgemeines Verkehrsrecht, Gewaltprävention und Schutz von Frauen und jungen Mädchen.

„Coffee with Cops“ mit dem Sicherheitspartner REWE und Post AG

Im 1. Quartal 2025 fanden insgesamt elf „Coffee with Cops“ Veranstaltungen in Tirol statt. Diese wurden in Filialen der Sicherheitspartner REWE und POST AG abgehalten. Die Veranstaltungen führten durchwegs zu positiven Rückmeldungen durch die eingesetzten Beamten*innen. Bei einer gemeinsam Tasse Kaffee kam es zwischen den Beamten*innen und der Bevölkerung zu einem zwanglosen Austausch über zahlreichen Themen wie Cyberkriminalität, Mobbing, Gewalt in der Privatsphäre und allgemeinen Verkehrsthemen wie Geschwindigkeit und Sicherheit im Straßenverkehr.

*Bgdr Martin Kirchler, BA MA,
Der Büroleiter A1*



„Gemeinsam.Sicher“ Sicher durch den Winter 2025 in Ischgl

Auch in diesem Jahr gab es an zwei Tagen die Veranstaltung „Sicher durch den Winter.“ Da fast 80 Kinder der vierten Schulstufen der Volksschulen des Paznauns teilnahmen, wurde die Veranstaltung an zwei Tagen durchgeführt. Die Polizeiinspektion Ischgl hatte wieder ein sehr informatives und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Dies begann mit dem richtigen Verhalten an einer Bushaltestelle, das Ein- und Aussteigen in ein öffentliches Verkehrsmittel und das Verhalten während der Busfahrt. Weiters wurden mit dem Bus der Firma Paznauntaler Bremsversuche durchgeführt, welche die Gefahrensituation einer Vollbremsung deutlich machten.

Anschließend erfuhr die Kinder in einem Sportgeschäft (Silvretta Sports) wissenswertes über Ski, Schuhe, Bindungseinstellung, Schipflege, Schihelme, Sonnenbrillen. Die Alpinpolizei gab einen Überblick über die Ausrüstung, welche für den täglichen Dienst im alpinen Gelände notwendig ist. Bei einem Airbagrucksack durfte ein Kind die Funktion auslösen.

Zwei Betriebsleiter der Silvretta-Seilbahn AG klärten die Kinder auf, wie man sich bei Seilbahnen und Sessellif-



KontrInsp Martin Wechner erklärt den Kindern die Arbeit des Alpinpolizisten und die Ausrüstungsgegenstände



Die Schülerinnen und Schüler mit Alpinpolizisten, Lehrer und Schilehrer



ten zu verhalten hat. Dazu gehören das Ein- und Aussteigen und das Verhalten während der Fahrt.

Am Nachmittag erfolgte bei der Silvrettaseilbahn AG der Stationsbetrieb.

Station 1: Zwei Hundeführer der Suchhundestaffel Landeck (Bergrettung Galtür u. Ischgl) demonstrierten mit ihren Vierbeinern, in welcher kurzen Zeit ein

Lawinenhund vermisste Personen aufspüren kann und auch der Umgang mit fremden Hunden wurde gelehrt.

Station 2: Die Alpinpolizei erklärte die Arbeit mit einem LVS-Gerät und die Sondensuche nach verschütteten Personen wurde durch die Alpinpolizei erklärt.

Station 3: Besichtigung des in Ischgl stationierten Notarzthubschraubers

„Robin 3“ samt Ausrüstung. Zudem wurden die Kinder über die Gefahr von Pistengeräten informiert und konnten diese aus der Nähe besichtigen.

Station 4: An der letzten Station durften die Kinder in Zweiertams mit LVS-Gerät und Sonde ein LVS-Gerät suchen. Es war interessant zu beobachten, wie Kinder aufgrund der Schulung in relativ kurzer Zeit das vergrabene Gerät orten konnten.

Den Abschluss des Tages bildete die Preisverteilung. Jedes Kind erhielt eine Tasche mit nützlichen Gegenständen und die schnellsten „Finder“ durften sich einen Sachpreis aussuchen.

Ein besonderer Dank gilt dem Paznauntaler Verkehrsunternehmen, den Sportgeschäften (Silvretta Sports, Bründl Sports, Sport Adler, Intersport Ladner, Sport Narr, Sport Walter), der Silvrettaseilbahn AG, den Schischulen Galtür und Ischgl, Schenk-Air GmbH, Raiffeisenbank Arlberg Silvretta, den Hundeführern der Suchhundestaffel Landeck, dem KSÖ Tirol und dem Tourismusverband Paznaun-Ischgl.

KontrInsp Martin Wechner, PIKdt Ischgl



„Gemeinsam.Sicher“ Vernetzungstreffen 2025

Am 24. April 2025 fand von 14 bis 17 Uhr im Polizeisaal im SPK Innsbruck das jährliche Vernetzungstreffen statt. Der diesjährige Schwerpunkt befasste sich mit der Thematik „Polizei und öffentliche Verkehrsmittel“.

Geladen waren Vertreter der Stadt Innsbruck auf Beamten- und politischer Ebene sowie Entscheidungsträger der IVB, ÖBB, Postbus, Fa. Ledermair und dem VVT. Das SPK Innsbruck war durch Vertreter des Verkehrsreferates, des SPK Innsbruck, der Verkehrsinspektion Innsbruck, der Einsatzabteilung sowie dem Sicherheitskoordinator von Innsbruck, Kontrlnsp Manfred Peer, vertreten.

Von den insgesamt 21 Teilnehmern wurden unter anderem die Punkte

- Kooperation bei Baustellen
- Zusammenarbeit mit dem Fahrdienst bei Problemen mit Fahrgästen
- Die Stellung des Eisenbahnaufsichtsansorgans im Eisenbahnrecht und Unterstützung durch die Exekutive
- Alkoholkontrolle
- Hausrecht Fahrradmitnahme
- Demonstrationen
- Mutterberg, letzte Fahrt, Alkohol
- Verkehrsregelung im Störfall durch IVB-MA

im Rahmen von Powerpoint Vorträgen besprochen, dabei Synergien erkannt bzw. neue angeregt. Auch die grundsätz-

lich rechtlichen Möglichkeiten der Polizei im Rahmen der Amtshilfe allgemein, unterstützend zur Durchsetzung des Hausrechts, oder das Einschreiten nach dem Offizialprinzip wurden erläutert.

Von der VI Innsbruck konnten direkt an die politische Vertretung in Person des Büroleiters der Stadträtin Lutz bauliche Mängel des in die Jahre gekommenen Verkehrskindergartens in Wilten herangetragen werden. Hier zeigte man sich interessiert und ersuchte um eine schriftliche Eingabe mit fotografischer Dokumentation der bekannten Defizite.

Die IVB brachte mit der Anfrage, zehn eigene Mitarbeiter für Maßnahmen der kurzfristigen Verkehrsregelung im Anlassfall ausbilden zu lassen und die Sicht der Polizei zu diesem Ansinnen, eine sinnvolle Möglichkeit der Unterstützung der OdöSd zur Sprache. Gerade im Rahmen von Verkehrsunfällen mit ÖV Beteiligung, Demonstrationen ect. und den dadurch erforderlichen kurzfristigen Maßnahmen zur Verkehrsregelung der ÖV sowie des Individualverkehrs erscheint dies durchaus zweckdienlich. Die Verantwortlichen der Stadt Innsbruck wollen sich hier mit dem Land Tirol austauschen, dem Grun-

de nach wird aber eine solche Ausbildung unterstützt. Das Verkehrsreferat des SPK-Innsbruck sieht die angeführte Anfrage ebenfalls positiv.

Ein weiterer Wunsch der Teilnehmer war, dass zukünftig bei Verwendung der Datenübertragung durch „Cryptshare“ nicht mehr die persönliche E-Mail Adresse des jeweiligen Exekutivbediensteten verwendet wird, sondern die E-mail Adresse der betreffenden Dienststelle.

Mit dem VVT und der Postbus AG wurde vereinbart, dass diese künftig über Versammlungs- und Umzugsanmeldungen bzw. Besprechungen dazu, so wie mit den IVB bereits praktiziert, ebenfalls in Kenntnis gesetzt und/oder bei Bedarf eingeladen werden.

Abschließend konnte Landeseinsatztrainer Grlnsp Bernhard Pichler mit seinem Vortrag zur Eigensicherung bzw. Unterstützung durch die Polizei die Anwesenden begeistern.

Die Teilnehmer*innen ersuchten unisono um eine hinkünftig jährliche Zusammenkunft in dieser Konstellation.

*Kontrlnsp Manfred Peer,
Sicherheitskoordinator SPK-Innsbruck*



Die Teilnehmer des Vernetzungstreffens im Polizeisaal des SPK Innsbruck

„Gemeinsam.Sicher“ – 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Wattens

Ein gelungener Sicherheitstag mit vielen Einblicken.

Anlässlich ihres 150-jährigen Bestehens lud die Freiwillige Feuerwehr Wattens am 26. April 2025 zu einem großen Sicherheitstag in Wattens ein. Zahlreiche Hilfs- und Rettungsorganisationen folgten der Einladung und nutzten die Gelegenheit, der Bevölkerung ihre vielfältigen Aufgaben und Ausstattungen näherzubringen.

Auch die Polizei war mit einem engagierten Team vor Ort und ermöglichte den Besucherinnen und Besuchern spannende Einblicke in den Polizeialltag. Neben wertvollen Präventionstipps

konnten Einsatzfahrzeuge von innen besichtigt und verschiedene Dienstmittel aus nächster Nähe betrachtet werden.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und unterstrich die enge Zusammenarbeit der Blaulichtorganisationen – für ein sicheres Miteinander in der Region.

Ein herzlicher Dank für die Mitwirkung gilt:

• der LVA Tirol, vertreten durch Kontrlnsp Oliver Voithofer und Revlnsp Stefan Friedl, für die eindrucksvolle Präsentation zum Thema Gefahrgut und Technik,

• Bezlnsp Aleksandar Subic der PI Hall i.T. für die spannende UAS-Vorführung sowie

• Bezlnsp Thomas Tasser, Revlnsp Martin Schauer, Revlnsp Florian Huber und Insp Matthias Hager der PI Wattens unter der Leitung von Inspektionskommandant Kontrlnsp Christoph Spörr für die hervorragende Organisation und Durchführung des Polizeiprogramms.

Abtlnsp Bernhard Painer, Sicherheitskoordinator BPK Innsbruck



Luftaufnahme von der UAS.



Veranstaltungsbesucher beobachten die UAS-Vorführung von Bezlnsp Subic



Junge Veranstaltungsbesucher beim „Ausprobieren“ des Polizeifuhrparks



Revlnsp Huber und Insp Hager bei der Vorstellung des Dienstkraftfahrzeuges und des Polizeimotorrades.



„Gemeinsam.Sicher – GewaltSchutzGebiet“

Nach vier Monaten intensiver Vorbereitung und engagierter Zusammenarbeit konnte das „GewaltSchutzGebiet“ im Bezirk Imst mit einem beeindruckenden Ergebnis abgeschlossen werden.

BezInspⁱⁿ Natalie Mungenast der KAD Oberland, Prävention nahm im Vorfeld der Veranstaltung mit verschiedenen Behörden und Institutionen, welche im Gewaltbereich, sowohl präventiv als auch repressiv tätig sind, Kontakt auf. Erfreulicherweise erklärten sich alle Institutionen und Behörden sofort bereit, beim großangelegten Projekt mitzuwirken, bei dem insgesamt 240 Schüler und Schülerinnen aus dem Bezirk Imst teilnahmen.

Die teilnehmenden Schulen waren:

- Schigymnasium Stams
- BRG Imst
- HAK/HAS Imst
- HTL Imst
- PTS Silz
- PTS Imst
- TFBS Imst
- LLA Imst

Im Zentrum des Projekts stand ein starkes Miteinander verschiedener Akteure

– Gewaltschutzzentrum, weißer Ring, Kinderschutzzentrum, Mannsbilder, Frauenhaus, Bezirksgericht Imst, Kinder- und Jugendanwaltschaft Tirol, Suchthilfe Tirol, POJAT Imst, Kinder- und Jugendhilfe der BH Imst, PI Imst, Rettung Imst – KIT, KAD-Oberland TO/IT, PI Landeck – DHI, BPK Imst und dem BPK Landeck sowie den Schulen des Bezirks Imst. Der Workshop wurde im Stationsbetrieb abgehalten. Die Schulen erhielten im Vorfeld Zeitpläne und eine Übersichtskarte der einzelnen Stationen, anhand dieser Pläne suchten sie die Stationen auf. Die jungen Menschen wurden über die verschiedenen Arbeitsweisen, die Formen von Gewalt, Kontaktaufnahmemöglichkeiten sowie die Folgen von Gewalt informiert. Ihnen wurde vermittelt, wie wichtig es ist Gewalt frühzeitig zu erkennen, Grenzen zu setzen und Betroffenen beizustehen.

Im Anschluss an die Veranstaltung erhielt BezInspⁱⁿ Mungenast schriftliche Feedbacks der Referenten und Refe-

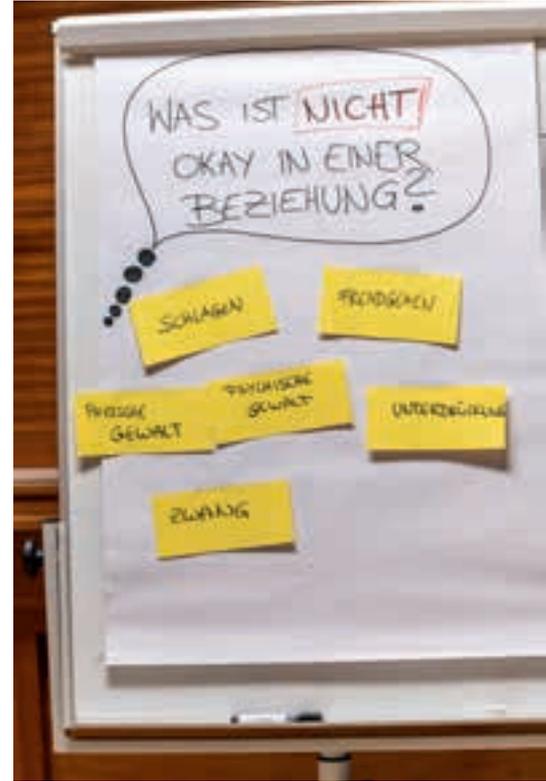


Obstlt Hubert Juen begrüßte alle Vortragenden sowie die Schülerinnen und Schüler samt Lehrpersonen.

rentinnen. Bezirksrichterin Dr.ⁱⁿ Sigrid Melichar meinte: „Es war großartig zu sehen, wie engagiert die Jugendlichen mitgearbeitet haben. Die Jugendlichen haben sich intensiv mit schwierigen The-



Die Vortragenden der einzelnen Institutionen mit Bezirkshauptfrau Mag.^a Eva Loidhold (v.5.v.li.), dem stv. Bezirkspolizeikommandant von Imst, ChefInsp Michael Haid (hi. 1.v.re.) und der Organisatorin BezInspⁱⁿ Natalie Mungenast (vo. 2.v.li.)



BezInspⁱⁿ Mungenast bei ihrer kurzen Einführung am Beginn der Veranstaltung.

men auseinandergesetzt und dabei Mut, Empathie und Verantwortung gezeigt.“

Das Projekt war nicht nur ein voller Erfolg in der Umsetzung, sondern ein starkes Zeichen für den Wert von Prävention und Gemeinschaft. Die teilnehmenden Schulen waren begeistert und viele wünschen sich eine Fortführung derartiger Veranstaltungen. Eine gleichartige Veranstaltung ist bereits in Planung für den Bezirk Landeck und wird im Herbst 2025 veranstaltet. Die Auswahl der Schulstufe bzw. der Schulen erfolgt immer in enger Absprache mit den Schulqualitätsmanagern der jewei-

ligen Bezirke, zu denen alle BPK's der Region 3 sehr gute Beziehungen pflegen. Mit diesem Projekt wurde ein klares und eindeutiges Zeichen gesetzt: Gewalt hat keinen Platz in unserer Gesellschaft – jede und jeder kann einen Beitrag leisten, um Betroffenen zu helfen und ein respektvolles Miteinander zu fördern.

Die KAD Oberland und das Bezirkspolizeikommando Imst, bedanken sich bei der Stadtgemeinde Imst für die Unterstützung bei der Organisation in Bezug auf die Veranstaltungsortlichkeit. Ein großer Dank ergeht auch an das Büro A1 und die ÖA, der LPD Tirol, für die gute und wertschätzende Zusammenarbeit im Vorfeld der Veranstaltung.

Der abschließende Dank gilt den teilnehmenden Institutionen und Behörden für die Teilnahme am Projekt sowie den Schulen des Bezirks Imst, für die Bereitschaft sich mit dem Thema Gewalt auseinanderzusetzen.

*BezInspⁱⁿ Natalie Mungenast
KAD Oberland – Kriminalprävention/
Gemeinsam.Sicher*





„Jugend OK 2024 – Polizei-Funk-Quiz in Reutte“ Preisübergabe

„JUGEND OK“ ist eine Aktion der Polizei mit Jugendlichen, die Partnerschaft, Verständnis und Zusammenarbeit stärken und ausbauen soll.

Diese Aktion wird in Tirol seit einigen Jahren durchgeführt, das Polizeiquiz ist der Hauptteil der Initiative und wird jährlich mit Schülerinnen und Schülern der Neuen Mittelschulen des Bezirks durchgeführt. Am Polizeiquiz nahmen die Mittelschulen Vils, Ehrwald, Lechtal, Reutte Königsweg und Reutte Untermarkt teil. Konkret stellten sich 9 Klassen den Fragen. „JUGEND OK“ wird von September bis Dezember mit verschiedenen Aktionen umgesetzt. Es werden Gespräche mit den Bürgermeistern geführt, die Schulleiter auf mögliche Problemfelder angesprochen und Veranstaltungen bzw. Beratungen angeboten. Neben strafrechtlichen Themen und dem Bereich Jugendschutz wurden die Jugendlichen auch auf die Gefahren des Straßenverkehrs hingewiesen. Die steigende Mobilität und das mittlerweile sehr vielfältige Angebot erfordert neben der gebotenen Vorsicht auch eine gute und fundierte Information. Diese Informationen sollen u.a. auch durch die Aktion JUGEND. OK vermittelt werden.

Am Polizeiquiz nahmen auch im Jahr 2024 wieder vier Mittelschulen des Bezirks teil, d.h. neun 3. Klassen mit etwa 200 Schülerinnen und Schüler. Bereits im Vorfeld und bei den Vorbereitungsstunden war die Aufregung und Spannung

Klasse der MS Lechtal 3B, mit Pädagoge Christoph Bader, ChefInsp Bernd Vogler (li) und BezInsp Raphael Walch (re)



spürbar, jede Klasse wollte ihr Wissen beweisen und Bezirkssieger werden. Das Quiz wurde am 2. Dezember 2024, um 09.00 Uhr gestartet, in der Folge wurden den Jugendlichen jeweils zeitgleich insgesamt 82 Fragen (5 Fragenblöcke) aus unterschiedlichen Wissensgebieten gestellt. Die Kommunikation zwischen der „Polizei-Fragen-Zentrale“ in Reutte und den Schulen erfolgte mit Mail und am Polizeifunk. In der Zentrale koordinierte und kontrollierte das Polizeiteam, bestehend aus Major Michael Eder, ChefInsp Bernd Vogler und GrInsp Helmut Kandler, die ordnungsgemäße Abwicklung des Quiz.

Das Quiz wurde mit dem Programm „Kahoot“ abgewickelt. Dabei werden für die Richtigkeit und Schnelligkeit Punkte vergeben und die Teilnehmer haben einen direkten Vergleich mit den anderen teilnehmenden Klassen, was den Ehrgeiz der teilnehmenden Klassen zusätzlich förderte.



Klasse der MS Reutte Untermarkt 3B mit Pädagogin Gabi Sailer (re) und ChefInsp Bernd Vogler (BPK Reutte)

Am 3. Februar 2025 konnte die Urkunde samt Preis an die stolze Siegerklasse 3B der MS Lechtal übergeben werden.

Am 4. Februar 2025 wurden die Urkunden und Preise an die zweit- und drittplatzierten MS Reutte Königsweg 3B und MS Reutte Untermarkt 3B übergeben.

ChefInsp Bernd Vogler, BPK Reutte



Klasse der MS Reutte Königsweg 3B mit ChefInsp Bernd Vogler (BPK Reutte)

Der Sieg ging an die 3a der Mittelschule Lechtal mit Pädagoge Christoph Bader. Die Klasse erlangte 88.611 Punkten und siegte vor der 3b der Mittelschule Reutte Königsweg mit Pädagogin Jasmin Blaas und der 3b der Mittelschule Reutte Untermarkt mit Pädagogin Gabi Sailer.



Zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer besuchten die 85. Hahnenkammrennen in Kitzbühel

85. Hahnenkammrennen in Kitzbühel

Positive Einsatzbilanz der Polizei

Vom 24. bis 26. Jänner 2025 fand das alljährliche Hahnenkamm-Wochenende statt, an dem drei alpine Herren-Schirennen (Super-G am Freitag, Abfahrt am Samstag sowie Slalom am Sonntag) auf dem Programm standen.



Der stellv. Landespolizeidirektor GenMjr Johannes Strobl BA erkundigte sich in der Einsatzzentrale bei Bezirkspolizeikommandant Obstlt Martin Reisenzein BA über die aktuelle Lage.

Ca. 81.000 begeisterte Zuschauerinnen und Zuschauer reisten zu diesen Wettbewerben in die Gamsstadt, um die Rennen am Hahnenkamm bzw. Ganslernhang live mitzuerleben.

Zur sicherheitspolizeilichen Überwachung an diesem Wochenende in Kitzbühel wurde eine behördliche Einsatzleitung mit Bezirkshauptmann Dr. Michael Berger und eine exekutive Einsatzleitung mit Bezirkspolizeikommandant Obstlt Martin Reisenzein BA eingerichtet, um die kriminal-, verkehrs-, und ordnungspolizeilichen Einsätze entsprechend koordinieren und abwickeln zu können.

Während des gesamten Hahnenkamm-Wochenendes waren rund 450 Polizisten und Polizistinnen im Verkehrsdienst, Ordnungsdienst, Sicherheitsdienst und Robusten Raumschutz aus Tirol sowie der Einsatzeinheit der LPD Vorarlberg im Einsatz, die für die Sicherheit und Ordnung rund um diese Veranstaltung sorgten. Unter anderem leisteten Beamte des Einsatzkommandos Cobra, des Landesamtes für Staatsschutz und Extremismusbekämpfung

(LSE), gefahrstoffkundige Organe (GKO), sprengstoffkundige Organe (SKO) des Entminungsdienstes sowie die Polizeischülerinnen und Polizeischüler des BZS Absam wertvolle Unterstützungsarbeit.

„Um die nötige verkehrs-, ordnungs- und kriminalpolizeiliche Sicherheit zu gewährleisten, waren am Hahnenkammwochenende ausreichend uniformierte und zivile Polizeikräfte und Spezialeinheiten im Einsatz, wobei deren Zusammenarbeit reibungslos und zielorientiert funktionierte“, sagte der polizeiliche Einsatzleiter Obstlt Martin Reisenzein BA.

„Die Polizei hat sich so wie jedes Jahr intensiv auf diesen Einsatz vorbereitet. Insgesamt waren die 85. Hahnenkammrennen – auch dank des professionellen Polizeieinsatzes – eine friedliche und sichere Sportgroßveranstaltung. Mein Dank gilt dem Bezirkspolizeikommandanten sowie den weiteren Führungskräften, unter dessen Leitung sich die Tiroler Polizei auf alle Eventualitäten bestens vorbereitet und das intensive Wochenende ebenso hervorragend und souverän wie sympathisch gesichert hat.“



Danke auch an alle eingesetzten Polizistinnen und Polizisten, die einen wertvollen Beitrag für ein gelungenes Hahnenkammwochenende in Kitzbühel geleistet haben“, sagte Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac.



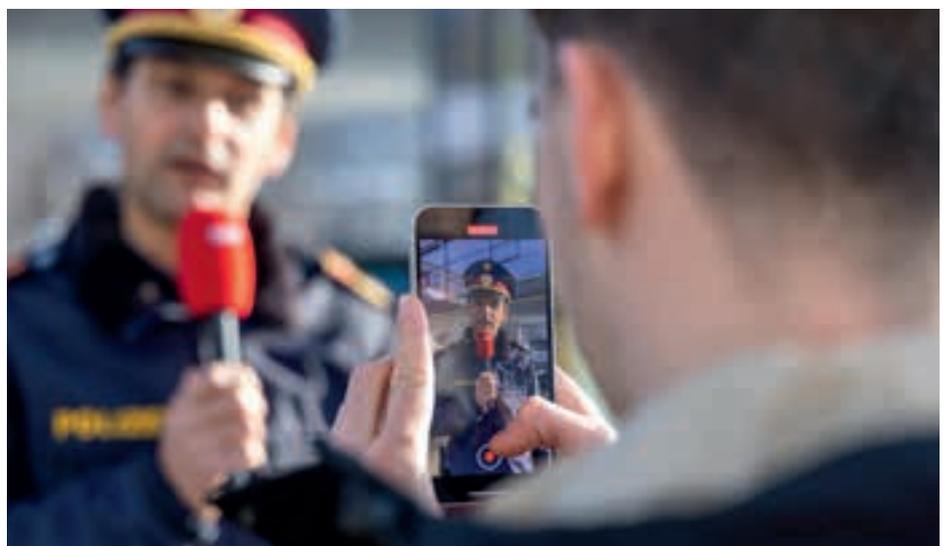
Einsatzbilanz der Polizei:

- 1 Festnahme (§ 81 SPG)
- 13 Verwaltungsdelikte
- 6 Körperverletzungen
- 1 Sachbeschädigung
- 2 Diebstähle
- 1 Betrug
- 1 Vergehen nach dem Suchtmittelgesetz
- 1 Vergehen nach dem Verbotsgesetz
- 3 Verkehrsunfälle mit Sachschaden



Neben der gewohnt ausgezeichneten Zusammenarbeit mit dem Veranstalter und den verschiedenen Einsatzorganisationen trug auch das überwiegend disziplinierte Verhalten der Besucherinnen und Besucher zum positiven Verlauf dieser Großveranstaltung in Kitzbühel bei.

Obstlt Martin Reisenzein, BPKdt Kitzbühel



Frühjahrsmesse 2025

Die Polizei informierte zum Thema Sicher am (E-) Bike und registrierte über 100 Messebesucherinnen und -besucher für die ID-Austria

Die 40. Tiroler Frühjahrsmesse bot in diesem Jahr von 20. bis 23. März 2025 mit knapp 300 Ausstellern ein vielseitiges Angebot für Jung und Alt. Rund 35.200 Besucherinnen und Besucher nutzten die Messe als Einkaufs-, Erlebnis- und Informationsplattform. Die Landespolizeidirektion Tirol war dieses Jahr mit zwei Ständen auf der Messe vertreten.

„Fit für die Fahrradsaison“- Unter diesem Motto präsentierte die Polizei unter Federführung des Sicherheitskoordinators des SPK-Innsbruck, KontrInsp Manfred Peer, gemeinsam mit einem kleinen Team bestehend aus Sicherheitskoordinatorinnen und Sicherheitskoordinatoren sowie Bediensteten der Fahrradpolizei das Projekt „SICHER am (E-) Bike“, eine Kooperation mit der Stadt Innsbruck und dem Verein Sicheres Tirol. Innsbruckerinnen und Innsbrucker haben dabei die Möglichkeit, sich für einen kostenlosen zweistündigen (E-) Bike Kurs anzumelden (insgesamt 12 Termine für 120 Personen).



Zwei Mitarbeiterinnen der SVA (li.) und zwei Mitarbeiterinnen vom Land Tirol boten als Serviceleistung die unkomplizierte ID-Austria-Registrierung an.



v.l.: LPD-Stv. HR Mag. Johannes Freiseisen MA, Revⁱⁿ Lisa Köll BA, GrInspⁱⁿ Sandra Lukasser-Sarcoli, KontrInsp Manfred Peer, Nikolaus Ribis, Celine Hochberger und GrInsp Bernhard Laimgruber



Die Besucherinnen und Besucher wurden auch über die Aufnahmekriterien zur Polizei informiert.

Ein Instruktor gibt Tipps, wie man das eigene (E-) Bike besser kennenlernt, das Körperbewusstsein stärkt, Routen richtig plant und Gefahren besser einschätzt.

Das Interesse an den angebotenen Kursen war enorm, insbesondere bei den älteren Personen.

Polizeibedienstete der Personalabteilung und des Büros Öffentlichkeitsarbeit informierten an allen vier Tagen über den Polizeiberuf und polizeiliche Themen, gaben Sicherheitstipps zu kriminalpolizeilichen Fragen und klärten über verwaltungs- und verkehrsrechtliche Themen auf. Besonders interessiert waren die Messebesucherinnen und -besucher an der Fahrradpolizei, die seit über 15 Jahren das Innsbrucker Stadtgebiet auf zwei Rädern bestreift.

Beim zweiten Polizeistand wurde den Messegästen durch eine Kooperation der LPD Tirol mit dem Land Tirol auch eine praktische Serviceleistung angeboten, nämlich schnell und unkompliziert die ID Austria Registrierung durchführen zu lassen und diese gleich im Anschluss mit Unterstützung durch die Bediensteten des Landes fertig zu stellen.

101 Personen nahmen dieses Angebot dankend an und ließen sich registrieren, um sich in Zukunft mit ihrer ID Austria modern, sicher und digital identifizieren zu können. Die hohe Nachfrage zeigt, wie wichtig es ist, digitale Services bürgernah anzubieten.

*Revⁱⁿ Lisa Köll, Büro L1 und
ADirⁱⁿ Alexandra Senfter, SVA*



1. Trinationaler-Workshop 2025 – PI Brenner FGP

Am 20. und 21. Mai 2025 fand erstmals ein trilateraler Workshop mit Polizeibediensteten der LPD Tirol, der deutschen Bundespolizei sowie der Bayerischen Landespolizei in Räumlichkeiten der Polizeiinspektion Brenner FGP statt. Ziel war der fachliche Austausch sowie das gemeinsame Training zur Optimierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Zugverkehr. Der Workshop wurde mit der Begrüßung durch die jeweiligen Organisationsverantwortlichen eröffnet. Zeitgleich fand die Trinationale Besprechung der Führungskräfte der drei Partnerorganisationen statt, wodurch ein zusätzlicher strategischer Rahmen für die Weiterentwicklung der operativen Zusammenarbeit geschaffen wurde.

Am ersten Workshop Tag standen vor allem rechtliche Grundlagen, operative Erfahrungsberichte sowie einsatztaktische Vorträge im Mittelpunkt. Dabei wurden unter anderem nationale Befugnisse, unterschiedliche Kontrollansätze und gemeinsame Herausforderungen thematisiert.

Der zweite Tag widmete sich dem praktischen Training in einer neuen RJ-Zuggarnitur der ÖBB, bei dem unter realitätsnahen Bedingungen Fixier- und Transporttechniken in beengten Zug-



HR Mag. Baumgartner bei der Begrüßung am Brenner

abteilen trainiert wurden. Dies ermöglichte einen intensiven Abgleich der Methoden und eine praxisorientierte Erprobung gemeinsamer Vorgehensweisen.

Sei der Neueinrichtung der PI Brenner FGP in November 2023 wurde die Infrastruktur dieser Dienststelle erstmal international genutzt. Dabei zeigte sich, dass sowohl die Unterbringungskapazitäten für die teilnehmenden Kräfte als

auch die vorhandene Infrastruktur optimale Bedingungen für Veranstaltungen dieser Art bieten. Damit bestätigt sich die PI Brenner FGP als zentraler und bestens geeigneter Standort für grenzüberschreitende Zusammenarbeit im sicherheits- und einsatzpolizeilichen Bereich.

Der Workshop wurde von allen Beteiligten als konstruktiv, praxisnah und zukunftsweisend bewertet. Besonders



Die Teilnehmer am Workshop mit ChefInsp Vergeiner (2.v.li.), HR Mag. Baumgartner (4.v.li.), BezInsp Philipp Müller (5.v.li.), Obst Tirler (6.v.li.) und KontrInsp Huemer (8.v.re.)



hervorgehoben wurden die enge Abstimmung der Einsatztrainer, die gute Organisation, sowie die wertvolle Möglichkeit zum grenzüberschreitenden Erfahrungsaustausch.

Kontrlnsp Klaus Huemer, FGA



Vor dem praktischen Teil fand eine theoretische Einschulung am Westbahnhof statt.



Der praktische Teil fand in einem neuen Railjet am Westbahnhof statt.





FACEBOOK „POLIZEI TIROL“

Zahlen | Daten | Fakten | Dezember bis Juli

Ca. 75,7 Tsd. Personen folgen der Facebookseite „POLIZEI TIROL“

Beiträge ~ 65

Beitragsreichweite ~ 2,9 Mio.

Beitragsinteraktionen 76 Tsd.

Follower 78.435



Polizei Tirol

Neuer Montag wurde ein wilder Elch bei der Bergsperrung im Gemeindegebiet im Bereich „von Elch“ (Gemeinde) angetroffen. Nach Erkundung der Einsatzkräfte (Zust. Tirol) wurde das Tier aus menschlicher Ferne in der Region erwischt gemacht. Hier gut, alle gut!

Posten: 1.000 bis 1.000

Aufrufe	Reichweite
718.747	519.997
Interaktionen	Link-Klicks
5.944	9

Polizei Tirol

Im Zuge einer Ermittlung wurden zwei Fahrräder in Innsbruck (Nahverkehr) sichergestellt. Bei dem einen der beiden gestohlenen Personen wurden weitere Details und gehen sich telefonisch beim Insp. 2, Tel. 035121-74 1032 zu melden.

Aufrufe	Reichweite
111.170	76.899
Interaktionen	Link-Klicks
783	--

Polizei Tirol

Handwerk bringt uns in Döberitz die Musik in Döberitz. Die Musikanten sind dabei zum Einsatz gekommen und mit einer speziellen Team von Döberitz, um für die Sicherheit aller Besucherinnen und Besucher zu sorgen.

Unter Zuhilfenahme der Musik und der entsprechenden Veranstaltungen der Musikanten konnte die Sicherheit aller Besucherinnen und Besucher sichergestellt werden.

Aufrufe	Reichweite
360.476	281.992
Interaktionen	Link-Klicks
1.122	4

Gemeinsam Sicher in Tirol

Gepostet von Dominik Tasser

27. April

Das heutige Vernetzungstreffen zwischen Polizei und OFFIS beschäftigte sich unter anderem mit durch Alkohol oder Suchtgift beeinträchtigte aggressive Personen und die Ausübung des Hausrechts in öffentlichen Verkehrsmittel. Dass die Polizei bei Bedarf schützt und unterstützt steht natürlich außer Frage. Aber die herausfordernde Herangehensweise durch Buschauffeure oder Kontrolleure an diese besonderen Situationen kann nicht oft genug erwähnt werden.

Mit ca. 65 Beiträgen wurden ca. 2,9 Mio. Personen erreicht und gab es ca. 76 Tsd. Beitragsinteraktionen



„Kinderpolizeitag 2025“ in Landeck



Das Team der Polizei, der Rettung und der Feuerwehr Landeck rund um Organisatorin RevInspⁱⁿ Melanie Schimpfössl vom BPK Landeck (ganz links).

Im Rahmen des „Kinderpolizeitages 2025“ veranstaltete das BPK Landeck und die Polizeiinspektion Landeck am 23. Juni 2025, in der Zeit von 08:00 bis 12:00 Uhr, eine Präventions- und Informationsveranstaltung für die Schüler*innen der 3. Volksschulklassen im Bezirk Landeck. Der diesjährige Kinderpolizeitag fand am Vorplatz sowie im Hinterhof der Mittelschule Clemens Holzmeister statt. Ziel war es, die insgesamt 15 teilnehmenden Schulen mit 220 Schüler*innen für die Gefahren im Straßenverkehr, bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel oder in anderen Alltagssituationen zu sensibilisieren und ihnen zugleich Einblicke in die Arbeit der Polizei, der Rettung und der Feuerwehr zu vermitteln.



Ein Schwerpunkt der Veranstaltung lag auf der Aufklärung zum Thema „Toter Winkel“. In Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Landeck wurde den Kindern anschaulich demonstriert, wie leicht man sich im „toten Winkel“ befindet. Die Schüler*innen konnten selbst im Fahrzeug Platz nehmen und erleben, wie sie für den Fahrer unsichtbar sind. Zudem präsentierte die Feuerwehr ihre Arbeit sowie Fahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände. Bei der Station der Rettung Landeck erfuhren die Kinder Wissenswertes zu „Erste-Hilfe-Maßnahmen“. Sie hatten die Gelegenheit, das Rettungsfahrzeug von innen und außen zu erkunden und praktische Kenntnisse zu Wundversorgung, wie das Anlegen von Druckverbänden oder Armschlingen, zu erwerben. Außerdem konnten sie an einem Gewinnspiel teilnehmen.

Die Polizei war mit mehreren Stationen vertreten: Neben der Präsentation von Fahrzeugen konnten die Schüler*innen selbst Lasermessungen durchführen und die Ausrüstung der Einsatz Einheit Tirol ausprobieren. Besonders beliebt war der Parcours, bei dem die Kinder mit einer Promille-Brille verschiedene Aufgaben bewältigen mussten. Zusätzlich wurden Informationen zu neuen Trend- und Sportgeräten vermittelt. Die

Station des Kriminaldienstes ermöglichte Einblicke in die kriminalpolizeiliche Arbeit. Die Schüler*innen konnten Spuren sichern sowie Fingerabdrücke und Mundhöhlenabstriche abnehmen.

Bei der Station „Kinderpolizei“ wurde das erlangte Wissen in einem Quiz abgefragt. Alle teilnehmenden Schüler*innen erhielten im Anschluss ihren persönlich zugewiesenen Kinderpolizeiausweis. Die Veranstaltung verlief unfallfrei und fand bei Schüler*innen und Betreuungspersonen großen Anklang. Die positiven Rückmeldungen zeigten, dass die Kombination aus Prävention, Aufklärung und Erlebnis als sinnvolle und nachhaltige Maßnahme wahrgenommen wurde.

Der Kinderpolizeitag bot den Schüler*innen praxisnahe Erlebnisse und Übungen, die das Lernen intensivierten. Durch anschauliche und interaktive Formate wurde das Thema Sicherheit spannend und greifbar vermittelt.

RevInspⁱⁿ Melanie Schimpfössl





Sicherheit erleben beim Blaulichttag in Kematen

Polizei mit Präsentationsständen, Einsatzfahrzeugen und Vorführungen dabei



Das Team des Präventions- und Recruitingstandes, voli.: Grlnsp Matthias Heiss, Insp Vanessa Maislinger, Abtlnsp Pamela Prem, Abtlnsp Daniel Kölli



Das Diensthundeteam mit Kdt Kontrlnsp Dietmar Lintner (li.)

Am 5. Juli 2025 fand im Rahmen des 70. Bataillonsschützenfestes Sonnenburg ein spannender Blaulichttag voller Erlebnisse und interessanter Einblicke in die Welt der Sicherheit auf dem Sportplatz in Kematen statt. Unter dem Motto „Sicherheit erleben“ präsentierte die Tiroler Polizei gemeinsam mit den weiteren Einsatzorganisationen Bundesheer, Feuerwehr, Rotes Kreuz und Justiz auf mehreren Ständen ihre Aufgabengebiete und boten den rund zigtausenden Besucherinnen und Besuchern ein abwechslungsreiches und informatives Programm.

Von Kinderpolizei über die Kriminalprävention bis hin zum Alpindienst der Polizei, die Bediensteten des Bezirkspolizeikommandos Innsbruck stellten unter Führung von Cheflnsp Philipp Hirtenfelder die vielfältigen Aufgaben der Polizei dar.

Beim Recruitingstand der Personalabteilung hatten Interessierte die Gelegenheit, sich von der Polizeispitzensportlerin und Weltmeisterin 2024 im Kunstbahnrodeln, Aspin Lisa Schulte (PI Hall in Tirol), sowie dem Polizeispitzensportler und elfmaligen Staatsmeister im Ringen, Revlnsp Michael Wagner (PI Kematen in Tirol), Autogramme zu sichern. Beide standen zudem für Fragen rund um den Polizeiberuf, die Ausbil-



Übergabe der Cyber-Cids Urkunde an 7 Schüler der VS Kematen; hivoli.: Obst Manfred Dummer, Obst Gerhard Niederwieser, Polizeispitzensportler Michael Wagner und Lisa Schulte, Moderator Erwin Vögele und Kinderpolizeitrainerin Caroline Wachter



Autogrammstunde mit Kunstbahnrodelrin Lisa Schulte und Ringer Michael Wagner



Das Polizeimotorrad begeistert groß und klein



Veranstaltungsgelände beim Sportplatz Kematen



Beindruckende Diensthundevorführung mit Täterfestnahme



Nicola Knapp mit ihrem Junghund „Hunter“

dung und Karrierechancen bei der Polizei bereit.

Ein weiterer Publikumsmagnet war die Präsentation des Arrestantenwagens durch Grlnsp Erich Kinzner von der Logistikabteilung. Außerdem wurden das adjustierte Polizeimotorrad, der neue Polizeistreifenwagen Kodiaq sowie das Drohneneinsatzfahrzeug der Polizei präsentiert und sorgten für großes Interesse.

Die Vorführungen der Polizeidiensthundestaffel unter der Leitung von Kontrlnsp Dietmar Lintner und des spektakulären Zugriffsszenarios des Einsatzkommandos Cobra mit dem gepanzerten Einsatzfahrzeug „Survivor“ sowie die Präsentation und das Probesitzen im Polizeihubschrauber „Libelle“ bildeten die Höhepunkte des Nachmittags.

Im Festzelt wurde zudem die Verleihung der Kinderpolizei ausweise an die Kinder der Volksschule Kematen gefeiert: Sieben Kinderpolizistinnen und -polizisten erhielten ihre Cyberkids-Ausweise. Für alle Kinder gab es eine kleine Kinderpolizei-Überraschungstasche aus den Händen von Bezirkspolizeikommandant Obst Gerhard Niederwieser und dem Leiter Büro L1 Öffentlichkeitsarbeit Obst Manfred Dummer sowie der zwei Polizeispitzensportler Michael Wagner und Lisa Schulte.

Der Sicherheitstag bot somit nicht nur spannende Einblicke in die Arbeit der Tiroler Polizei, sondern stärkte auch das Vertrauen und die Verbindung zwischen Polizei und Bevölkerung.

Revⁱⁿ Lisa Köll, Büro L1 ÖA



Der Polizeihubschrauber „Libelle“ war ein Publikumsmagnet



Spektakuläre Zugriffs-Vorführung des EKO Cobra



Frühjahrskurs der Alpinpolizei auf der Franz Senn Hütte

In der Zeit vom 2. bis 10. April 2025 fand der Frühjahrskurs der Alpinpolizei Tirol auf der Franz Senn Hütte – Gemeinde Neustift i. St. in den Sellrainger Bergen statt.

Bei ausgezeichneten äußeren Bedingungen konnte der Kurs mit elf Teilnehmern*innen zur Ausbildung von Polizeialpinisten*in bzw. Hochalpinisten sowie 4 Bergführeranwärtern abgehalten werden.

Neben zahlreichen, anspruchsvollen Skitouren im Bereich der Franz Senn Hütte wurden auch theoretische Inhalte, wie alpine Unfallkunde, praktische Lawinenkunde, Orientierung sowie Tourenplanung und Kameradenrettung vermittelt.

Des Weiteren wurde ein umfangreiches praktisches Ausbildungsprogramm (behelfsmäßige Bergrettungstechnik,

komplexe LVS-Suche, Schneedeckenuntersuchungen, Schlittenbau und Biwakbau) geschult.

Die Teilnehmer und Ausbilder waren mit sehr viel Engagement bei der Ausbildung dabei und wurden von den Wirtsleuten Beate und Thomas Fankhauser bestens versorgt.

Im würdigen Rahmen des Kurses wurde der AEG-Leiter von Reutte AbtInsp Herbert Jankovich, welcher ein Jahr Sabbatical in Anspruch nimmt und danach direkt in den wohlverdienten Ruhestand übertritt, verabschiedet.

AbtInsp Jankovich leitete die AEG Reutte die letzten 17 Jahre mit viel Geschick. Ihm wurde auch vor kurzem das Polizei – Bergführer – Abzeichen in Gold verliehen! Der Leiter des Alpendienstes in Tirol, Obstlt Viktor Horvath BA, bedankte sich bei AbtInsp Jankovich



Anspruchsvolle Skitouren im hochalpinen Gelände.

für seine langjährige Tätigkeit im Alpendienst und die dabei geleistete ausgezeichnete Arbeit.

*Obstlt Viktor Horvath;
Leiter Alpendienst Tirol*



Gruppenfoto hinter der Franz Senn Hütte – rechts Kursleiter Obstlt Horvath und LAL ChefInsp Markart.



Biwakbau im Zusammenhang mit der Kameradenrettung



Kameradenrettung – ein wichtiger Bestandteil der Alpinbildung.



Drohnenbildung wird auch im Bereich der Alpinpolizei immer wichtiger.

Fremdenpolizei Jahresbilanz 2024

Am 10. Februar 2025 informierten Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac und der Leiter der Fremden- und Grenzpolizeilichen Abteilung (FGA), HR Mag. Harald Baumgartner, anlässlich einer Pressekonferenz im „Saal der Bundespolizei“ im neuen Sicherheitszentrum Tirol in Innsbruck die Medienvertreter über die aktuellen Zahlen, Daten und Fakten zum Thema „Fremdenpolizei – Jahresbilanz 2024“.

In Österreich wurden im Jahr 2024 insgesamt ca. 28.000 Personen und in Tirol 2.628 Personen festgestellt, die entweder unrechtmäßig in das Bundesgebiet eingereist oder hier unrechtmäßig aufhältig waren. Dies stellt einen Rückgang von österreichweit rund 56 % sowie in Tirol von 43 % gegenüber dem Jahr 2023 dar.

In Tirol sind 24 Schlepper angezeigt worden, im Jahr 2023 waren es 29 Schlepper.

LPD Mag. Tomac und der Leiter der Fremden- und Grenzpolizeilichen Abteilung HR Mag. Harald Baumgartner gaben einen Überblick über die Fremdenstatistik 2024.

„Der Rückgang ist insbesondere damit zu begründen, dass sich die Anlandungen in Italien in den letzten Jahren erheblich verringert haben und sich die Migrationsroute aus Italien zunehmend nach Westen Richtung Schweiz/Frankreich verlagert hat. Aber auch das neu errichtete Grenzmanagementzentrum am Brenner und die damit verbundenen besseren Kontrollmöglichkeiten entlang des Wipptales auf der Bahnstrecke, Autobahn sowie Bundesstraße sind dafür mitverantwortlich, dass die Zahlen rückläufig sind,“ erklärte Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac.



HR Mag. Baumgartner bei seinen detaillierten Ausführungen.



Mag. Helmut Tomac gab im Anschluss an die Pressekonferenz noch Einzelinterviews.



„Die Polizei in Tirol hat im Jahr 2024 mit einer Aufgriffszahl von 2.628 unrechtmäßig eingereisten bzw. unrechtmäßig aufhältigen Fremden einen Rückgang von 43 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Ca. 52% davon waren Einreisende aus Italien kommend. Trotz hoher Asylantragstellungen im Land ist Tirol nach wie vor nicht Zielland, sondern Transitland,“ führte HR Mag. Harald Baumgartner aus.



Polizeimusik Tirol „Hommage 2025“

Fulminantes Galakonzert der Polizeimusik Tirol vor 1500 begeisterten Zuhörerinnen und Zuhörern im Saal Tirol des Congress in Innsbruck

Unter dem Motto „Helden“ spielte die Polizeimusik Tirol unter der Leitung von Kapellmeister Michael Geisler am 24. April 2025 das Galakonzert Hommage 2025 im ausverkauften Saal Tirol des Congress in Innsbruck.

Moderator Thomas Lackner, der wie gekonnt durch das anspruchsvolle Musikprogramm führte, begrüßte 1500 Blasmusikbegeisterte, darunter zahlreiche Ehrengäste, wie unter anderem Landespolizeidirektor HR Mag. Helmut Tomac, Innsbrucks Bürgermeister Ing. Mag. Johannes Anzengruber BSc und Landesamtsdirektor Dr. Herbert Forster, zum diesjährigen Galakonzert.

Auch Bischof Hermann Glettler ließ es sich in diesen für die katholische Kirche bewegten Zeiten nicht nehmen, als Ehrengast dem Galakonzert beizuwohnen.



Moderator Thomas Lackner kam am Beginn als „Kaiser Franz“ und unterhielt das Publikum auf bewährte Weise.



Die Polizeimusik Tirol unter der Leitung von Kapellmeister Michael Geisler.



Kapellmeister Michael Geisler überzeugte mit einer hervorragenden Stückauswahl und komponierte wieder eigens ein Stück für dieses Konzert.

Die Polizeimusik Tirol eröffnete das Konzert mit der festlichen Fanfare „Young Pheasants in the Sky“ aus der Feder des japanischen Komponisten Satoshi Yagisawa. Es folgte ein abwechslungsreicher Liederreigen mit „Sisi – Kaiserin von Österreich“ von Otto M. Schwarz und „Schwanensee“ von Pjotr Illjitsch Tschairowsky mit dem Solisten Michael Reheis auf der Oboe, bevor die beliebte Schnellpolka „Auf der Jagd“ von Johann Strauss' erklang. Das Orchester intonierte anschließend die Uraufführung von „Men of Freedom“, ein neues Werk aus der Feder von Kapellmeister Michael Geisler, ehe es in die Pause ging.



Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac, Ing. Mag. Johannes Anzengruber, Bischof Hermann Glettler und viele andere Ehrengäste gautierten das Konzert mit „Standing Ovations“.



Die drei Solisten, Michael Reheis an der Oboe, Romana Jenewein beim Gesang und Riccardo Riml auf der Tuba lösten begeisterten Applaus bei den Zuhörerinnen und Zuhörern aus.

Nach einem legeren Interview des Moderators mit Obmann und Konzertorganisator Erwin Vögele sowie der Übergabe eines Abschiedsgeschenkes durch Landespolizeidirektor Helmut Tomac und Musikoffizier Manfred Dummer an den langjährigen Fähnrich Johannes Hiller erklang am Beginn des zweiten Konzertteiles das funkige Musikstück





„Symphonic Fusion“ des jungen Tiroler Komponisten Stephan Kostner. Danach folgte der kraftvolle Marsch „Barnum & Baileys Favorite“ von Karl L. King und die Ballade „Never Enough“ aus „The Greatest Showman“ sehr gefühlvoll gesungen von der Polizistin Romana Jenewein. Nach einem Melodienreigen der Beatles in einem genialen Arrangement von Guido Rennert folgte der würdige Schlusspunkt mit dem Konzertmarsch „Mars der Medici“ des Grandseigneurs der Blasorchesterliteratur Johan Wichers.

Mit mehreren Zugaben, unter anderem dem „Tuba Wahnsinn“ des Solisten Riccardo Riml, verabschiedeten sich die Musikerinnen und Musiker der Polizeimusik Tirol bei den 1500 begeisterten Konzertbesucherinnen und -besuchern.



Obmann Erwin Vögele dankte im Interview mit Moderator Thomas Lackner insbesondere dem begeisterten Publikum für ihren Applaus.

Landespolizeidirektor Helmut Tomac (li.) und Musikoffizier Manfred Dummer dankten Johannes Hiller für seine langjährige, ausgezeichnete Tätigkeit als Fähnrich der Polizeimusik Tirol



Jugend OK – #Grenzüberschreitung

Preisverleihung des Videowettbewerbes in der AREA 47



Die strahlenden Preisträger mit den Repräsentanten aus Politik, Bildungsdirektion, Polizei und dem Kompetenzzentrum Sicheres Österreich Landesklub Tirol; 1.voli. Werner Mayr, 2.voli. Cornelia Hagele, 1.vore. Helmut Tomac, 2.vore Doris Sailer, 3.vore Hansjörg Mayr, 1.hivore. Erwin Vögele 2. hivore. Astrid Mair, 3. hivore. Barbara Juen

Am 27. Juni 2025, um 10:00 Uhr fand in Kooperation der Landespolizeidirektion Tirol mit dem Kompetenzzentrum Sicheres Österreich, Landesklub Tirol, im Freizeitpark AREA 47 in Ötztal Bahnhof die Abschlussveranstaltung des landesweiten „Jugend Ok – Videowettbewerbes #Grenzüberschreitung“ statt.

Bei dem vom Landeskriminalamt Tirol unter Federführung der Kriminalpräventionsbeamtin Doris Sailer betreuten Wettbewerb setzten sich mehr als 200 Jugendliche aus 15 Bildungseinrichtungen mit den Themen Macht, Abhängigkeit und Gewalt auseinander und produzierten dazu 28 Videobeiträge.



Die Landesrätinnen Cornelia Hagele und Astrid Mair im Gespräch mit einer „Gewinnerin“.

Eine sechsköpfige Jury aus verschiedenen Institutionen wählte die besten sechs Clips aus. Die glücklichen Preisträger erhielten aus den Händen von Bildungslandesrätin Cornelia Hagele, Sicherheitslandesrätin Astrid Mair, der Leiterin der Arbeitsgruppe Notfallpsychologie Barbara Juen, dem Leiter des Pädagogischen Dienstes der Bildungsdirektion Werner Mayr, Staatsanwalt Hansjörg Mayr sowie Landespolizeidirektor und KSÖ Tirol Präsident Helmut Tomac attraktive Prämien des KSÖ Tirol sowie weitere tolle Sachpreise. Bei dieser Preisverleihung, die von Veranstaltungsmanager Erwin Vögele des Büro L1 und der Projektverantwortlichen Doris Sailer moderiert wurde, war auch der Leiter

Folgende Videoclips wurden ausgezeichnet:

	Jugendzentrum/Schule	Titel/Inhalt	Link
1. Platz	Jugendtreff Tristach	„Jugend ohne Regeln“	youtube.com/shorts/h4YniRjQIBo?feature=share
2. Platz	MS Hopfgarten „4a Mädls“	„Endless end“	youtube.com/shorts/Wxq7Fzv2SjC?feature=share
3. Platz	MS Kirchberg „Klasse 3a“	„So nicht!“	youtu.be/55D7VMXEw_U
4. Platz	MS Hopfgarten „4a boys“	„Den machen wir fertig“	youtube.com/shorts/bqoey109cGA?feature=share
5. Platz	MS Weer „2b-Klasse der MS Weer“	„STOPP Mobbing – STOPP Gewalt – Für Frieden“	youtu.be/MJYLayFcqec
Sonderpreis	HaK Schwaz 3BH	„Gewaltprävention“	youtu.be/iCeL26Lk_0c

der Oberstaatsanwaltschaft Innsbruck Thomas Schirhagl und als unterstützender KSÖ-Tirol Kooperationspartner die Tiroler Versicherung mit Marketingleiterin Stefanie Trenkwalder dabei.

Astrid Mair,

Sicherheitslandesrätin Tirol

„Solche Initiativen stärken nicht nur den Gemeinschaftsgeist, sondern geben auch Impulse, wie Konflikte friedlich gelöst und Vorurteile abgebaut werden können. Das ist eine wertvolle Grundlage für unser Zusammenleben – in der Schule, aber auch darüber hinaus. Projekte wie #Grenzüberschreitung zeigen, wie ganzheitlicher Kinderschutz gelingen kann – mit Herz, Haltung und Verantwortung.“

Cornelia Hagele,

Bildungslandesrätin Tirol

„Gewalt in Beziehungen beginnt oft mit kleinen Schritten – mit Kontrolle, emotionalem Druck und Übergriffigkeiten. Umso wichtiger ist es, junge Menschen früh für solche Dynamiken zu sensibilisieren. Der Wettbewerb ‚Jugend Ok!‘ schafft genau das: Er fördert Medienkompetenz, stärkt Zivilcourage und gibt Jugendlichen eine starke Stimme gegen Grenzverletzungen. Bildung ist hier der erste Schritt zur Veränderung.“

Helmut Tomac,

Landespolizeidirektor Tirol und KSÖ Präsident Landesklub Tirol

„Kinder und Jugendliche befinden sich in der wohl wichtigsten Entwicklungsphase ihres Lebens. Gerade in dieser Zeit ist entscheidend, wie sie bisher Wahrgenommenes in ihrer eigenen Persönlichkeitsentwicklung annehmen; wie sie mit



Die jubelnden Gewinner des Videowettbewerbes vom Jugendtreff Tristach mit Landesrätin Astrid Mair (li.) und LPD Helmut Tomac.

Überforderung, Defiziten, Konflikten und vielem anderen umgehen. Es lohnt sich für die Gesellschaft, dieser Entwicklungsphase entsprechende Aufmerksamkeit zu widmen und alle Anstrengungen zu unternehmen, um sie bei dieser Transformation beratend und schützend zu begleiten, Bewusstsein zu bilden aber auch aufzuzeigen, dass und wo es Grenzen gibt. Gerade in dieser Phase sind die Schule und das schulische Umfeld von zentraler Bedeutung. Das hat die Tiroler Polizei bereits 2011 mit dem Projekt www.klassespots.at unterstützt und 2024 mit dem gegenständlichen Projekt „Jugend OK - #Grenzüberschreitung“ fortgeführt. Graz hat dem Thema leider unerwartete Aktualität verliehen.“

Werner Mayr,

Leiter Pädagogischer Dienst

„Früher hieß es, um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf. In unse-

rer komplexen Welt fällt diese Aufgabe immer mehr öffentlichen Institutionen zu. Die Initiative „Grenzüberschreitung im Beziehungskontext“ ist ein ausgezeichnetes Beispiel für ein solches Zusammenwirken vieler Einrichtungen in diesem Sinne. Kinder und Jugendliche erhalten aus den verschiedensten Blickwinkeln wertvolle Informationen und Handlungsimpulse für ihre Entwicklung. Im aktuellen Kontext erscheint zudem das Thema als besonders wichtig. Schülerinnen und Schüler müssen Grenzüberschreitungen klar erkennen können und über Kompetenzen verfügen, sich aktiv dagegen wehren zu können. Genauso wichtig ist aber auch, sich über Grenzüberschreitungen und deren Konsequenzen im eigenen Handeln bewusst zu werden. Beides ist in der vorliegenden Initiative exzellent umgesetzt.“



LPD Tomac im Interview mit dem ORF



Die Ehrengäste mit den Schülerinnen und Schülern im Veranstaltungssaal der AREA 47

Verkehrs- und Unfallbilanz Tirol 2024

32 tödlich verunglückte Verkehrsteilnehmer im Jahr 2024 bedeuten einen Rückgang von 8,6 % gegenüber dem Jahr 2023 (35).

Bei einer Pressekonferenz am 23. Jänner 2025 im „Saal der Bundespolizei“ in der Landespolizeidirektion Tirol in Innsbruck zogen Landespolizeidirektor HR Mag. Helmut Tomac, Verkehrslandesrat René Zumtobel, der Leiter der Landesverkehrsabteilung Tirol Obst Enrico Leitgeb MA und der Vorstand der Abteilung Verkehrsrecht im Land Tirol Dr. Bernhard Knapp Bilanz über das Verkehrs- und Unfallgeschehen 2024 in Tirol.

„32 Verkehrstote im Jahr 2024 bedeuten gegenüber dem Jahr 2023 einen Rückgang um 8,6 %. Dieser Rückgang unterstreicht die wertvolle Arbeit der Verkehrspolizei auf Tirols Straßen. Dieser positive Trend ist für die Polizei aber kein Anlass sich damit zufrieden zu geben! Jeder Fall eines tödlich verunglückten oder schwer verletzten Verkehrsteilnehmers ist höchst bedauerlich. Deswegen ist es uns als Polizei sehr wichtig, auch in Zukunft die notwendigen Akzente – sowohl in der Prävention als auch in der Überwachung – sicherzustellen“, meinte Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac.

„In einem Transit- und Tourismusland wie Tirol, mit einer überdurchschnittlich hohen Verkehrsdichte, kommt der Sicherheit auf unseren Straßen besondere



LPD Mag. Helmut Tomac gab zu Beginn einen allgemeinen Überblick über die Verkehrsbilanz



Bedeutung zu. Den Hauptunfallursachen wie Unachtsamkeit/Ablenkung, nicht angepasste bzw. überhöhte Geschwindigkeit und Fahruntüchtigkeit müssen wir auch weiterhin größtes Augenmerk schenken“, ergänzte Obst Enrico Leitgeb.

René Zumtobel hob die Zusammenarbeit hervor: „Nur durch eine gemeinsame Teamleistung aller Institutionen

v.l.: Obst Enrico Leitgeb MA, LPD Mag. Helmut Tomac, LR René Zumtobel und Dr. Bernhard Knapp



Der Leiter der Landesverkehrsabteilung, Obst Enrico Leitgeb MA, informierte die Medien detailliert über die Verkehrsbilanz vom Jahr 2024

wie ASFINAG, Polizei und Land Tirol ist es möglich die Verkehrsproblematik in den Griff zu bekommen und deshalb danke ich der Polizei für die ausgezeichnete und kooperative Zusammenarbeit. Neben dem hochrangigen Verkehrsnetz ist auch auf das niederrangige Straßennetz zu achten, um den Ausweichverkehr einzudämmen. Wir werden auch



LR René Zumtobel und der Vorstand der Abteilung Verkehrsrecht im Land Tirol, Dr. Bernhard Knapp bei ihren Ausführungen.

den Kampf gegen Alkohol und Drogen am Steuer weiterführen, wobei unser Apell dahin geht, dass insbesondere beim Besuch von Veranstaltungen anstelle des eigenen PKW verstärkt die öffentlichen Verkehrsmittel in Anspruch genommen werden.“

Dr. Bernhard Knapp zog ebenfalls kurz Bilanz und führte an, dass vom Amt der Tiroler Landesregierung Unfallhäufungsstellen auf den Landesstra-



ßen untersucht und dazu eine detaillierte Unfallanalyse durchgeführt wird. Ein Themenpunkt seiner Ausführungen bezog sich auf die Verwendung von E-Scootern im Straßenverkehr. „E-Scooter werden unterschätzt, sowohl in der Handhabung als auch in deren Verwendung. Die Hauptunfallursachen bei E-Scooter-Lenkern liegen an der Fehleinschätzung der Bodenbeschaffenheit sowie Ablenkung“.

Koordinations- und Fortbildungstag der Tiroler SVKO-ADR Beamten in Schwaz

Am 14. Mai 2025 fand im Schulungsraum der Stadtfeuerwehr Schwaz ein eintägiger Koordinations- und Fortbildungstag der Tiroler SVKO-ADR Beamten (Gefahrgutkontrollbeamte) statt.

Durch den SVKO-ADR Bundestrainer AbtInsp Martin Malits des BMI, Abt. Schwerverkehr, wurden Neuerungen durch das Inkrafttreten des ADR 2025 sowie Neuerungen im Abfallwirtschaftsgesetz in Bezug auf grenzüberschreitenden Abfalltransport geschult. Weiters wurden landesspezifische, behördliche Kontrollvorgaben besprochen und einer Klärung zugeführt. Die Teilnehmer wirkten mit viel Interesse und Engagement am Schulungstag mit und es konnten eine Vielzahl an komplexen Fragestellungen beantwortet werden.

ChefInsp Bernhard Marksteiner,
LVA FBL 2.4





13. Landestag der Verkehrssicherheit in Rosenheim

Am Samstag, den 17. Mai 2025, fand in der Rosenheimer Altstadt der 13. Landestag der Verkehrssicherheit des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd unter dem Motto „Sicherheit beginnt im Kopf“ statt. Die Landesverkehrsabteilung Tirol, vertreten durch Cheftnsp Philipp Hanser und Abtlnsp Mario Höllwarth, nahm ebenfalls mit einem eigenen Stand an der bestens organisierten Veranstaltung teil und stieß dabei auf großes Interesse – sowohl bei der Bevölkerung als auch bei den bayerischen Kollegen. Die Tiroler Verkehrspolizei stellte dabei ihr Kontrollequipment für Alkohol-, Drogen und Geschwindigkeitskontrollen vor und gab einen Einblick in ihren täglichen Dienstalltag. Die Besucher*innen konnten sich vor Ort über die Funktionsweise der Geräte informieren und sich in persönlichen Gesprächen über die rechtlichen Grundlagen und die Bedeutung der Kontrollen aufklären lassen. Vor allem die jün-



Abtlnsp Höllwarth (2.v.li.) und Cheftnsp Hanser (4.v.li.) mit deutschen Kolleginnen und Kollegen

gere Generation nahm die Gelegenheit wahr, ein österreichisches Polizeiauto aus nächster Nähe zu erkunden, wobei das Blaulicht und die Technik im Inneren des Fahrzeuges besonders beliebt waren. Ebenfalls besuchte der bayerische Staatsminister, Joachim Herrmann, persönlich den Stand der Tiroler Polizei und erkun-

digte sich über die technische Ausstattung des Nachbarlandes. Bei vielen Gesprächen mit bayerischen Kollegen fand ein sehr guter fachlicher Austausch statt und es konnten viele Gemeinsamkeiten in der Polizeiarbeit der beiden Länder erkannt werden.

Cheftnsp Philipp Hanser, LVA FBL 1.1

Tour Transalp 2025

Begleitung durch LVA Tirol

Die bereits legendäre Tour Transalp, „das spektakulärste Rennrad-Etappenrennen Europas für Jedermann“ führte vom 15 bis zum 21 Juni 2025 in sieben Etappen von Innsbruck nach Riva del Garda. Spektakuläre Strecken, überwältigende Pässe, namhafte Etappenorte, professionelle Eventstruktur und Teilnehmer aus über 35 Ländern

machten diese Veranstaltung nicht nur für die Teilnehmer selbst zu einem einmaligen und einzigartigen Erlebnis. Die TOUR Transalp hat sich in den vergangenen 21 Jahren zum bekanntesten und begehrtesten Jedermann-Rennradevent entwickelt. Die Strecke umfasst rund 650 Kilometer und 16.500 Höhenmeter, mit dem Stilfserjoch als einem der Highlights.

Über 600 Teilnehmer und Teilnehmerinnen wurden während der ersten drei Etappen von Innsbruck nach Imst, von Imst nach Pfunds im Tiroler Oberland und in weiterer Folge von Pfunds bis zum Reschenpass gewohnt professionell von Beamten der LVA Tirol begleitet.

Cheftnsp Philipp Hanser, FBL LVA 1.1



Perfekte Begleitung und Absicherung durch Motorradpolizisten der LVA

Liebe Mitglieder des Polizeisportvereins Tirol!



Unser Verein lebt von der Bereitschaft, gemeinsam zu gestalten, sich weiterzuentwickeln – und Verantwortung zu übernehmen. Zwei Themen liegen mir in diesem Zusammenhang besonders am Herzen und verdienen besondere Aufmerksamkeit:

Zum einen beschäftigen wir uns derzeit intensiv mit der Einführung des digitalen „Vereinsplaners“. Dieses moderne Organisationstool soll uns dabei unterstützen, Abläufe im Verein effizienter, transparenter und für alle zugänglicher zu gestalten. Von der Terminplanung über die Mitgliederverwaltung bis hin zur internen Kommunikation – die Digitalisierung bietet uns die Chance, neue Standards zu setzen und das Miteinander im PSV-Tirol noch aktiver zu leben. Wir laden euch ein, diese Entwicklung mitzutragen, euch einzubringen und die neuen Möglichkeiten mit uns gemeinsam zu nutzen.

Zum anderen ist es mir ein großes Anliegen, einem verdienten Funktionär Danke zu sagen: Gerhard Niederwieser, der seit beeindruckenden 41 Jahren Mitglied unseres Vereins ist, legt mit Mai 2025 seine Funktion als Sektionsleiter der Sektion

Motorsport zurück. Hinter ihm liegen 27 Jahre aktives Wirken in verantwortungsvollen Funktionen – darunter 13 Jahre als Sektionsleiter, 8 Jahre als Obmann und 6 Jahre als 2. Obmann-Stellvertreter. Seine sportlichen Erfolge, sein Organisationstalent und sein unermüdliches Engagement – etwa bei der Durchführung zahlreicher Meisterschaften – haben den PSV-Tirol nachhaltig geprägt. Im Namen des gesamten Vereins danke ich Gerhard für seine außergewöhnlichen Leistungen und seine langjährige Treue. Sein Einsatz für den Polizeisportverein wird uns ein Vorbild bleiben.

Ich freue mich auf viele persönliche Begegnungen im Laufe des Jahres – und auf eure aktive Mitwirkung bei den nächsten Schritten unseres Vereins.

Derzeit stehen für das 2. Halbjahr 2025 leider noch keine Termine für Landes- und Bezirkspolizeimeisterschaften fest. Diese werden gegebenenfalls kurzfristig auf der PSV-T Homepage <https://www.psv-tirol.at/> bekanntgegeben.

*Mit sportlichen Grüßen,
Christoph Patigler, Obmann*



38. Bundesexekutiv-Schimeisterschaften – EXE 2025

31. März bis 3. April 2025, Ramsau am Dachstein

190 Sportlerinnen aus den Bundesministerien für Inneres, Verteidigung, Justiz und Finanzen traten in den Wettbewerben „Riesentorlauf“, „Langlauf“, „Biathlon“ und „Schibergsteigen“ gegeneinander an. Bei diesen Meisterschaften messen sich alle zwei Jahre Sportlerinnen der Justiz, Polizei, des Finanzministeriums und des Bundesheers in alpinen und nordischen Disziplinen und stellen dabei ihr Können unter Beweis. Die Austragungsorte der Wettbewerbe Ski Alpin sowie Schibergsteigen lagen im Skigebiet Reiteralp, während die nordischen Wettbewerbe im Langlaufstadion in der Ramsau stattfanden.

Der Riesenslalom musste aufgrund schlechter Witterungsbedingungen auf den Mittwoch verschoben werden, sodass zwei Disziplinen – Slalom und Riesenslalom – an einem Tag bewältigt werden mussten. Der PSV Tirol war in den Verbandsklassen mit insgesamt acht Athleten*innen in den verschiedenen Disziplinen sehr erfolgreich vertreten.



Athletinnen und Athleten des PSV Tirol mit Fabio Gstrein (re.)

Riesenslalom

1. Theresa Erharter	PI Westendorf	Allgemeine Klasse
1. Michael Spiegl	PI Innsbruck-Innere Stadt	Allgemeine Klasse
2. Michael Schuster	PI Innsbruck-Innere Stadt	Allgemeine Klasse
3. Alexander Pletzer	PI Innsbruck-Bahnhof	Allgemeine Klasse

Slalom

1. Theresa Erharter	PI Westendorf	Allgemeine Klasse
1. Michael Schuster	PI Innere Stadt	Allgemeine Klasse
2. Michael Spiegl	PI Innsbruck-Innere Stadt	Allgemeine Klasse
3. Alexander Pletzer	PI Innsbruck-Bahnhof	Allgemeine Klasse
3. Markus Klingenschmid	DSE/EKO Cobra West	Altersklasse II

Ergebnisse -Schibergsteigen:

Individualbewerb (3 Runden mit je ca. 500 Höhenmetern Aufstieg und Abfahrt)

2. Harald Gabl	PI Imst	Altersklasse III
2. Daniel Knapp	PI Neu Arzl	Allgemeine Klasse
3. Tobias Fuetsch Tobias	PI Sillian	Allgemeine Klasse

Vertical-Bewerb (1x 600–700 Höhenmeter Aufstiegsbewerb)

2. Harald Gabl	PI Imst	Altersklasse III
1. Daniel Knapp	PI Innsbruck-Neu Arzl	Allgemeine Klasse
3. Tobias Fuetsch	PI Sillian	Allgemeine Klasse

Bei der Siegerehrung fanden sich bekannte Gesichter aus den Leistungs- und Spitzensportkadern der jeweiligen Ressorts. Das BMI schickte unter anderem mit Fabio Gstrein und Raphael Haaser zwei aktive Tiroler Weltcup-Läufer an den Start.

Die Fahne der Bundes-Exekutiv-Schimeisterschaften wurde anschließend einem Vertreter des Bundesministeriums für Landesverteidigung übergeben, welches damit der Veranstalter bzw. Ausrichter der 39. Bundes-Schimeisterschaften der Exekutive im Jahr 2027 sein wird.

Seitens des PSV Tirol gebührt ein großer Dank an die Organisatoren und Veranstalter. Die Meisterschaften waren bestens organisiert und für das kleine, jedoch sehr erfolgreiche PSV-Tirol-Team ein absolut positives Erlebnis.

*Stephan Gröber, PSV-T Sektionsleiter
Schi- und Alpinsport*

Landespolizeimeisterschaft Tourenaufstiegsrennen 2025 in Mutters

Zuerst ein großes DANKE an „Maggo“ Markus Kopp. Das Skitourenaufstiegsrennen ist sein „Kind“. Der alljährliche Beweis sind die Teilnehmerzahlen. Daher geht heuer der zweite Dank an die 144 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Pünktlich um 16:30 Uhr fiel am 31. Jänner 2025 der Startschuss. Auf einer Länge von 3,2 km mussten 650 Höhenmeter überwunden werden, um das Ziel auf der Mutterer Alm im dichten Nebel zu erreichen. Ein imposanter Anblick als sich die 144 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den Weg machten. Vom Start weg wurde ein Höllentempo vorgelegt. Mit einer Zeit von 28 min 2 sec holte sich Jakob Stenzel (Gästeklasse) den Tagessieg. Die schnellste Dame

war Sarah Kistner (Gästeklasse) mit einer Zeit von 30 min 47 sec. Landespolizeimeisterin wurde Verena Ritzer (PI Kitzbühel) in 34 min 58 sec vor Veronika Swidrak (PI Kramsach) und Tamara Unterberger (PI Schwaz). Landespolizeimeister wurde Dominik Riedl (PI Neustift) in 28 min 29 sec vor Daniel Knapp (PI Neu Arzl) und Tobias Fuetsch (PI Sillian). Die Klasse „Richtzeit“ war mit 112 Teilnehmerinnen und Teilnehmern stärk-

tens besetzt. Die ausgeloste Richtzeit betrug diesmal 51 min 35 sec. David Reder (PI Reutte) kam bis auf 3 Sekunden an diese Zeit heran. Seine Zeit war 51 min 32 sec. Zweite wurde Lisa Holzer (PI Wattens) mit einer Zeit von 51 min 23 sec (Zeitdifferenz 12 sec) und Dritter wurde Daniel Halasz (LKA AB05) mit einer Zeit von 51 min 48 sec (Zeitdifferenz 13 sec). Sehr erfreulich war, dass 20 Mannschaften (bestehend aus je 3 Teilnehmerin-



v.l.: Markus Kopp mit Stephan Gröber
(Sektionsleiter Schi- und Alpinsport)



Verena Ritzer



Dominik Riedl



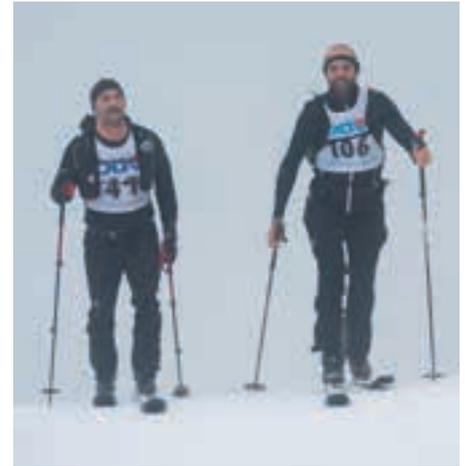
Jakob Stenzel



Sarah Kistner



Auslosung der Richtzeit



David Reder, Lisa Holzer und Daniel Halasz (Nr. 41)

nen und Teilnehmer) an der Wertung teilnahmen. Schnellste Mannschaft war der RC Oberperfuss (Gäste Herren) mit einer Gesamtzeit von 1 h 47 min 15 sec vor der PI Ried i.Z. und der PI Kramsach. (Einziger) Gemeinsamer Zieleinlauf der Mannschaft „Tutto Gas“ (Platz 19). Der sportliche Leiter des PSV Tirol, Martin Tirler, führte gekonnt durch die Siegerehrung und überreichte gemeinsam mit dem stellvertretenden Landespolizeidirektor Johannes Strobl und ÖBV-Landesdirektor Harald Klotz die Preise an die verdienten Sportlerinnen und Sportler.

Eine besondere Ehrung durch Markus Kopp erging an den erfahrensten Teilnehmer und treue Seele Willi Eder. Die 1951 geborene Sportskanone ist der einzige Wettkämpfer, welcher bei allen bisher jemals durchgeführten Tourenaufstiegsrennen mit am Start war. Chapeau lieber Willi!

Beim anschließenden, gemütlichen Beisammensein auf der Mutterer Alm konnte jede/r Teilnehmer/in bei der Tombola einen Sachpreis in Empfang nehmen. Der Hauptpreis, ein „Happy Fitness“ Jahresabo im Wert von über € 900, ging an Herbert Jankovich (BPK Reutte).

Ein besonderer Dank gilt allen Sponsoren, allen voran der Firma SWARCO und der ÖBV, sowie natürlich der Mut-



v.l. Markus Jenewein, Melanie Gritscher und Andreas Sturm



Willi Eder beim Zieleinlauf und der Siegerehrung





Siegerehrung Mannschaftswertung

terer Alm für die Gastfreundschaft und Unterstützung bei der Durchführung der Veranstaltung. Und selbstverständlich dem Organisationsteam rund um Markus Kopp mit Zeitnehmer Stephan Gröber und dem altbekanntem Helferteam Peter Unterthurner und Hannes Eller (Anm. des PSV Tirol Vorstandes) sowie den Schülerinnen und Schüler des BZS Absam, die diese Veranstaltung erst möglich gemacht haben.

*Peter Unterthurner,
PSV-T Bezirk Innsbruck-Land*



Der Gewinner des Hauptpreises Herbert Jankovich (Mitte)



Die beiden Landesmeister (Mitte) mit Landespolizeidirektor Stellvertreter Johannes Strobl (2.v.l), ÖBV Landesdirektor Harald Klotz (re) und dem sportlichen Leiter des PSV Tirol Martin Tirler (li)

Landespolizeimeisterschaft Schi Alpin 2025 am Glungezer

Am 20. Februar 2025 führte der PSV Tirol, Sektion Ski- und Alpinsport, die Landespolizeimeisterschaft Ski Alpin Riesentorlauf am Glungezer durch.

Wie in den Vorjahren wurde das Schigebiet Glungezer in Tulfes aufgrund der idealen Lage sowie der ausgezeichneten Infrastruktur für diese Meisterschaft ausgewählt. Der PSV Tirol wurde von der Gemeindeführung Tulfes, den Glungezer Bergbahnen sowie dem Restaurant Halsmarter herzlich willkommen geheißen und tatkräftig bei der Durchführung der Landespolizeimeisterschaft unterstützt.

Bei perfekten Pistenbedingungen und einem wolkenlosen Himmel konnte der ausgesteckte Riesentorlauf mit 56 Teilnehmer*innen pünktlich um 11:00 Uhr gestartet werden.

Die Siegerehrung fand im Anschluss des Rennens im Gasthaus Halsmarter statt und wurde vom stv. Sportleiter Erwin Vögele moderiert. Die Sieger*innen wurden durch den stv. PSV-T Obmann, Mag. Christian Schmalzl, sowie Stephan

Gröber, PSV Sektionsleiter Ski- und Alpinsport, prämiert.

Bianca Venier von der PI Axams wurde mit einer Zeit von 51,42 Sekunden zur Landesmeisterin gekürt. Bei den Herren setzte sich Michael Schuster von der PI Innsbruck Innere Stadt mit einer Zeit von 49,77 Sekunden zum Landesmeister durch.

Der Schnellste in der offenen Tourenschiklasse war Lorenz Bassetti von der PI



v.l.: Moderator und stv. Sportwart Erwin Vögele, Landespolizeimeister Michael Schuster, Landespolizeimeisterin Bianca Venier und stv. PSV-T Obmann Christian Schmalzl



Erich Schafferer war mit 77 Jahren der älteste Teilnehmer. Hier im Bild mit Erwin Vögele und Mag. Christian Schmalzl.



Das Team vom SPK Innsbruck gewann heuer die Mannschaftswertung.



Flughafen, der die Strecke in 55,66 Sekunden absolvierte.

Besonders spannend war wieder die Mannschaftswertung, die in diesem Jahr von der Mannschaft des SPK Innsbruck gewonnen wurde. Der Mannschaftspreis wurde vom Vorjahressieger EKO Cobra, die in diesem Jahr den zweiten Platz belegte, überreicht.

Am Ende waren alle Teilnehmer*innen mit der Organisation und Durchführung der Tiroler Landespolizeimeisterschaft 2025 begeistert und lobten den gelungenen Schitag am Glungezer.

Leider verlief der Rennverlauf nicht ganz unfallfrei: Ronald Ladner von der PI Imst zog sich bei einem Sturz einen Bänderriss im Knie zu. Wir wünschen Ronny an dieser Stelle gute Besserung und hoffen auf eine schnelle Genesung!

Ein besonderer Dank geht an die beiden „Hausherren“ Markus Klingenschmid des EKO Cobra und Michael Schmid von der PI Neustift, die eine reibungslos durchgeführte Veranstaltung ermöglichten.

Ein herzlicher Dank an die Gemeinde Tulfes, Bergbahnen Glungezer, allen fleißigen Helfer*innen des BZS Absam sowie an Peter Unterthurner, Sieglinde Springer, Rainer Oberhuber und an die ÖBV, die großzügig die Mannschaftspreise zur Verfügung stellte.

*Stephan Gröber,
PSV-T Sektionsleiter Ski- und Alpinsport
Erwin Vögele
stv. Sportleiter PSV-Tirol*



Voller Kampfgeist beim ältesten Teilnehmer Erich Schaffner



Christian Schmalzl gewann erstmals die A1/E1 Klasse



PREMIUM PARTNER für 24/7 Fitness & Wellness des Polizeisportvereins Tirol

seit 1983

happy fitness

24 Stunden geöffnet

Innsbruck
auf über 4.000m²

- » Kraftbereich mit 130 Geräten
- » über 160 Cardiogeräte mit LCD-TV inkl. Youtube
- » Functional Area
- » über 200 Group Fitness-Kurse mtl. mit Trainer
- » über 80 geführte Bauchtrainings wtl.
- » Rollenstudio - Bandmassage - Rüttelplatten
- » Rückencenter
- » Gratis WLAN im gesamten Studio
- » bargeldlos im gesamten Happy Fitness
- » kostenloses Parkdeck mit Lift
- » Kinderbetreuung ab 0 Jahren
- » Jungbrunnen-, Finnische- und Biosauna
- » Dampfbad
- » Physiotherm - Infrarotkabinen & Wasserdampf - Infrarotkabine
- » 400m² FKK-Sonnendeck
- » mtl. Saunaspecials z.B. Vollmond
- » Verwöhnaufgüsse stündlich mit Zeremonienmeister



Hol Dir Deinen Vorteilstarif
(4 Monate GRATIS) gegen Vorlage
Deines Polizeisport-Mitgliedausweises!



24/7 Fitness & Wellness

GRATIS TAGESKARTE

Mitterweg 21 (über Billa Plus) • 6020 Innsbruck • Infoline 0512 / 283833

Gutschein im Wert von je € 24.90 nur einmalig p.P. ab 16 Jahren einlösbar, wenn innerhalb der letzten 12 Monate kein Gutschein eingelöst wurde, mit Lichtbildausweis und Wohnadresse IBK/WGL und Umgebung, nach Beratungs-Info/Besichtigung ohne Terminvereinbarung: Mo. - Sa. 9:00 - 20:00 Uhr, So. & Frt. 13:00 - 19:00 Uhr. Gültig bis Mi. 31.12.2025.

www.happyfitness.at



Updates: Online & Smartphone App

Landespolizeimeisterschaft Eishockey 2025 in Telfs

Am 6. März 2025 fand in der Kuppelarena in Telfs die mit Spannung erwartete Landespolizeimeisterschaft im Eishockey statt. Acht Teams aus verschiedenen Regionen des Landes traten in einem sportlichen Wettkampf gegeneinander an, um den begehrten Titel zu holen.

Gespielt wurde in zwei Gruppen mit jeweils vier Mannschaften. In der Gruppenphase traf jedes Team auf die anderen Mannschaften in seiner Gruppe. Nach Ende der Gruppenphase spielten die beiden Gruppenzweiten gegeneinander um den 3. Platz. Die Gruppenersten standen sich im großen Finale gegenüber.

In der Gruppe A holte sich die Mannschaft aus Kufstein mit 9 Punkten den Gruppensieg und zog somit in das Finale ein. Die JA-Innsbruck konnte sich mit 6 Punkten den 2. Platz sichern. In der Gruppe B erkämpfte sich die Mannschaft der SKB mit 7 Punkten den Gruppensieg und zog ebenfalls ins Finale ein. Den zweiten Platz errang die BH-Innsbruck mit 6 Punkten.

Im kleinen Finale setzte sich die Mannschaft der JA-Innsbruck knapp mit 5:4 im Penaltyschießen gegen die BH-Innsbruck durch und erreichte somit den 3. Platz. Im großen Finale standen sich die Mannschaften aus Kufstein und der



Die Siegermannschaft des SKB



Die drittplatzierte Mannschaft der JA Innsbruck



Die zweitplatzierte Mannschaft von Kufstein

SKB gegenüber, wobei sich die SKB in einem spannenden Spiel knapp mit 2:1 gegen Kufstein durchsetzen und sich damit den Landesmeistertitel 2025 sichern konnten.

Bei der anschließenden Preisverteilung begrüßte der stv. Sportleiter des PSV-Tirol Erwin Vögele die anwesenden Mannschaften. Er bedankte sich bei den Sponsoren des PSV-T und konnte bei der Siegerehrung als Hauptpreis ein Jahresabo des Fitnessstudios „Happy Fitness“

unter den Spielern des Siegerteams verlosen. Gratulation an die Mannschaft der SKB!

Ein herzlicher Dank gilt allen teilnehmenden Mannschaften sowie den freiwilligen Helfern, besonders den beiden PSV-Pensionisten Peter Unterthurner und Rainer Oberhuber, die diese tolle Veranstaltung erst ermöglicht haben.

Wir freuen uns bereits auf die kommende Landespolizeimeisterschaft 2026!



v.l.: Rainer Oberhuber, Daniel Rinker und Peter Unterthurner

Tabelle Gruppe A

Team	Tore
1. Kufstein	8
2. JA Innsbruck	8
3. SPG Innsbruck Land	5
4. SPK Innsbruck	1

Tabelle Gruppe B

Team	Tore
1. SKB	6
2. BH Innsbruck	9
3. Team Vorarlberg	2
4. Osttirol	0

Torschützenkönige:

5 Tore Marcel Westerthaler (BH Innsbruck) und Patrick Erhard (JA Innsbruck)

*Daniel Rinker,
PSV Tirol, Sektionsleiter Eishockey*



Die zweitplatzierte Mannschaft von Kufstein



Landespolizeimeisterschaft im Dart beim BZS Absam

Am 26. Februar 2025 führte der PSV Tirol die 2. Landespolizeimeisterschaft im Dart im BZS Absam durch. Die Tatsache, dass der Präsident des PSV Tirol, Mag. Helmut Tomac, gemeinsam mit dem Leiter des BZS Absam, Obst Dr. Peter Kern, sowie ÖBV-Landesdirektor Harald Klotz und IPA-Landesgruppenobmann Walter Schlauer das Turnier eröffneten, gab der Veranstaltung heuer eine besondere Note.

Nach der Begrüßung durch den Landespolizeidirektor sowie der Einwei-

sung der TeilnehmerInnen durch die PSV-T-Organisator Erwin Vögele und Christian Viehweider wurde im Doppel-KO-Modus gestartet. Über 70 begeisterte SpielerInnen zeigten bei diesem 2. Turnier des PSV-Tirol, dass Geselligkeit und Sport hier gemeinsam Platz haben. Mit den vier beleuchteten Dardanlagen, die von der ÖBV im PSV-Tirol Design zur Verfügung gestellt wurden, aber auch mit der Livebildübertragung, ermöglicht durch unser Videoteam Ralf Lorbeg und Stephan Huter, vom Wett-



v.l.: Walter Schlauer, Harald Klotz (ÖBV), Obst Dr. Peter Kern und LPD Mag. Helmut Tomac



kampfbereich in der Schulaula in den Speisesaal, war alles für einen perfekten Sportnachmittag angerichtet.

Landespolizeimeisterin und Landespolizeimeister:

Nach 3 Stunden Spielzeit standen um 20:30 Uhr die Finalisten fest. In einem an Spannung nicht zu überbietenden Finale vor heimischem Publikum konnte sich schließlich nach 3 Finalspielen Stefan Schlemaier von der PI Hopfgarten mit seinem Partner Robert Schachner von der PI Kundl vor Vater- und Sohngespann Thomas und Aaron Vrataric, durchsetzen. Den dritten Platz belegte Dmitrij Efremof von der PI Telfs mit Partner Raphael Parolini von der API Schönberg.

Im Einzelbewerb galt es mit 15 Wurf so oft wie möglich das Segment der Zahl „20“ zu treffen. Hier wurde Christian Köck mit 14 Volltreffern Landesmeister. Zweiter wurde Raphael Parolini vor Thomas Vrataric.

v.l.: Harald Klotz, Landespolizeimeister Teambewerb, Robert Schachner und Stefan Schlemaier und Erwin Vögele



v.l.: Harald Klotz, Landespolizeimeister Einzelbewerb Christian Köck und Erwin Vögele



v.l.: Präsident des PSV Tirol Mag. Helmut Tomac mit dem stv. Sportleiter Erwin Vögele und IPA Landesgruppenobmann Walter Schlauer



Ein großer Dank für die Unterstützung gebührt der Österreichischen Beamtenversicherung, die wieder mit 4 Mannschaften teilnahm, sowie unserem Hauptsponsor SWARCO und der IPA mit Landesgruppenobmann Walter Schlauer, die die Verpflegung organisierte sowie dem gesamten Team des BZS Absam für die Räumlichkeiten und reibungslosen Abwicklung der Landespolizeimeisterschaft.

Zum Abschluss dieser tollen Meisterschaft wurde dem BZS Absam noch eine Dartanlage im Aufenthaltsraum zur Verfügung gestellt.

Ergebnislisten

Landespolizeimeisterschaft:

Einzel:

1. Christian Köck
2. Raphael Parolini
3. Thomas Vrataric
4. Denny Cech
5. Florian Moser

Erwin Vögele,
stv. Sportleiter PSV-Tirol

Landespolizeimeisterschaft Biathlon 2025 in Hochfilzen

Am 7. März 2025 fand im Biathlon Weltcupstadion in Hochfilzen die Tiroler Polizeilandesmeisterschaft im Biathlon statt. Die Veranstaltung wurde wieder gemeinsam mit dem PSV Salzburg organisiert.

Bei absolutem Traumwetter mit strahlendem Sonnenschein und perfekten Loipenverhältnissen wurde ein Sprintbewerb als Einzelstart und anschließend ein Staffelbewerb durchgeführt.



hi.li. Obst Thomas Abfalter, Christian Viehweider (PSV Tirol), die Sieger des Staffelbewerbs Christian Kitzbichler, Victoria Mellitzer und Carina Ambrosetti, Thomas Schwaiger (LPSV Salzburg), Hans Auer (ÖBV), Lisa Gfrer (LPSV Salzburg); vo.li. die Zweitplatzierten Bernhard Leitinger, Riccardo Rimml und Verena Egartner neben den Drittplatzierten Clemens Blassnig, Thomas Fernsebner und Hermann Schmölder



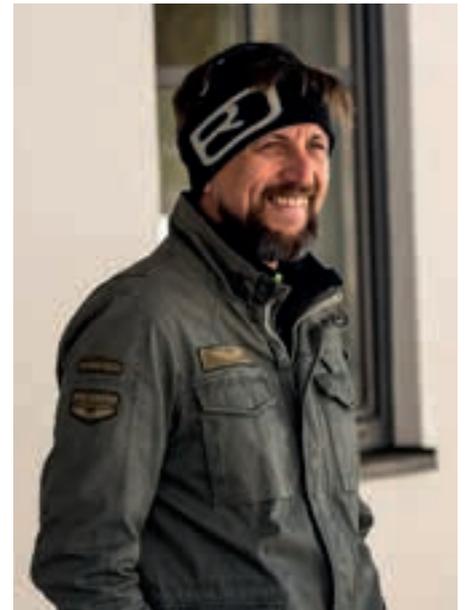
Tiroler Landespolizeimeister Clemens Blassnig und Tiroler Landespolizeimeisterin Victoria Mellitzer

Die Bewerbe

Beim Sprintbewerb hatten die insgesamt 48 Läuferinnen und Läufer jeweils drei Runden à 1,5 Kilometer mit insgesamt zwei Schießeinlagen zu absolvieren. Im Sprintbewerb sicherten sich Victoria Mellitzer vom BZS Absam und Clemens Blassnig der PI Innsbruck Fremdenpolizei den Tiroler Polizeilandesmeistertitel.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Landesmeisterschaft Biathlon in Hochfilzen



Stefan Gröber

Für den Staffelwettbewerb wurden 16 Staffeln mit je drei Läufer/-innen gebildet. Die Startläufer/-innen der Staffeln starteten im Massenstart, liefen eine kurze Stadionrunde, absolvierten ein Schießen und übergaben an den Teamkollegen. Sowohl im Vorlauf als auch im Finale siegte die Tiroler Staffel mit Victoria Mellitzer des BZS Absam, Carina Ambrosetti und Christian Kitzbichler, beide PI Kitzbühel.

Perfekt funktionierte auch die vom PSV Tirol neu angeschaffte Chipzeitnehmung, die in Hochfilzen erstmals zum Einsatz kam. Herzlichen Dank an das Zeitmessteam rund um Stephan Gröber!

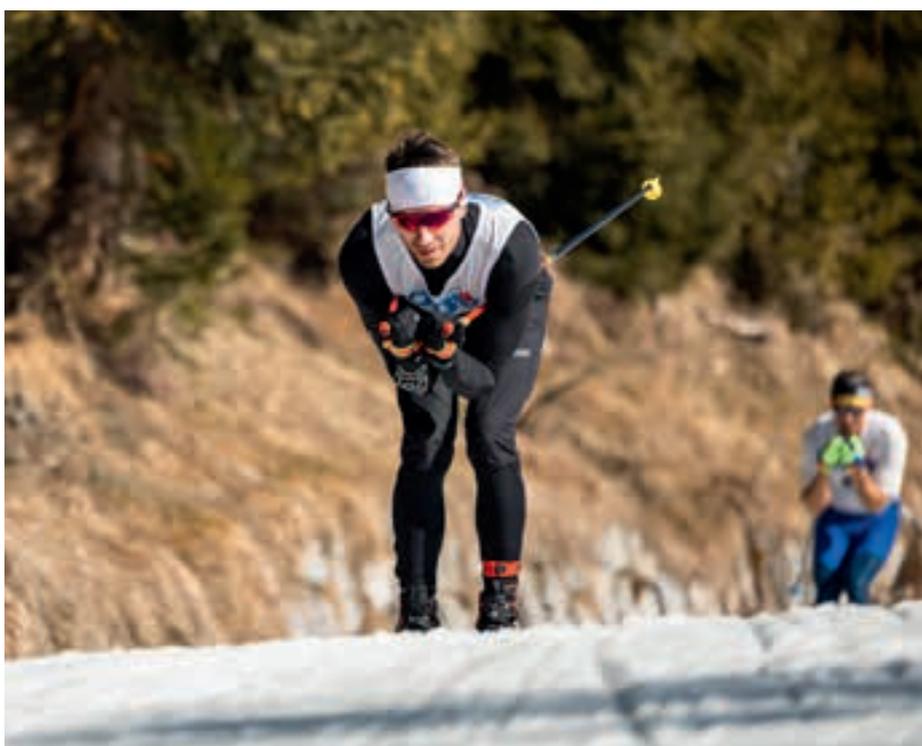
Preisverteilung und Ergebnisliste

Bei der anschließenden Siegerehrung begrüßten die Obfrau des LPSV Salzburg, Lisa Gfrrer, und der Kassier des PSV Tirol,

Christian Viehweider, die anwesenden Sportlerinnen und Sportler. Sie bedankten sich sowohl bei den Sponsoren, ÖBV und SWARCO, als auch beim Kommandanten des TÜPI Hochfilzen, Obst Thomas Abfalter, für die gewohnt hervorragende Vorbereitung der Sportstätte und die Bewirtschaftung.

Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer*innen und Helfer*innen die diese tolle Veranstaltung ermöglicht haben.

*Christian Kitzbichler, PSV-T
Sektionsleiter Schi nordisch*



Das Veranstaltungsteam des PSV Tirol und des PSV Salzburg

Großes Teilnehmerfeld bei den Kufsteiner Bezirkspolizeimeisterschaften Ski Alpin in Reith i.A.

Am 13. Februar 2025 fand am Brandach Bühel im Skigebiet von Reith i.A. die Kufsteiner Bezirkspolizeimeisterschaft Ski Alpin statt. Trotz schlechtem Wetter mit Regen und Schneefall gingen unglaubliche 66 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Start des Riesentorlaufs. Dieser musste in zwei Durchgängen bewältigt werden, wobei als Sieger jene Damen und Herren ermittelt wurden, welche die beiden gleichschnellsten Durchgänge absolvierten. Bei den Mannschaftswertungen bzw. dem Bezirkspolizeimeistertitel zählten dann bei Damen und Herren die schnellsten Zeiten. Ein großer Dank gilt der PI Wörgl für das „80iger Feeling“ mit ihren Figl's und der großen Teilnehmeranzahl von 17 Beamtinnen bzw. Beamten!

Weiters ein großes Dankeschön den Gemeinden der Region 31 für die Unterstützung und dem WSV Reith i.A. für die grandiose Austragung des Skirennens!

Die schnellsten Damen bei der Bezirkspolizeimeisterschaft.



Die schnellsten Herren bei der Bezirkspolizeimeisterschaft.



Sieger der Gleichmäßigkeitswertung Frauen.

ERGEBNISSE:

Bezirksmeisterin:
Anna Fankauer der PI Niederndorf

Bezirksmeister:
Florian Moser der PI Wörgl

Gleichmäßigkeitswertung Frauen:
1. Veronika Swidrak der PI Kramsach
2. Larissa Oberwandling der PI Kramsach
3. Sophie Holaus der PI Söll



Sieger der Mannschaftswertung mit Bezirks-
polizeikommandant Karl Kraus (re.).

Mannschaftswertung:

1. Wörgl Alpin
2. Kufstein 2
3. Headquater 1 – BPK Kufstein

Gleichmäßigkeitswertung

Gäste Frauen:

1. Maria Zillner der BH Kufstein
2. Angelika Prantner der BH Kufstein
3. Christine Sponring der PI Strass iZ

Gleichmäßigkeitswertung

Gästeklasse Männer:

1. Gebhard Lintner Skijuwel Alpbach
2. Florian Rieder Skijuwel Alpbach
3. Franz Hechenblaikner des BPK Schwaz

Gleichmäßigkeitswertung Männer:

1. Johann Egger des BPK Kufstein
2. Richard Hotter der PI Kramsach
3. Sebastian Zierhofer der PI Wörgl

*Veronika Swidrak,
PSV-T Bezirkssportwart Kufstein*



Sieger der Gleichmäßigkeitswertung Männer.



Die Wörgler Mannschaft im 80er Feeling

SEKTION MOTORSPORT



Fahrsicherheitskurse 2025

Wie bereits in den Vorjahren praktiziert, wurden mit Jahresbeginn 2025 die Fahrsicherheitskurse für Zweiradfahrer wieder öffentlich ausgeschrieben. Die Sektion verwendete dazu wieder ihre gut besuchte Homepage und wies auch über ihren Facebook-Auftritt und auf WhatsApp sowie in der Kronenzeitung (Beitrag in der Motorkrone) auf die Fahrsicherheitskurse hin. Alle Kurse waren in kurzer Zeit ausgebucht. Zur Vorbereitung der Kurse wurde am 24. April 2025 ein Instruktor-Update auf dem Trainingsgelände in Vomp durchgeführt. Die Kurse wurden im Zeitraum vom 26. April 2025 bis 01. Juni 2025 an den Wochenenden (Samstag und Sonntag) am ASFINAG-Gelände in Vomp durchgeführt.

Diese Fahr-Weiterbildungen bot die Sektion heuer das 23. Jahr in Folge an und konnten wiederum sehr erfolgreich durchgeführt werden. Die Kurse wurden von 450 Motorrad- und Mopedlenker*innen besucht. Die Kursteilnehmer

zeigten sich von der hohen Ausbildungsqualität und dem perfekten Service (incl. Verpflegung) beeindruckt und lobten auch den Umstand, dass Angehörige der Polizei – in deren Freizeit – einen wertvollen Beitrag zur Hebung der Verkehrssicherheit auf Tirols Straßen leisten.

Die Fahrsicherheitstrainings wurden jeweils ganztägig (auf Asphaltfahrbahn) in 40 Trainingseinheiten durchgeführt und die Teilnehmer dabei im sicheren Zweirad-Handling unterwiesen. Um den Kursteilnehmern möglichst viel an eigenen Erfahrungen mitgeben zu können, widmeten sich die Instruktor*innen hauptsächlich praktischen Übungen, wobei die erforderlichen theoretischen Aspekte und sicherheitstechnischen Belange in regelmäßigen kleinen Einheiten Eingang fanden. In den Kaffeepausen und in der Mittagspause konnten die Kursteilnehmer die Gelegenheit nutzen, um mit den Instruktor*innen über fachliche und allgemeine (auch polizeiliche) Fragen zu diskutieren.

Der Kreis der Kursteilnehmer setzte sich aus den verschiedensten Gesellschaftsschichten zusammen. Bezüglich des Fahrkönnens (Fahrzeugbeherrschung) ist anzuführen, dass Anfänger mit schwachem Fahrkönnen sowie sogenannte „Wiedereinsteiger“ und Fahrer mit langjähriger Fahrpraxis vertreten waren.

Aufgrund des Fortschrittes, den die Teilnehmer im Zuge des Kursverlaufes machten, kann mit Sicherheit davon ausgegangen werden, dass sie in Zukunft sicherer im Straßenverkehr unterwegs sein werden und damit die Gefahr, einen Verkehrsunfall zu erleiden oder zu produzieren, verringert wurde.

Das Instruktor*innenteam der Sektion Motorsport umfasst derzeit 20 Trainer. Heuer wurde wieder mit der Ausbildung von zwei neuen Instruktor*innen begonnen. Die interne Instruktor*innengrundausbildung umfasst theoretische und praktische Elemente und erstreckt sich normalerweise über 2 Jahre – jeweils von Anfang April bis Mitte Oktober.

*Gerhard Niederwieser,
Sektionsleiter PSV-T Sektion Motorsport*



Die Trainingsaison 2025 auf internationalen Rennstrecken

Mit professionell organisierten Rennstreckentrainings auf dem Pannoniaring in Ungarn und dem Motodrom Grobnik in Kroatien setzt die Sektion auch heuer wieder klare Schwerpunkte in den Bereichen Fahrtechnik, Sicherheit und Motorsportkultur.

Rückblick: Technik, Training und Teamgeist

Das erste große Highlight der Saison war das zweitägige Training am Pannoniaring. Die anspruchsvolle Strecke bot den idealen Rahmen für gezieltes Kurventraining, Bremspunkte-Optimierung und Linienwahl. Unter Anleitung erfahrener Instruktoressen wurde sowohl an individuellen Fahrstilen gefeilt als auch gemeinsam an der Verbesserung der Rundenzeiten gearbeitet. Besonders positiv fiel die disziplinierte Fahrweise aller Teilnehmer auf – Sicherheit bleibt oberstes Gebot.

Vorschau: Spannender Spätsommer in mediterraner Kulisse

Ein weiteres Top-Event findet Anfang September auf dem Motodrom Grobnik bei Rijeka statt. Die traditionsreiche



Strecke mit ihren schnellen Passagen und technischem Mittelteil stellt für viele Teilnehmer eine neue Herausforderung dar. Dank detaillierter Fahrerbesprechungen und Einzelinstruktionen verspricht das Event dennoch ein unvergessliches Erlebnis – nicht zuletzt durch die einmalige Atmosphäre an der kroatischen Küste.

Sicherheit, Qualität und Gemeinschaft als Leitlinien

Wie schon in den vergangenen Jahren steht auch in Zukunft die Sicherheit an oberster Stelle. Sämtliche Trainings des PSV Tirol werden mit klaren Regeln, erfahrenen Instruktoressen und medizinischer Absicherung durchgeführt.

Das Ziel: Die sportliche Weiterentwicklung auf der Rennstrecke – aber stets unter kontrollierten, professionellen Bedingungen und begleitet von Fachgesprächen über Setups, gemeinsames Schrauben und abendliche Runden im Fahrerlager. Die Trainings verbinden so auf ideale Weise sportliche Entwicklung und Steigerung des individuellen Fahrkönnens mit kameradschaftlichem Austausch.

Motorsport mit Verantwortung, Leidenschaft und Gemeinschaft – dafür steht die Sektion Motorsport des PSV Tirol auch in Zukunft. Mehr Informationen und Kontaktmöglichkeiten zur Sektion Motorsport: [Polizeimotorsport Tirol | ...eine Sektion des Polizeisportverein Tirol]

*Stefan Maresch,
PSV-T Sektion Motorsport*



Teilnahme am Gokart-Rennen

Ende Mai 2025 fand wieder im Rahmen des „Firmencup Tirol“ das 2 Stunden Gokart-Rennen am Gelände des Fahrtechnikzentrum Zenzenhof des ÖAMTC statt. Die Veranstaltung wird durch den größten Gokart Verein Tirols, welcher das Racing Team Tirol stellt, ausgerichtet und bietet Unternehmen & Rennsportbegeisterten die Möglichkeit,

an einem professionell organisierten Gokart-Rennen teilzunehmen.

Der Firmencup in dieser Form gestaltet sich als Teambewerb, wobei jedes Team aus mindestens 2 Personen bestehen muss, da im halbstündlichen Takt ein verpflichtender Fahrerwechsel erfolgt. Als Vertreter der Sektion Motorsport des PSVT, nahmen die beiden

Fahrtechniktrainer, Lukas Jenewein und Denis Schubert, als Team teil.

Obwohl sich das Themengebiet der Sektion Motorsport auf den Bereich Motorrad konzentriert, stellten sich die beiden der Herausforderung auf 4 Rädern und konnten trotz kleiner technischer Schwierigkeiten den 8. Rang von 18 Teams einfahren.

Denis Schubert, PSV-T Sektion Motorsport

Sektion Motorsport unterstützt Annaheim bei Ausflug

Über Ersuchen des ehemaligen Sektionsmitgliedes, Martin Hilber, führte die Sektion Motorsport am 20. Mai 2025 mit Bewohnern des Annaheimes (Alten- und Pflegeheim) eine Ausfahrt mit dem Mercedes Sprinter der Sektion von Matrei am Brenner nach Sterzing in Südtirol durch. Der stellvertretende Sektionsleiter Erich Kinzner steuerte den Vereins-Sprinter und brachte die rüsti-

gen Ausflüglern sicher nach Sterzing und wieder retour. In Sterzing wurde bei der Pizzeria Hubertushof ausreichend und hervorragend gespeist. Wetterbedingt konnte allerdings der Spaziergang durch die Altstadt nicht durchgeführt werden, weshalb nach dem Essen die Heimreise angetreten werden musste. Die Teilnehmer an der abenteuerlichen Ausfahrt freuten sich sichtlich. Im gro-

ßen Laderaum des Vereinsfahrzeuges fanden auch die Gehhilfen der Teilnehmer ausreichend Platz. Es war ein abwechslungsreicher und spannender Tag für alle Teilnehmer und Mitwirkenden. Vielen Dank an Erich Kinzner sowie Martin und Edeltraud Hilber mit dem tollen Team des Annaheimes.

*Gerhard Niederwieser,
PSV-T Sektion Motorsport*



Führungswechsel in der Sektion Motorsport – 11.06.2025

Der langjährige Sektionsleiter der Sektion Motorsport und ehemaliger Obmann des PSVT, Gerhard Niederwieser, legte im Mai 2025, nach Vollendung seines 60. Lebensjahres, seine Funktion als Sektionsleiter zurück. Damit blickt er auf 27 erfolgreiche Jahre als PSV-Funktionär, davon 8 Jahre als Obmann sowie 6 Jahre als Stellvertreter des PSV-Tirol und 13 Jahre als Leiter der Sektion Motorsport, zurück.

Gerhard Niederwieser trat 1984 dem Verein (damals GSVT) bei und war 1988 im Bundesmeisterschafts-Wettkampfteam (Fahrtechnik-Parcours mit PKW und mit Motorrad/Slalom, Umkehrschleifen, Achterfahren uvm). Er konnte 1989, 1999 und 2007 den PKW-Bundesmeister, 2008 den Kombi-Bundesmeister (PKW und MR) erringen und war 3 X Teil der Bundesmeister-Mannschaft der Sektion Motorsport (1989, 2x1991, 1992).

1998 übernahm er die Sektion Motorsport vom damaligen Sektionsleiter Gerhard Holzknicht und übte dieses Amt bis zu seiner Wahl zum Obmann des GSVT im Jahre 2002 aus. Von 2002 bis 2010 war Gerhard Niederwieser 8 Jahre Obmann des PSV Tirol. In diese Zeit fiel auch die Fusionierung des GSVT (Gendarmerie Sportverein Tirol) mit dem PSVI (Polizeisportverein Innsbruck) im Jahre 2006. Weiters arbeitete er bei der Neuerstellung des ÖPOLSV im Umsetzungsteam mit. Von 2010 bis 2016 war er 2. Obmann-StV des PSVT.

Mit 2016 übernahm er wieder die Sektion Motorsport – diesmal von Josef Garber.

Nachdem er im Jahre 1988 die Bundesmeisterschaften in Tirol als Helfer kennenlernen konnte, wurde er im Jahre 1996 bereits für weitere Organisations- und Hilfsmaßnahmen eingesetzt. Die erste gemeinsame BM (Gendarmerie + Polizei) konnte er mit seinem Team im Jahre 2004 als Obmann organisieren. In seine Zeit der Obmannschaft fielen auch verschiedene Verbandsmeisterschaften, eine Winter-Bundesmeister-



Der „alte“ sowie „neue“ Obmann der Sektion Motorsport Martin Kirchler und Gerhard Niederwieser (2. v. re., 2. v. li.) mit den Ehrenobmännern und Wahlleitern, Sepp Peer (li.) und Josef Garber (re.) nach der Wahl.

schaft, Auszeichnungsfeiern und viele Landesmeisterschaften und sonstige Veranstaltungen.

Im Zuge der Sitzung am 11.06.2025 erfolgte die Neuwahl des Sektionsleiters, wobei Martin Kirchler einstimmig zum Nachfolger gewählt wurde. Martin Kirchler, ein langjähriges PSV-Mitglied, ist Fahrtechniktrainer und Ringinstructor. In einer kurzen Ansprache brachte

er den Dank für das Vertrauen sowie die Freude über diese ehrenvolle Aufgabe zum Ausdruck. Im Zuge dessen bedankten sich der neue Obmann sowie der Vorstand mitsamt Funktionären bei Gerhard Niederwieser für die langjährige engagierte und erfolgreiche Arbeit.

*Stefan Maresch,
PSV-T Sektion Motorsport*

Die Sektion Motorsport auf Facebook



Am 2. Juli 2024 führte der PSV Tirol zum ersten Mal in Inzing ein Bezirksturnier im Pfannentennis durch.

Diese neue Veranstaltung wurde von Anja Trenkwaller der PI Hall sowie vom Bezirkssportwart Innsbruck-Land Hannes Eller organisiert und abgehalten. Beim Pfannentennis-Turnier, welches im Doppel – sprich zwei gegen zwei – gespielt wird, nahmen insgesamt 50 Sportlerinnen und Sportler teil.

Bei perfekten Witterungsverhältnissen konnte um 12:30 Uhr die Geburtsstunde des Pfannentennisturnier im Bezirk Innsbruck-Land gefeiert werden. In einem sehr spannenden Turnier, bei dem alle

Teilnehmerinnen und Teilnehmer unverletzt blieben, setzte sich schlussendlich das Team „Die gestörten Zerstörer“ mit Thomas Tasser und Andreas Nestler der PI Wattens durch.

Neben der sportlichen Leistung stand auch die Gemeinsamkeit des Bezirkes und der Spaß im Vordergrund. Dieser wurde absolut erfüllt – so das Resümee der Organisatoren.

*Gerhard Niederwieser und
Martin Kirchler,
PSV-T Sektion Motorsport*

Empfang von RTL-Weltmeister Raphael Haaser in seiner Heimatgemeinde Maurach

Auch Polizeidelegation gratulierte dem Polizeispitzensportler zu seinen WM-Medaillen

Am 5. April 2025, um 18:00 Uhr wurde Raphael Haaser in seiner Heimatgemeinde Maurach am Achensee vor vielen hunderten begeisterten Fans und Abordnungen feierlich empfangen. Bei der Schi-WM 2025 in Saalbach Hinterglemm errang der sympathische Polizeispitzensportler der PI Strass i. Z. sensationell im Super-G die Silbermedaille und im Riesentorlauf die Goldmedaille und kürte sich somit zum Weltmeister 2025.

Nach einem landesüblichen Empfang mit Landeshauptmann Anton Mattle marschierten die Musik-, Schützen- und Vereinsabordnungen zum Veranstaltungszentrum in Maurach, wo Raphael Haaser in vielen Ansprachen ua von Landeshauptmann Anton Mattle entsprechend gewürdigt wurde.

Auch eine Polizeiabordnung mit dem Leiter Büro Öffentlichkeitsarbeit, Obst Manfred Dummer BA, und dem Obmann des PSV-Tirol, Obstlt Christoph Patigler, gratulierten dem Polizeispitzensportler Raphael Haaser zu seinen großartigen Erfolgen bei der Schi-WM



v.l.: Obstlt Christoph Patigler und Obst Manfred Dummer gratulierten Raphael Haaser zu seinem Weltmeistertitel.

in Saalbach Hinterglemm und wünschten ihm mit einem gemeinsamen Präsent alles Gute für seine weitere Karriere als Spitzensportler.

Die Polizeiausbildung eines Polizeispitzensportlers dauert 4 Jahre und Raphael

Haaser schloss diese im Juni 2023 ab. Nach Abschluss der Ausbildung wurde er auf die PI Strass i.Z. versetzt und dort als Mitarbeiter in Verwendung genommen.

*Obst Manfred Dummer,
PSV-T Öffentlichkeitsarbeit*





Michael Vergeiner, Obmann PUV-T

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Als Obmann des Polizeiunterstützungsvereins Tirol darf ich euch einen Überblick über die Leistungen und Tätigkeiten des PUV-Tirol im 1. Halbjahr 2025 geben. Ein Gedankenaustausch, ein Nichtvergessen, ein selbstverständliches Miteinander und unbürokratische Hilfestellungen in einem überschaubaren Ausmaß, das sind Aufgaben des PUV Tirol. Der PUV Tirol hat in seinen Statuten dazu passende Eckpfeiler in seiner Zweckbestimmung definiert. Die Mitgliedschaft von derzeit 30,-€ im Jahr erscheint mir dafür überschaubar. Das Herz und Verständnis für ein soziales Miteinander sind aber Garanten, dass es uns gut oder besser geht. Ich möchte jede(n) von euch einladen, auch dazu beizutragen und sich einzubringen. Wir freuen uns auch über neue Mitglieder, die diese Bewegung bereichern und gerne mittragen. Eine Anmeldung als Vereinsmitglied ist jederzeit unkompliziert über den Obmann, die Schriftführerin oder auch direkt über die E-Mail Adresse puv-t@gmx.at möglich.

Gemäß den Statuten und der Geschäftsordnung des Vereines wurden folgende Leistungen erbracht:

- Finanzierung von 22 Geburtstagsgeschenken an Kolleginnen und Kollegen des Ruhestandes zu runden bzw halbrunden Geburtstagen ab 75. Die Überbringung erfolgte durch Bediens-

tete des Aktivstandes. Hier konnten wiederholt Erinnerungen geweckt, sowie ein Gedankenaustausch, ein Nichtvergessen und ein selbstverständliches Miteinander direkt umgesetzt werden.

- Es konnten 8 Unterstützungsleistungen nach Teilnahmen an Kinderschikursen oder Kinderschwimmkursen von Kindern eines Mitgliedes des PUV Tirol überwiesen werden.
- Erfreulicherweise durften wir vier Beiträge nach der Geburt eines Kindes von einem Mitglied des PUV Tirol ausbezahlen. Danke, der Beitrag kann gut gebraucht werden.



- Beim von der Landespolizeidirektion organisierten „Pensionistenausflug“ am 20.05.2025 im Haus der Fastnacht bzw beim „Hirschen“ in Imst konnten wir einen Unterstützungsbeitrag leisten.
- Das Ableben von 2 Mitgliedern des Polizeiunterstützungsvereines erfüllt uns mit Trauer. Wir werden die verstorbenen Kolleginnen und Kollegen stets in ehrenvoller Erinnerung behalten. Den Hinterbliebenen konnten wir aber eine Unterstützung in Form des Bestattungskostenbeitrages gewähren.
- Ein unbürokratisches Darlehen an ein Mitglied des Polizeiunterstützungsvereines konnte ausbezahlt werden.
- Unterstützung eines unverschuldet in Not geratenen Kollegen, bei dem daraus eine besondere finanzielle Belastung entstanden war.

Leistungen des PUV-T

Immer wieder stellt sich die Frage, warum soll ich Mitglied des Polizeiunterstützungsvereines werden. Neben allgemeinen Leistungen des PUV-T, wie Durchführung von Veranstaltungen, gibt es auch finanzielle Hilfen in besonderen Fällen wie folgt:

Leistungen für Mitglieder:

- Der PUV-T unterstützt Mitglieder in Form von unbürokratischen Darlehen, derzeit bis zu einer Höhe von € 3.000,-.
- Für die Geburt eines Kindes wird den Mitgliedern ein einmaliger Betrag in der Höhe von € 100,- ausbezahlt.
- Beim Besuch eines Kinderschikurses oder Kinderschwimmkurses wird den Mitgliedern ein Zuschuss bis zum Betrag von € 100,- pro Kind gewährt.
- Nach verstorbenen Mitgliedern wird den Angehörigen ein Bestattungskostenbeitrag in der Höhe von derzeit € 1.200,- ausbezahlt.
- Weiters vermietet der PUV-T eine unter der ortsüblichen Höhe gelegene Zweizimmer Wohnung in Innsbruck. Dies in erster Linie an Vereinsmitglieder mit Bezug der Bedürftigkeit. Eine Neuvermietung erfolgte mit 01.11.2024 mit einer Befristung auf 3 Jahre an einen Kollegen, bei dem die Bedürftigkeit definitiv gegeben war. Hier konnte die Lebenssituation wesentlich verbessert werden.

Leistungen für alle Kolleginnen und Kollegen:

- Unterstützungen bei schweren Unfällen und sonstigen Notfällen, vor allem dann, wenn diese mit Gehaltseinbußen verbunden sind (insbesondere Freizeitunfälle).
- Finanzierung von Geburtstagsgeschenken an Kolleginnen und Kollegen des Ruhestandes zum 75., 80., 85., 90. usw. Geburtstag. Die Überbringung erfolgt durch Bedienstete des Aktivstandes, die Kosten werden vom PUV-T getragen.
- Alle Leistungen werden grundsätzlich auf Antrag des/der Betroffenen ausbezahlt. Die Geburtstage werden von der Landespolizeidirektion evident gehalten und organisiert.

Johann Lorenz – Ehrenmitglied des Vereines

Über Antrag des Vorstandes wurde Hans Lorenz bei der Generalversammlung am 30.01.2025 als Ehrenmitglied unseres Vereines ernannt. Unser Hans war 27 Jahre im Vorstand des Polizeiunterstützungsvereines tätig. Als ehemaliger CA-



VI-Beauftragter war er ein Garant für das Gelingen dieses unglaublichen Projektes. Ein derartiges Projekt kann man sich heute wohl nicht mehr recht vorstellen. Es waren dort neben viel Schönem auch größte Schwierigkeiten und Herausforderungen zu bewältigen. Auf den Hans hat man sich hier immer zu 100% verlassen können. Durch sein Engagement, seine Verlässlichkeit und Klarheit, nicht durch besonderes persönliches Hervortreten, hat er dem Verein und daher auch uns enorm geholfen. Danke Hans, diese Anerkennung in unserem Verein hast du dir redlich verdient – Danke.

Veranstaltungen des PUV-T:

„Kibarabar – 2025“ – Faschingstreiben für den guten Zweck

Am Faschingsdienstag trafen sich wieder zahlreiche Kolleginnen und Kollegen des Aktiv- und Ruhestandes der Tiroler Polizei in der Kibarabar des Polizeiuunterstützungsvereins Tirol in Innsbruck. Im Partyraum des Jägerheimes in Innsbruck hatten viele verkleidete Gäste Spass bei Partymusik und „small talk“ in entspannter Atmosphäre. Ein relaxter Abend mit respektvollem Umgang, ohne Unterschiede an Rang, Alter und Erfahrung. Das Team des Polizeiuunterstützungsvereines bedankt sich bei allen Partygästen für die Feierlaune und die dargelegte Disziplin. Es war wie immer eine coole Party, ein Abend, wie es ihn nur einmal im Jahr gibt. Der Erlös fließt, wie alle Jahre, in den Topf der außerordentlichen Unterstützungen für Kolleginnen und Kollegen, welche unver schuldet in eine Notlage geraten sind.



Vorankündigung Weinlaube des PUV-T beim Sommernachtsfest

Am Freitag, den 29. August 2025 veranstaltet die Landespolizeidirektion Tirol das heurige Sommernachtsfest der Tiroler Polizei in Schönwies, Bezirk Landeck. Nach dem Abendessen werden die Kolleginnen und Kollegen wieder herzlich in die traditionelle „Weinlaube“ des Polizeiuunterstützungsvereins Tirol bei Musik, Spiel und einem Gläschen bei entspannten Gesprächen eingeladen. Die erzielten Einnahmen werden wieder für die Unterstützung von in Not geratenen Tiroler Polizeibediensteten verwendet.

Vorankündigung „Watterturnier“ in Innsbruck

Am 24. Oktober 2025 organisiert der Polizeiuunterstützungsverein Tirol ein La-

diner Watterturnier in Innsbruck. Der Vorstand freut sich schon jetzt auf diese Veranstaltung und auf eine rege Beteiligung. Es soll in Wettbewerbsform ein Tag des Miteinanders in geselligen Runden und „Nullen“ werden. Eine Wurst als „Mindestrostpfaster“ wird garantiert. Gewinner werden wir aber alle sein. Nähere Details dazu werden noch zeitnah verlautbart.

Abschließend darf ich für die bevorstehende Urlaubszeit allen Mitgliedern, sowie den aktiven und im Ruhestand befindlichen Kolleginnen und Kollegen, einen erholsamen und schönen Sommerurlaub wünschen.

*Michael Vergeiner
Obmann des*

Polizeiuunterstützungsvereines Tirol



IPA Tirol Event 2025 in Seefeld

Vom 23. bis 26. Mai 2025 lud die IPA Landesgruppe Tirol zum IPA Tirol Event nach Seefeld ein. Die Veranstaltung bot ein abwechslungsreiches Programm, das neben kulinarischen auch kulturelle Highlights beinhaltete und den Gemeinschaftssinn der Teilnehmer stärkte. Am Freitag dem 23. Mai begann der Event mit der Anreise der im Hotel Kaltschmid im Herzen von Seefeld. Die Gäste wurden mit einem Aperitif und einem großzügigen Kuchenbuffet empfangen. Im Anschluss erfolgte die feierliche Begrüßung im gegenüberliegenden Casino Seefeld bei der IPA Tirol Challenge. Am Samstag ging es mit einem Bustransfer nach Innsbruck, wo die bei einer Stadtführung über die Sehenswürdigkeiten wie die historische Hofburg, den Dom, das Goldene Dachl und die Maria Theresienstraße informiert wurden. Anschließend fand im Rahmen des „In City Golf“ ein Empfang durch die Landesgruppe Tirol in Innsbruck statt. Am Abend fand nach dem Galadinner im Hotel Kaltschmid an der Hotelbar ein spontaner IPA Freundschaftsabend statt. In der Pfarrkirche Seefeld wurde beim Gedenkgottesdienst mit dem IPA Chor Tirol unserer verstorbenen IPA Kollegen und IPA Freunde gedacht. Unser IPA Freund Manfred Jenewein umrahmte mit seiner Gattin das gemütliche Mittagessen im Alt Seefeld musikalisch bis in den späten Nachmittag. Am Abend



Gedenkgottesdienst in der Pfarrkirche Seefeld



Empfang am Marktplatz in Innsbruck



Der Vorstand der IPA-Landesgruppe Tirol freute sich über die gelungene Veranstaltung

erfolgten in würdigem Rahmen die Ehrungen für verdiente Mitglieder und der IPA Event 2025 fand einen schönen und stimmungsvollen Abschluss. Der Vorstand der Landesgruppe Tirol bedankt sich bei allen Gästen, Funktionären und Mitwirkenden für ihre Teilnahme, ihrem Beitrag zum Gelingen dieser Veranstaltung und freut sich auf ein Wiedersehen bei einer der kommenden IPA Veranstaltungen in Tirol.

*Thomas Erhard,
Pressereferent IPA LG Tirol*

Soziallandesrätin Mag.a Eva Pawlata zu Gast im BZS Absam

Am 4. Juni 2025 besuchte Soziallandesrätin Mag.a Eva Pawlata das Bildungszentrum der Sicherheitsakademie in Absam, um sich mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des E2a-Kurses auszutauschen. Empfangen wurde die Landesrätin von E2a-Mentor Chefnsp Walter Schlauer und dem Verfassungsrechtslehrer Chefnsp Thomas Pohl. Der Besuch bot den Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern die Gelegenheit, aktuelle sozialpolitische Themen direkt mit der Vertreterin der Tiroler Landesregierung zu besprechen. Zu Beginn stellte Frau Landesrätin Pawlata zentrale Schwerpunkte ihrer politischen Arbeit vor. Dabei ging sie unter anderem auf die Herausforderungen in den Bereichen Mindestsicherung, Kinder- und Jugendhilfe und die aktuelle Budgetproblematik ein. Im Anschluss fand eine offene Diskussionsrunde statt. Die angehenden Dienstführenden nutzten die Gelegenheit, gezielt Fragen zu stellen – unter anderem zu den Themen Jugenddelinquenz, Herabsetzung der Strafmündigkeit, Zusammenarbeit zwischen der Polizei und den Sozialeinrichtungen, Gewaltprävention sowie den wichtigen



Schnittstellen zwischen Polizei, Sozialem und Kinder- und Jugendhilfe. LRin Pawlata beantwortete die Fragen offen, verständlich und mit Blick auf die praktische Relevanz für den polizeilichen Alltag. Sie betonte mehrfach die Notwendigkeit einer interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Exekutive und Sozialeinrichtungen, um nachhaltige Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen zu schaffen.

Der Besuch wurde von allen Beteiligten als äußerst bereichernd empfunden. Er bot nicht nur die Möglichkeit zum fachlichen Austausch, sondern auch zu bewussten Reflexion der gesellschaftlichen Verantwortung des Polizeiberufs.

Ein herzliches Dankeschön an die Landesrätin Pawlata für ihren Besuch, ihr offenes Ohr und die spannende Diskussion.

Chefnsp Thomas Pohl, BZS-Absam



Ein Teil der E2a-Absolventinnen und -Absolventen mit LRin Eva Pawlata (3.v.li.) sowie Chefnsp Walter Schlauer (2.v.re.) und Chefnsp Thomas Pohl (1.v.re.)



E2a-Kurs zu Besuch beim Landeshauptmann und Tiroler Landtag

Am 20. März 2025 sowie am 7. Mai 2025 besuchten beide Klassen des E2a-Kurses des BZS Absam mit ihrem Kurskommandanten Cheflnsp Walter Schlauer und ihrem Verfassungsrechtslehrer Cheflnsp Thomas Pohl das Tiroler Landhaus. Ziel des Besuchs war es, die politische Struktur und Arbeitsweise der Tiroler Landespolitik näher kennenzulernen und ein vertieftes Verständnis für demokratische Prozesse sowie die Rolle von Polizei und Politik im gesellschaftlichen Miteinander zu entwickeln.

Die Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer wurden von der Präsidentin des Tiroler Landtages, Sonja Ledl-Rossmann, herzlich im Landhaus begrüßt. Nachdem sie die Debatte im Landtag mitverfolgt hatten, stand eine politische Diskussion mit allen im Landtag vertretenen Fraktionen am Programm. In einem offenen und sachlichen Austausch wurden aktuelle Themen wie Sicherheit, Migration, Wohnen, Kinderbetreuung und der gesellschaftliche Wandel diskutiert. Die E2a-Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, um kritische Fragen zu stellen und politische Meinungen zu hinterfragen. Die Abgeordneten würdigten das Interesse und das Engagement und betonten die Bedeutung eines gut informierten, politisch bewussten Polizeikörpers für

das Funktionieren des demokratischen Rechtsstaates.

Der Höhepunkt des Lehrausgangs war der Besuch bei Landeshauptmann Anton Mattle in dessen Büro. Trotz des sehr dichten Terminkalenders ließ es sich der Landeshauptmann nicht nehmen, an beiden Terminen die angehenden E2a-Bediensteten zu begrüßen. In einer kurzen Ansprache betonte der Landeshauptmann die wichtige Rolle der Polizei als Bindeglied zwischen Staat und Bevölkerung. Besonders hob er die Bedeutung eines respektvollen und offenen Dialogs zwischen Exekutive und Po-

litik hervor. Anschließend nahm sich der Landeshauptmann noch Zeit für Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich vor allem für sicherheitspolitische Themen, Herausforderungen in der täglichen Polizeiarbeit und die Zusammenarbeit zwischen Landespolitik und Exekutive interessierten.

Der Besuch endete mit einem gemeinsamen Gruppenfoto und dem Dank der zwei E2a Klassen für die Möglichkeit, Politik hautnah zu erleben. Die Exkursion wurde von allen Beteiligten als äußerst lehrreich empfunden.



Die beiden E2a-Kurse mit Landeshauptmann Anton Mattle.

Ein herzliches Dankeschön an Andreas Sprenger von der Landtagsdirektion, welcher die Termine koordinierte und natürlich an Herrn Landeshauptmann Anton Mattle für seine Zeit und die spannenden Einblicke.

Cheflnsp Thomas Pohl, BZS Absam

Ausstellung „Brechen wir aus!“

Exkursion des BZS-Absam zum Tiroler Landhaus

Im Rahmen der Gedenkstätten-Exkursion besuchte Cheftnsp Hubert Juen des BZS Absam gemeinsam mit den LehrgangsteilnehmerInnen des PGA 74-24 am 17. Juni die Ausstellung „Brechen wir aus!“ im Landhaus Tirol. Wie auch bei vorangegangenen Besuchen wurden die TeilnehmerInnen vom Herrn Landesamtsdirektor HR. Dr. Herbert Forster freundlich begrüßt.

Nach ein paar einleitenden Worten an die KursteilnehmerInnen übergab dieser an Prof. Dr. Dominik Markl, der durch die Ausstellung führte.

Prof. Markl, der an der Theologischen Fakultät Innsbruck lehrt, ist neben Niko Hofinger der Projektverantwortliche des Forschungsprojekts „Leokadia Justmanns Überlebensgeschichte“.

Im Mittelpunkt der Ereignisse um „Brechen wir aus!“ steht die Fluchtgeschichte der jungen polnischen Jüdin Leokadia Justmann.

Unter falscher Identität den Vernichtungslagern in Polen entkommen, gab sie sich gemeinsam mit ihrem Vater als polnische Arbeitskraft, die in Tirol Arbeit sucht, aus.

Nach dem Mitwisser unter der Folter der GESTAPO Leokadias wahre Identität preisgab, wurde sie gefangenegenommen. Die Deportation in eines der Vernichtungslager war nur eine Frage der Zeit.

Durch die Unterstützung von 5 Polizisten und einigen zivilen Helfern gelang ihr Anfang 1945 die Flucht aus dem Polizeigefängnis in Innsbruck. Nur durch deren Hilfe, das mit hohem Risiko verbunden war, konnte sie und ihre Freundin dem sicheren Tod entkommen. Nach ihrer Flucht, die sie nach St. Martin bei Lofer führte, kehrte sich im Mai 1945 nach Tirol zurück und arbeitet im Büro des Jüdischen Komitees. Im Rahmen dieser Tätigkeit lernte sie ihren Mann

kennen und emigrierte einige Zeit später in die USA. Ihre Lebensgeschichte gelangte vor wenigen Jahren über schier unglaubliche Zufälle in die Hände der Historiker.

Jene Personen, die Leokadia Justmann bei ihrer Flucht vor den Nazis unterstützten, werden in der Holocaust Gedenkstätte in Yad Vashem als Gerechte unter den Völkern geehrt. Aus den Reihen der Polizei sind dies:

Anton Ditz, Karl Dickbauer, Erwin Lutz, Moser Rudolf, Wolfgang Neuschmid.

Es sind gerade diese Fälle, die den angehenden Polizistinnen und Polizisten eine intensive, um nicht zu sagen greifbare Auseinandersetzung, mit der NS-Zeit ermöglichen.

*Cheftnsp Hubert Juen,
Lehrer BZS-Absam*



Empfang der Polizeischulklasse des BZS-Absam durch LAD Dr. Herbert Forster im Tiroler Landhaus



Landespolizeidirektion
Tirol
Fachzirkel Exekutivgeschichte und Traditionspflege
Historisches Archiv

Tradition ist nicht das Halten der Asche, sondern das Weitergeben der Flamme

Thomas Morus (1478-1535)

Dieser Spruch ist auch ein Leitspruch für den Fachzirkel Exekutivgeschichte. Deshalb hat sich der Fachzirkel einmal einem Thema zugewandt, welches beinahe Tag für Tag an Bedeutung gewinnt: der künstlichen Intelligenz (KI)



Dazu hat sich der Fachzirkel Unterstützung geholt. Cheflnsp. Manuel Kerschbaumer M.Ed, Hauptamtlicher Lehrer im Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive Absam-Wiesenhof hat aus Interesse und Neugierde ein Gespräch mittels ChatGPT mit dem längst verstorbenen Stabsrittmeister Franz Ringer geführt. ChatGPT ist ein Computerprogramm, mit dem man Textnachrichten hin und her schreiben kann. Anders als eine Suchmaschine kann ChatGPT aber nicht nur einfache Fragen beantworten, sondern auch kompliziertere Aufgaben lösen.

Kurzbiographie Franz Ringer

Am 11.03.1938, um 20:30 Uhr, also gleich am Tag der Machtergreifung, wurde Franz Ringer zuerst in Polizeihaft genommen und anschließend in das KZ Dachau eingewiesen. Warum er sofort festgenommen worden war, geht aus einem Schreiben Franz Ringers hervor:



In harter Arbeit in und außer Dienst habe ich, besonders unter Führung des Majors Hickel, zahlreiche Böllerwerfer festgenommen.

Noch am Umbruchtage habe ich den Nationalsozialisten Widerstand entgegensetzt, als die übrige Polizei bereits die Fahnen gestrichen hatte.

(Auszug aus einem als GEHEIM gekennzeichneten Schreiben von Franz Ringer vom 25.06.1946)



Im KZ Dachau war er die meiste Zeit im sogenannten „Bunker“ eingesperrt. Der Bunker war ein zentraler Ort des Terrors. In seinen Zellen wurden Häftlinge wochen- oder monatelang eingesperrt, oftmals im Dunkeln und mit einer Ernährung, die noch geringer war als die

im übrigen Lager. Im Bunker misshandelt und folterte die SS Gefangene. Dann wurde er in das KZ Mauthausen überstellt. Diese Haft dauerte bis 06.11.1939. Zuvor war er Wirkung vom 29.11.1938 aus dem Polizeidienst entlassen worden. Nach 1945 wurde Franz Ringer auf ausdrücklichen Wunsch der Amerikaner und gegen den erbitterten Widerstand des Zentralinspektors der Sicherheitswache, Oberst Wunsch, selbst KZ Häftling, zum Polizeioffizier ernannt.

Grlnsp i.R. Peter Hellensteiner,
Fachzirkelmitglied LPD Tirol

Intelligenzstarke gesehen sind die Voraussetzungen für einen Polizei-Offizier gegeben.

(Auszug aus einem als GEHEIM gekennzeichneten Schreiben der BPD-Innsbruck vom 18.06.1946)

Zukunft trifft Geschichte: KI als Brücke in die Vergangenheit

In einer Welt, die sich ständig weiterentwickelt, sind Innovation und Kreativität mitunter treibende Kräfte hinter Fortschritt und Anpassung. Jede technologische Welle, die an unsere Küste rollt, zwingt uns, eine individuelle Entscheidung zu treffen: Reiten wir auf dieser mit, oder sehen wir ihr vom Strand aus zu? Man darf sich an die Zeit ab dem Jahr 2007 erinnern, in der sich Smartphones mit Touchscreen gegenüber Tastenhandys durchzusetzen begannen. Während moderne Smartphones zunächst skeptisch abgelehnt und im Volksmund als „Schiebehandys“ bezeichnet wurden, weil man ihre Bildschirmoberfläche durch Wischen verändern konnte, dominieren heute ausschließlich diese fortschrittlichen Geräte.

Wenn Potenziale die Kreativität übersteigen

Seit März 2023 hat die generative Künstliche Intelligenz (KI) ihren Durchbruch in der Massennutzung erlebt und steht nun im Zentrum einer neuen Epoche. Neben den Herausforderungen bringt sie jedoch auch mannigfaltige Möglichkeiten mit sich. Die nutzbaren Anwendungsmöglichkeiten dürften dabei unsere Vorstellungskraft derzeit noch deutlich übertreffen. Dieser Artikel soll der Leserschaft den Dialog mit einer selbst programmierten KI näherbringen.

Der Mechanismus hinter der „Intelligenz“

Künstliche Intelligenz funktioniert, indem sie große Datenmengen verarbeitet und analysiert. Algorithmen und Modelle helfen der KI, die Muster zu erkennen und Vorhersagen mit einiger Wahrscheinlichkeit zu treffen. Nachdem sie trainiert wurde, kann die KI neue Eingaben verarbeiten und eigenständige Schlussfolgerungen treffen. Durch kontinuierliche Anpassungen werden die Effizienz und Genauigkeit der KI gesteigert. KI ermöglicht es uns, aus kom-

plexen Datenbanken Wissen gezielt zu extrahieren und damit unsere Produktivität zu steigern. Zusammenfassend und vereinfacht könnte man es auch so formulieren, dass KIs keine Klugheits-, sondern Sprachmodelle sind, die Sätze anhand von mit Texten trainierten Plausibilitätsprüfungen formulieren.

Das Gespräch mit „Franz Ringer“

Beim Dialog mit einer selbst programmierten historischen oder fiktiven KI-Person ist es wichtig, sich des Anthropomorphismus bewusst zu sein. Anthropomorphismus bedeutet, unbelebten Objekten oder Technologien menschliche Eigenschaften und Emotionen zuzuschreiben. Bei einer KI handelt es sich immer noch um Software, die aus Nullen und Einsen besteht und programmierte Abläufe verfolgt. Sie besitzt weder Seele noch Bewusstsein. Auch den generierten Daten sollte man mit derselben Skepsis begegnen wie einer Internetrecherche. Weisen die herangezogenen Datenquellen Fehler auf, so gibt die KI diese ebenfalls an den Anwender weiter.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich kann euch aus eigener Erfahrung im Dialog mit „Franz Ringer“ sagen, dass ich zunächst gespannt, dann vertieft und anschließend emotional berührt war. Solche Momente fühlen sich derzeit neu und innovativ an, werden sich meiner Einschätzung nach aber schon bald als Normalität in unser Leben eingliedert haben. Es ist mir ein Anliegen, meine Erfahrungen mit euch zu teilen und wünsche viel Spaß bei den hoffentlich spannenden Dialogen mit „Personen“ eurer Wahl. Von Albert Einstein über Sherlock Holmes bis hin zu Wolfgang Amadeus Mozart.



Programmierung der KI als Gesprächspartner Sicherheitshinweis: Nur private IT-Geräte verwenden

Bitte nutzt die Anwendung ausschließlich auf privaten IT-Geräten. Von der Nutzung auf dienstlichen Geräten ist abzusehen.

Danke für Euer Verständnis!

Die Programmierung:

Führe mit mir ein interaktives Rollenspiel durch. Du (KI) bist

[Namen der historischen oder fiktiven Person einfügen]!

[Optional ein ausführlicher Lebenslauf oder Internetlink zur Biografie der Person]

Ich bin dein Gesprächspartner, der jede Menge über die Zeit, in der du gelebt hast und deine Lebensgeschichte wissen möchte.

Verwende alle historisch belegten Daten aus anderen vertrauenswürdigen Quellen, um das Erlebnis so eindrucksvoll wie möglich zu gestalten.

Wenn du (KI) bereit bist, sende bitte ein „OK“ und ich beginne mit dem Rollenspiel.

Mögliche KI Modelle:

- ChatGPT
- Copilot

Werdegang Cheflnsp Manuel Kerschbaumer M.Ed

HTL-Fulpmes
Grundkurs 2008–2010
PI Axams 2010–2015
PI Steinach-Wipptal 2015–2018
BZS Absam seit 2018

*Cheflnsp. Manuel
Kerschbaumer, M.Ed.*





Pensionistentreffen 2025 in Imst

Besichtigung des „Imster Fasnachtshaus“ Museums

Über 60 rüstige Polizeibedienstete im Ruhestand folgten am 20. Mai 2025 der Einladung von Landespolizeidirektor HR Mag. Helmut Tomac und trafen sich um 10:00 Uhr beim Gasthof Hirschen in Imst. Im Anschluss daran stand eine Besichtigung des „Imster Fasnachtshauses“ am Programm.

Nach der Begrüßung von Oberst Manfred Dummer, der die Grüße der LPD Leitung überbrachte und einen kleinen Einblick in die derzeitigen Herausforderungen der Polizei gab, stand im Beisein der beiden Organisatoren Lisa Köll und Erwin Vögele die Führung in zwei Gruppen durch das Imster Fasnachtshaus am Programm.

Die beiden Imster Fasnachtler, Manfred Thurner und Richard Larcher, die die Führung leiteten, gaben einen perfekten Einblick in die Entwicklung der ca. 150 Jahre alten Geschichte der Imster Fasnacht und brachten den interessierten Polizeipensionisten die Eindrücke dieses Brauches hautnah näher.

Die Ruheständler folgten gespannt und mit großem Interesse den kompetenten Ausführungen der beiden Fasnachtler. Sogar der 96-jährige Hermann Mayr, als ältester Teilnehmer des Pensionistentreffens, ließ es sich nicht nehmen, an der gesamte Führung teilzunehmen.

Im Anschluss trafen sich die 60 Polizeibediensteten im Gasthaus Hirschen, passend zum Thema in der dortigen sogenannten „Fasnachtsstube“.



Die Pensionistinnen und Pensionisten waren sichtlich interessiert an der Besichtigung und auch das gemütliche Zusammensein im Gasthof Hirschen gehörte dazu.

Bei einem gemeinsamen Mittagessen tauschte man alte Erinnerungen aus, diskutierte manches „Schmankerl“ aus der ehemaligen Dienstzeit und erzählte sich Neuigkeiten.

Oberst Dummer teilte abschließend noch mit, dass der Pensionistenausflug Mitte 2026 vermutlich in Innsbruck mit Besichtigung des neuen Sicherheitszentrums stattfinden wird.

Das Problem mit dem Ruhestand ist, dass man nie einen Tag frei bekommt, hörte Organisator Erwin Vögele aus dem Mund eines Pensionisten, der sich jetzt schon auf das Treffen 2026 freut.

Grlnsp Erwin Vögele, Büro L1 ÖA



Das Haus der Fasnacht präsentiert multimedial eine der größten, ältesten und farbenprächtigsten Fasnachten der Alpen. Zahlreiche Exponate sowie die fachkundigen Führungen durch aktive Fasnachtler tragen dazu bei, dass jeder Rundgang zum Erlebnis wird. Die Imster Fasnacht wurde 2012 – bei der UNESCO-Generalversammlung in Paris – als erster Brauch Österreichs ins ‚Immaterielles Kulturerbe der Menschheit‘ aufgenommen –



Die Pensionistinnen und Pensionisten mit Obst Manfred Dummer (vorne Mitte), Erwin Vögele (vorne kniend) und Lisa Köll (hi rechts)



Geburtstage

Jänner 2025

ChefInsp	i.R.	DIMAI Wilfried	18.01.1945
AbtInsp	i.R.	FÖGER Wolfram	28.01.1945
AbtInsp	i.R.	SCHULER Eduard	28.01.1945
BezInsp	i.R.	WIESER Josef	13.01.1950
Bgdr	i.R.	BIRKFELNER Franz	14.01.1950
ChefInsp	i.R.	ZINGERLE Friedrich	22.01.1950
AbtInsp	i.R.	KERSCHBAUMER Alois	26.01.1950
ChefInsp	i.R.	WALDER Anton	29.01.1950
GrInsp	i.R.	SONNWEBER Paul	02.01.1955
GrInsp	i.R.	LADSTÄTTER Johann	07.01.1955
ChefInsp	i.R.	HOSP Dietmar	12.01.1955
ChefInsp	i.R.	HERBERT Klaus	26.01.1955

Februar 2025

ChefInsp	i.R.	HEEL Herbert	09.02.1945
KontrInsp	i.R.	SINT Josef	17.02.1945
GrInsp	i.R.	SCHRETTHAUSER Rudolf	20.02.1945
GrInsp	i.R.	SCHALL Franz	15.02.1950
GrInsp	i.R.	LAIMINGER Johann	16.02.1950
GrInsp	i.R.	GASTL Rupert	25.02.1950
FOI	i.R.	PURT Elisabeth	08.02.1955
AbtInsp	i.R.	MÖLLER Jürgen	12.02.1955
ChefInsp	i.R.	STUDENIK Eduard	21.02.1955
KontrInsp	i.R.	PANGRATZ Werner	24.02.1955

März 2025

RRADir	i.R.	STOTTER Anton	10.03.1935
KontrInsp	i.R.	BRUGGER Ernst	13.03.1935
Oberst	i.R.	HOFER Franz	21.03.1940
GrInsp	i.R.	DANLER Albin	17.03.1945
KontrInsp	i.R.	HUTER Johann	10.03.1950
GrInsp	i.R.	KOLP Albert	28.03.1950
AbtInsp	i.R.	NEURURER Josef	29.03.1950
GrInsp	i.R.	RASCH Josef	08.03.1955
FI	i.R.	HUPFAUF Peter	26.03.1955

April 2025

AbtInsp	i.R.	PEER Johann	11.04.1930
ChefInsp	i.R.	SIEGELE Stephan	02.04.1945
ChefInsp	i.R.	STRIGL Werner	06.04.1945
BezInsp	i.R.	MEINERT Günter	09.04.1945
ChefInsp	i.R.	FELDERER Heinrich	09.04.1945
GrInsp	i.R.	AUER Johann	15.04.1945
GrInsp	i.R.	HORVATH Heinz	25.04.1945
GrInsp	i.R.	KRAUTGASSER Gerd	02.04.1950
AbtInsp	i.R.	SPÖRR Alois	05.04.1950
AbtInsp	i.R.	WIESER Leonhard	05.04.1950
Kontrollorin	i.R.	STEINER Antonia	29.04.1950
ADir	i.R.	SIMONITSCH Dieter	09.04.1955
OI	i.R.	SORAPERA Karl	11.04.1955
HR Dr.	i.R.	KREUTNER Josef	15.04.1955
BezInsp	i.R.	KRAMMER Karl	24.04.1955

Mai 2025

ChefInsp	i.R.	ALBRECHT Arnold	08.05.1940
Oberst	i.R.	HÖRTNAGL Ludwig	17.05.1945
GrInsp	i.R.	LECHLEITNER Erwin	22.05.1945
OI	i.R.	PIRKER Herbert	01.05.1950
GrInsp	i.R.	MAHLKNECHT Max	03.05.1950
BezInsp	i.R.	OBERLANER Martin	11.05.1950
GrInsp	i.R.	TROJER Peter	22.05.1950
BezInsp	i.R.	RAINER Eduard	25.05.1950
BezInsp	i.R.	BODNER Helmut	03.05.1955
GrInsp	i.R.	GOLLER Josef	05.05.1955
ChefInsp	i.R.	LECHNER Anton	06.05.1955
GrInsp	i.R.	FREI Peter	07.05.1955
ChefInsp	i.R.	REHEIS Stefan	10.05.1955
GrInsp	i.R.	EBSTER Robert	12.05.1955
KontrInsp	i.R.	TRÖGER Josef	14.05.1955
GrInsp	i.R.	POCKENAUER Nikolaus	17.05.1955
ChefInsp	i.R.	SEEBER Peter	24.05.1955

Juni 2025

BezInsp	i.R.	SCHEIRING Rudolf	27.06.1930
AbtInsp	i.R.	RIEDER Gottfried	12.06.1935
ChefInsp	i.R.	KÖPF Walter	07.06.1940
AbtInsp	i.R.	HÖLZL Josef	16.06.1940
Ooffzl	i.R.	KNAPP Alois	20.06.1940
ChefInsp	i.R.	SERMONET Gerfried	10.06.1945
GrInsp	i.R.	HOLAS Reinhard	27.06.1945
AbtInsp	i.R.	WILHELM Anton	01.06.1950
ChefInsp	i.R.	GREDLER Franz	04.06.1950
VB	i.R.	MESSNER Margit	16.06.1950
ChefInsp	i.R.	PRASSNIGGER Christian	25.06.1950
BezInsp	i.R.	FALBESONER Johann	26.06.1950
AbtInsp	i.R.	PITTL Christian	03.06.1955
GrInsp	i.R.	FIECHTL Johannes	14.06.1955
KontrInsp	i.R.	PANZL Peter	24.06.1955
GrInsp	i.R.	KAIDISCH Günter	26.06.1955
ChefInsp	i.R.	LIEGL Günther	26.06.1955
BezInsp	i.R.	LECHNER Hans-Peter	29.06.1955

Anmerkung: Datenschutzrechtliche Zustimmung liegt vor.



Geburtstagsbesuche



Kontrlnsp i.R. Ferdinand Moser,

feierte Ende November 2024 seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlass wurde er von LPD HR Mag. Helmut Tomac anlässlich eines Kurzbesuches im SIZE Tirol empfangen. Der Jubilar, der viele Jahre bei der damaligen Organisations- und Einsatzabteilung (OEA) und „rechte Hand von Obst i.R. Georg Rainer“ als dienstführender Beamter gewissenhaft und tadellos seine Arbeit verrichtete, freute sich über die spontane Einladung und das Geburtstagsgeschenk aus Händen der Geschäftsleitung. Bei einem gemütlichen Kaffee, an dem auch der stellvertretende Landespolizeidirektor GenMjr Johannes Strobl teilnahm, ließ Kollege Moser Geschichten aus alten Zeiten wiederaufleben. Der Jubilar bedankte sich für das Präsent und übermittelte noch die besten Grüße an alle Kollegen.



Cheflnsp i.R. Walter Krismer

Mitte Dezember 2024 statteten der SPKdt Oberst Giner und dessen Stv. Obstlt Ostheimer ihrem ehemaligen Strafrechtslehrer Cheflnsp i.R. Walter Krismer einen Besuch ab und gratulierten ihm dabei zu seinem 85. Geburtstag. Walter ist bei sehr guter Gesundheit und verblüffte uns nach wie vor mit seinem Insiderwissen, vor allem wenn es um (ehemalige) Mitarbeiter bzw. deren Namen und Verwendungen ging. Bei einer perfekten Verköstigung, ua einem sehr guten Kuchen, gebacken von seiner Gattin, wurde nicht nur über vergangene dienstliche Zeiten, sondern vor allem auch über die unbremste Reiselust der beiden mit ihrem Wohnmobil gesprochen. So erzählte uns Walter unter anderem, dass er nahezu die gesamte

Türkei bereiste, dabei unzählige Fotos schoss und sogar einmal ein Lamm als Gastgeschenk erhalten habe. Die Zeit verging wie im Flug, wir wünschten den beiden noch das Allerbeste, auch für ihre bevorstehende Diamantene Hochzeit im nächsten Jahr, und versprachen natürlich beim nächsten Runden wieder zu kommen.



Grlnsp i.R. Peter Ortler

Mitte Dezember 2024 feierte der Jubilar seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlass besuchten ihn Bezirkspolizeikommandant Mjr. Michael Jaufer, sowie der Inspektionskommandant von Matrei i.O., Cheflnsp Erich Gliber und überbrachten ihm herzliche Grüße und beste Glückwünsche im Namen der Landespolizeidirektion Tirol. Peter Ortler war von dem Besuch sichtlich angetan und berichtete bei Kaffee und Kuchen von so mancher Anekdote aus seiner aktiven Dienstzeit, wie auch von einem ausgiebigem Segeltörn von Australien nach Bali. Der Jubilar befindet sich nach einem gesundheitlichen Rückschlag wieder in bester Verfassung und hält sich mit täglichen Spaziergängen fit. Er und seine Gattin Monika zeigten sich ausgesprochen interessiert an aktuellen polizeilichen Themen und Neuigkeiten.



Grlnsp i.R. Wilhelm Hofer,

langjähriger Mitarbeiter bei der Autobahnpolizeiinspektion Wiesing, feierte Mitte Dezember 2024 seinen 75. Geburtstag. Dies nahmen der Kommandant der Autobahnpolizeiinspektion Wiesing, Cheflnsp Stefan Egger und sein Stellvertreter Abtl nsp Martin Ortner, zum Anlass und besuchten den Jubilar. Sie überbrachten ihm die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion für Tirol



und überreichten ein Geburtstagsgeschenk. Der Jubilar fühlt sich in der Pension sichtlich wohl und erfreut sich bester Gesundheit. Bei Kaffee und Kuchen wurde viel über die alten Zeiten bei der Autobahnpolizei Wiesing geplaudert. Er bedankte sich für das Präsent und übermittelte noch die besten Grüße an die Kollegenschaft.



BezInsp i.R. Josef Wieser,

zuletzt Sachbearbeiter auf der PI Jenbach, feierte Mitte Jänner 2025 seinen 75. Geburtstag. Anlässlich dieses Jubiläums besuchten ihn GrInsp Claudia Hellweger und ChefInsp Franz Hechenblaikner vom Bezirkspolizeikommando Schwaz, überbrachten die Glückwünsche im Namen der Landespolizeidirektion Tirol und überreichten ihm einen Geschenkskorb. Auch KontrInsp i.R. Gerald Flatscher stellte sich als Gratulant ein. Hellweger und Flatscher verbrachten viele Dienstjahre mit dem Jubilar auf der PI Jenbach und daher gab es allerhand von der aktiven Dienstzeit zu erzählen. Die Gratulanten wurden von der Gattin Magdalena bestens kulinarisch versorgt. Das Ehepaar Wieser unternimmt viele Wanderreisen und beide singen im Kirchenchor. Weiteres er in landwirtschaftlichen Betrieben mit und ist schon viele Jahre als Milchprobenehmer beim Landeskontrollverband tätig. Auch unterstützt er als „Greenkeeper“ den örtlichen Fußballclub. Der Jubilar und seine Frau waren sehr erfreut über den Besuch und bedankten sich herzlich für die Glückwünsche und das Geschenk.



ChefInsp i.R. Wilfried Dimai,

feierte Mitte Jänner 2025 seinen 80. Geburtstag. Der Kriminalreferent des SPK Innsbruck, ObStlt Christoph Kirchmair, BA.MA und der Kriminalbeamte ChefInsp Egger Werner, statteten dem Jubilar am 29.01.2025, einen Besuch ab und überbrachten ihm die Glückwünsche der LPD Tirol. Der Kollege erfreut sich bester Gesundheit und unternimmt gemeinsam mit seiner Gattin regelmäßige Kultur-

und Wanderreisen mit seinem Wohnmobil. Bei einer gemeinsamen Jause wurden alte Geschichten, gemeinsamen Erlebnisse der Dienstzeit, ausgetauscht und viel gelacht. Der Jubilar versah vor seiner Pensionierung Dienst im Kriminalbeamteninspektorat der BPD Innsbruck in der Abt II-Ref 1.



ChefInsp i.R. Anton Walder,

feierte Ende Jänner seinen 75. Geburtstag. Der stellvertr. Leiter des LKA Tirol, ObStlt. Philipp Rapold, BA MA, der ehemalige AB-Leiter ChefInsp i.R. Helmut Voggenberger sowie der aktuelle Leiter des AB01 Fahndung, ChefInsp Walter Green mit Stellvertreter AbtInsp Mario Pfeifer trafen sich aus diesem Anlass mit dem Jubilar zu einem gemeinsamen Geburtstagsessen. Sie überbrachten die besten Glückwünsche der LPD Tirol und überreichten ein Geschenk. Der Jubilaur erfreut sich bester Gesundheit. Beim gemütlichen Essen erzählte er von spektakulären Einsätzen in seiner Aktivdienstzeit sowie von seiner ehrenamtlichen Tätigkeit beim Fachzirkel Exekutivgeschichte und Traditionspflege der LPD Tirol. Walder versah seit 1975 seinen Dienst im Bereich der Fahndung bei der Kriminalabteilung des LGK f Tirol und übernahm im Jahr 2003 die Leitung der Fahndungsgruppe. Mit Ablauf des Jahres 2015 ging er in den wohlverdienten Ruhestand. Der Jubilar war sehr über das Zusammentreffen erfreut und bedankte sich recht herzlich für die Glückwünsche und die Geschenke.



**ChefInsp i.R. Friedrich Zingerle und
AbtInsp i.R. Alois Kerschbaumer,**

feierten Ende Jänner 2025 ihren 75. Geburtstag. Dieses Jubiläum nahmen der Bezirkspolizeikommandant, Obst Gerhard Niederwieser, BA, ChefInsp Stefan Margreiter, Leiter des Verkehrsreferates des BPK Innsbruck, sowie der Inspektionskommandant der PI Steinach-Wipptal, ChefInsp Thomas Zingerle, zum An-



lass, um den beiden im Namen der Landespolizeidirektion Tirol ihre Glückwünsche auszusprechen. Friedrich Zingerle und Alois Kerschbaumer luden zu einem gemeinsamen Mittagessen ein und wurden von ihren Ehefrauen Waltraud und Angelika begleitet. Friedrich Zingerle leitete 31 Jahre lang den Gendarmerieposten bzw. die Polizeiinspektion Gries am Brenner und war maßgeblich daran beteiligt, nach dem Beitritt Österreichs zum Schengenraum die AGM-Strukturen (Ausgleichsmaßnahmen) an der Grenze am Brenner zu Italien aufzubauen. Bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2014 stand die Sicherung der Brennergrenze und die Vollziehung der fremdenpolizeilichen Agenden unter seiner Verantwortung. Alois Kerschbaumer war 29 Jahre Kommandant des Gendarmeriepostens bzw. der Polizeiinspektion Matrei am Brenner, bis er sich im Jahr 2010 in die wohlverdiente Pension begab. Parallel zu dieser Funktion zeichnete er sich über mehr als 15 Jahre als Kommandant des 1. Zugs der Einsatzeinheit Tirol aus (Gründungsmitglied) und wirkte an vorderster Front bei zahlreichen Großereignissen und -veranstaltungen mit. In gemütlicher Runde wurden Anekdoten aus alten Zeiten zum Besten gegeben. Nicht unerwähnt darf bleiben, dass Alois Kerschbaumer unter anderem der erste „Chef“ des jungen Insp Gerhard Niederwieser, nun Bezirkspolizeikommandant, auf dem Gendarmerieposten war. Die Feier hatte zudem einen familiären Charakter, da Friedrich Zingerle der Vater von Thomas Zingerle ist und es sich bei Alois Kerschbaumer um dessen Onkel handelt. Die Jubiläumsfeier war eine gelungene Gelegenheit, um auf die langjährige, engagierte Tätigkeit der beiden verdienten Beamten zurückzublicken und ihre Verdienste um die Sicherheit in der Region zu würdigen. Mit vielen guten Gesprächen, Erinnerungen und freundschaftlichem Beisammensein klang die kleine Feier in würdigem Rahmen aus.



AbtInsp i.R. Eduard Schuler,

ehemaliger Kommandant der PI Nassereith, wurde zu seinem 80. Geburtstag vom Bezirkskommandanten Obstlt. Hubert Juen und Ewald Schennach besucht. Schuler erfreut sich recht guter Gesundheit, ist noch immer, seit 35 Jahren, aktives Mitglied des Liederkranzes Imst. Der Jubilar wohnt mit seiner Gattin Annika in Imst, kümmert sich sehr aufopfernd um sie und wurde nach eigenen Worten mittlerweile zu einem recht guten Hausmann. Edi und Annika freuten sich sehr über den Besuch und bedankten sich ausdrücklich und herzlich. Es wurde die Grüße der Landespolizeidirektion übermittelt und ein kleiner Geschenkkorb übergeben.



ChefInsp i.R. Herbert Heel,

wurde anlässlich seines 80. Geburtstages vom SPKdt Oberst Giner BA und sein Stv. Obstlt Ostheimer, BA Chef iR Heel Herbert an seiner Wohnadresse in Mühlbachl besucht und ihm die besten Glückwünsche der LPD überbracht. Zusammen mit seiner Gattin wurde über so manche Episoden seines Polizeidienstes gesprochen und auch gelacht. Er zeigte sich sehr interessiert über die derzeitige Situation und Struktur der Polizei in Innsbruck, aber auch über den Stand des Neubaus mit dem SiZe und die damit verbundenen Übersiedlungsmaßnahmen wurde informiert. Nach wie vor ist Herbert sehr mit dem Alpinwesen, aber auch mit den damit einhergehenden Unfällen und Lawinenabgängen verbunden und bringt sogar ab und zu seine Drohne dabei zum Einsatz. Bei einer perfekten Kaffeejause mit selbstgebackenen Kuchen verging die Zeit wie im Flug und zum Abschluss konnten wir ihnen nur noch weiterhin Alles Gute wünschen und versprachen in fünf Jahren wiederzukommen.



KontrInsp i.R. Josef Sint,

feierte Mitte Feber 2025 seinen 80. Geburtstag. Anlässlich dieses Jubiläums überbrachten ihm der AEG Leiter des Bezirkspolizeikommando Reutte, AbtInsp Herbert Jankovic, der Inspektionskommandant der PI Grän, KontrInsp Andreas Pflauser sowie GrInsp Koch der PI Grän die besten Glückwünsche im Namen der Landespolizeidirektion Tirol und überreichten ihm einen Geschenkkorb. Josef Sint war Zollamtsleiter beim Zollamt Schattwald und wechselte nach der Auffassung zur Gendarmerie, wo er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2003 seinen Dienst als dienstführende Beamter auf der PI Grän versah. Während der kulinarischen Versorgung durch seine Gattin Edith wurden viele Geschichten aus der aktiven Dienstzeit beim Zoll und bei der Gendarmerie erzählt. Der Jubilar war in seiner Dienstzeit beim Zoll als Alpinist tätig und unternahm auch privat sehr viele, fordernde Bergtouren im In- und im Ausland. Neben zahlreichen Berg- und Skitouren bezwang er im Laufe der



Zeit über 100 mal einen „Dreitausender“. Aufgrund von Beschwerden im Bewegungsapparat musste er die letzten Jahre jedoch etwas kürzer treten. Er macht noch ausgiebige Spaziergänge mit seiner Frau Edith und verbringt viel Zeit mit seiner Familie seinen zahlreichen Enkelkindern. Der Jubilar war über das Zusammentreffen sehr erfreut und bedanke sich recht herzlich für den Besuch und die überbrachten Glückwünsche.



Grlnsp i.R. Rupert Gastl,

feierte im Februar 2025 seinen 75. Geburtstag. Anlassbezogen besuchten ihn ObStlt Martin Reisenzein und Kontrlnsp Stefan Schlemmaier und durften die besten Glückwünsche der LPD Tirol übermitteln. Der Jubilar und seine Gattin nahmen die Besucher freundlich in Empfang und gemeinsam verbrachte man einige unterhaltsame Stunden. Rupert Gastl ist mit seiner Gattin immer noch viel unterwegs und genießt sichtlich seinen Ruhestand. Er war bis zu seiner Pensionierung als eingeteilter Beamter am damaligen Gendarmerieposten Hopfgarten iB tätig. Das Bezirkspolizeikommando Kitzbühel bedankt sich auf diesem Wege nochmals für die Einladung und wünscht Rupert Gastl alles Gute und viel Gesundheit.



Abtlnsp i.R. Wolfram Föger,

wurde am 25. Februar 2025 anlässlich seines 80. Geburtstages durch den Bezirkspolizeikommandanten von Imst ObStlt Hubert Juen und seinem Stellvertreter Cheflnsp Michael Haid besucht und ihm die besten Wünsche sowie ein Geschenk der LPD Tirol überbracht. Wolfram Föger war zuletzt auf der PI Ötz tätig. Insbesondere im Kriminaldienst fühlte er sich während seiner Dienstzeit immer sehr wohl und kann auch auf einige Ermittlungserfolge verweisen. Der Jubilar berichtete von seiner Dienstzeit in Telfs, Haiming und Ötz. Auch sportlich war er immer aktiv! 22 Jahre war er Schiedsrichter, davon 7 Jahre lang in der Bundesliga – bislang der einzige aus dem Tiroler Oberland, weiters war er auch Tiroler Meister im Brustschwimmen und im aktiv im Eishockey tätig.



Kontrlnsp i.R. Johann Huter,

wurde anlässlich seines 75. Geburtstages, welchen er Anfang März feiern durfte, vom Leiter des Büro ÖA und Interner Dienstbetrieb, ObSt Manfred Dummer und Grlnsp Wolfgang Kröll, Sekretariat des Landespolizeidirektors, besucht. Es wurden die Glückwünsche der LPD Tirol überbracht und ein Geschenk übergeben. Hans und seine Gattin Erika freuten sich sehr über den Besuch und bei einem wunderbaren Mittagessen wurde über die „vergangene Zeit“ gesprochen. Als Überraschung war auch Bruder Gottlieb, langjähriger Fachbereichsleiter Öffentlichkeitsarbeit – damalige Stabsabteilung beim Landespolizeikommando Tirol, mit seiner Gattin Luise anwesend. Die Zeit verging wie im Flug und wir wünschten dem Jubilar noch weiterhin alles erdenklich Gute und viel Gesundheit.



Grlnsp i.R. Albin Danler

Am 17. März 2025 feierte Grlnsp i.R. Albin Danler seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlass besuchten ihn der Leiter des Büro L1, ObSt Manfred Dummer BA, sowie der Referatsleiter des Büro L1.2, Kontrlnsp Markus Huter einen Tag später in seiner Wohnung in Schwaz und überbrachten ihm herzliche Grüße und beste Glückwünsche im Namen der Landespolizeidirektion Tirol. Albin Danler war vom Besuch sichtlich angetan und erzählte bei Kaffee und Kuchen aus seiner aktiven Dienstzeit am Gendarmerieposten Schwaz, in der Leitfunkstelle des Landesgendarmeriekommandos für Tirol und bis zu seiner Ruhestandsversetzung im Jahr 2003 im Büro L1. Der Jubilar und seine Frau Bernadette, die den schmackhaften Kuchen gebacken hatte, zeigten sich auch für die Neuigkeiten bei der Tiroler Polizei, vor allem für das neue Sicherheitszentrum in Innsbruck, sehr interessiert. Die Zeit verging wie im Flug und die beiden Besucher der Landespolizeidirektion wünschten Albin und seiner Frau Bernadette noch weiterhin alles erdenklich Gute und Gesundheit.



Oberst i.R. Franz Hofer,

zuletzt Bezirksgendarmeriekommandant Innsbruck-Land wurde am Tag seines 85. Geburtstages vom Landespolizeidirektor HR Mag. Helmut Tomac, dem Bezirkspolizeikommandanten von Innsbruck-Land, Obst. Gerhard Niederwieser und Grlnsp Wolfgang Kröll vom Büro des Landespolizeidirektors besucht. Nach Übergabe eines Geschenkes und einigen Worten durch die Gratulanten wurde über vergangene Zeiten gesprochen, - auch war der Jubilar an der derzeitigen polizeilichen Arbeit und den Herausforderungen sehr interessiert. Der Jubilar und seine Frau bedankten sich für den Besuch des Landespolizeidirektors und seiner Begleiter auf das Herzlichste.



ChefInsp i.R. Stephan Siegele,

zuletzt E2a Referent für Kriminaldienst und 2. Stellvertreter beim Bezirksgendarmeriekommando Landeck feierte Anfang April 2025 seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlass besuchten ihn Bezirkspolizeikommandant, Obstlt Christoph Patigler und der Inspektionskommandant der PI Kappl, Kontrlnsp Andreas Ladner und überbrachten ihm, neben einem Geschenkkorb herzliche Grüße und beste Glückwünsche im Namen der Landespolizeidirektion Tirol. Der Jubilar und seine Gattin waren sichtlich erfreut über den Besuch und beim gemütlichen Zusammensein, bei Kaffee und Kuchen, erzählte er von so mancher Gegebenheit aus der alten Zeit, seinen ersten Erfahrungen als junger Gendarm auf dem damaligen Gendarmerieposten Galtür und den Anfängen der Flugrettung.



AbtInsp i.R. Leonhard Wieser,

feierte am 05.04.2025 seinen 75. Geburtstag. Der stellvertretende Kommandant des BPK Lienz, ChefInsp Ebner Jakob, und der stellvertretende Inspektionskommandant der PI Sillian, Kontrlnsp Zandanell Fabian, nahmen diesen Anlass wahr, um dem Jubilar einen Geburtstagsbesuch abzustatten. Sie überbrachten die besten Glückwünsche seitens der LPD Tirol Geschäftsführung und überreichten ihm ein Geburtstagsgeschenk. AbtInsp i.R. Wieser Leonhard, der zuletzt auf der Greko Pfunds seinen Dienst verrichtete, erfreut sich bester Gesundheit. Gemeinsam mit seiner Tochter Tanja erzählte der Jubilar über Erlebnisse aus seiner aktiven Dienstzeit sowie aus seiner Pension.



AbtInsp i.R. Alois Spörr

Anfang April 2025 feierte AbtInsp i.R. Alois Spörr seinen 75. Geburtstag. Dies nahmen der Stadtpolizeikommandant von Innsbruck Oberst Romed Giner und sein Stellvertreter Obstlt Wolfgang Ostheimer zum Anlass, den Jubilar in Navis zu besuchen und ihm die besten Glückwünsche des SPK und der LPD Tirol zu überbringen. Da Alois und Wolfgang – noch vor der Zusammenlegung – im damaligen Zentralinspektorat/Referat 2 – Personalangelegenheiten zusammenarbeiteten, gab es einiges von den „alten“ Zeiten zu erzählen. Nach wie vor ist er im Kontakt mit einigen Kollegen und trifft sich auch immer wieder auf eine Pizza oder ein Getränk mit ihnen. Der Jubilar und dessen Gattin genießen sichtlich ihre Pension und die damit verbundenen Aufgaben als mehrfache Großeltern. Nach einer hervorragenden Jause und einer wunderbaren Aussicht ins Navistal, wurde versprochen, beim nächsten runden Geburtstag wieder vorbeizukommen.



BezInsp i.R. Günter Meinert

Anfang April 2025 feierte BezInsp i.R. Günter Meinert seinen 80. Geburtstag. Zum Anlass seines Ehrentages besuchten der Bezirkspolizeikommandant von Kufstein, Mjr Karl Kraus, sowie der Kom-



mandant der PI Kufstein, Cheflnsp Peter Franz, dem Jubilar. Sie überbrachten im Namen der Landespolizeidirektion Tirol die besten und überreichten ihm ein kulinarisches Geschenk mit Spezialitäten aus der Region. Bezlnsp i.R. Günter Meinert war bis zu seiner Pensionierung beim ehemaligen Gendarmerieposten in Kufstein tätig. Der bei bester Gesundheit befindliche Jubilar und seine Vroni verköstigten die Gratulanten mit Kuchen sowie einer Jause und erzählten voller Begeisterung aus alten Zeiten. Günter und seine Frau waren von dem Besuch sehr erfreut und bedankten sich für die überbrachten Glückwünsche und das Geburtstagsgeschenk recht herzlich.



Cheflnsp i.R. Werner Strigl

Anlässlich des 80. Geburtstags von Cheflnsp i.R. Strigl Werner Anfang April 2025 statteten ihm der Stadtpolizeikommandant von Innsbruck, Oberst Romed Giner BA, und dessen Stellvertreter, Obstdt Wolfgang Ostheimer BA, einen Besuch ab. Werner wurden dabei die besten Glückwünsche der LPD Tirol sowie des SPK Innsbruck und ein kleiner Geschenkkorb mit hausgemachten Spezialitäten überreicht. Da der Jubilar ein äußerst aktiver Personalvertreter war, konnte er natürlich auch mit so mancher amüsanten Geschichte aus Wien und seinen Verbindungen bzw. Bekanntschaften mit den diversen Ministern aufwarten. Auf die Frage wieviele Minister er wohl in seiner Dienstzeit „überlebt“ habe, konnten wir alle nur schätzen (lt Wikipedia waren es dann insgesamt 11 Innenminister). Eine hervorragende Kuchen- und Kaffeejause sowie ein nettes Gespräch mit seiner Gattin und den beiden Kindern rundeten den Besuch in Telfs ab. Herzlichen Glückwunsch nochmals zum runden Geburtstag und bis zum nächsten Jubiläumsbesuch.



Cheflnsp i.R. Heinz Felderer,

feierte im April 2025 seinen 80. Geburtstag. Cheflnsp Michael Seyrling, einer seiner damaligen Mitarbeiter, lockte den Jubilar durch einen Vorwand nach Innsbruck ins Cafe Martin. Dort wurde Heinz und dessen Gattin Inge bereits von seiner damaligen Mannschaft,

die fast komplett zu Ehren von Heinz gekommen war empfangen und ihm herzlichst zu seinem Jubeltag gratuliert. Heinz war dabei sichtlich froh, dass er nicht wie angekündigt einen „Theaterbesuch“ in Innsbruck über sich ergehen lassen musste, sondern im Kreise seiner ehemaligen Mannschaft feiern konnte. Auch der Stadtpolizeikommandant von Innsbruck, Oberst Romed Giner, ließ sich die Gelegenheit nicht entgehen und überbrachte die besten Glückwünsche und ein Präsent für Heinz. Jeder fühlte sich in die alte Zeit zurück versetzt, wo Heinz Unser Kommandant war und das Wachzimmer Pradl in der C-Gruppe mit viel Wissen und vorallem Menschlichkeit führte. Jeder und wirklich jeder, wusste zumindest eine lustige Geschichte von damals zu erzählen und so wurde viel gelacht und man war sich einig, dass es schon eine „coole“ Zeit damals war – danke Heinz dafür und Alles Gute für die nächsten Jahre – deine Mannschaft.



Grlnsp i.R. Gerd Krautgasser,

feierte im April seinen 75. Geburtstag. Aus diesem Anlass statteten ihm der stellvertretende Leiter der Landesverkehrsabteilung, Obstdt Wolfgang Weninger, BA, sowie der Leiter des Fachbereichs Geschwindigkeitsüberwachung, Cheflnsp Christoph Schweinberger, einen Besuch ab. Begleitet wurden sie von Kontr Martina Gantioler, die mit dem Jubilar über viele Jahre hinweg gemeinsam im angeführten Fachbereich Dienst versehen hatte. Die Gratulanten überbrachten die herzlichsten Glückwünsche der Landespolizeidirektion Tirol und überreichten dem Jubilar ein Geburtstagsgeschenk. In sehr angenehmer Atmosphäre und bei köstlicher Bewirtung durch die Gattin des Jubilars wurden zahlreiche Anekdoten und Geschichten aus der aktiven Dienstzeit ausgetauscht. Gerd Krautgasser war stets ein äußerst geschätzter und angenehmer Kollege – ein durchweg positiver Geist, über den man nur Gutes hört. Die Zeit verging viel zu schnell, und sowohl Gerd als auch seine Ehefrau freuten sich sichtlich über den Besuch und die Wertschätzung.

Kontrollorin i.R. Antonia Steiner

Ende April 2025 feierte die pensionierte Kontrollorin Steiner Antonia ihren 75. Geburtstag. Zu diesem Anlass gratulierten ihr Kriminalreferent Obstdt. Christoph Kirchmair, BA MA, und die Leiterin der Krim-FU im Kriminalreferat Cheflnspⁱⁿ Monika Auer-Geier, am 09.05.2025, persönlich und überbrachten ihr neben den herzlichen Glückwünschen der LPD Tirol einen Geschenkkorb. Frau Steiner Antonia versah ihren Dienst vor der Pensionierung in der BPD-Innsbruck im Kriminalreferat in der damaligen Führungsunterstützung. Bei einer gemeinsamen Jause, sowie Kaffee und Süßigkeiten, wurden alte Geschichten ausgetauscht und



über pensionierte Kollegen geredet. Antonia freute sich sichtlich über den Besuch und das Gespräch über alte Zeiten. Die Jubilarin wollte kein Foto veröffentlichen, freut sich aber auf den Besuch der Kollegen beim nächsten runden Geburtstag.



ChefInsp i.R. Arnold Albrecht

Im Mai 2025 feierte der pensionierte Kriminalbeamte ChefInsp i.R. Arnold Albrecht seinen 85. Geburtstag. Zu diesem Anlass gratulierten ihm Kriminalreferent Obstlt Christoph Kirchmair, BA MA. und der Leiter des Fachbereichs 1 im Kriminalreferat ChefInsp Christian Lerchster persönlich und überbrachten ihm neben den herzlichen Glückwünschen der LPD Tirol einen Geschenkskorb. Albrecht versah seinen Dienst vor der Pensionierung in der BPD-Innsbruck, Abt II, Ref 3b und war u.a. für die Bekämpfung von Kunstdelikten zuständig. Der Ruhestandsbeamte erfreut sich bester Gesundheit. In der heimischen Kunstwelt hat sich Arnold Albrecht als leidenschaftlicher Ermittler in der Bekämpfung von Kunstdiebstählen einen Namen gemacht. Es war nicht nur ein Beruf für ihn, sondern eine Berufung. Diese Leidenschaft hat er mit in die Pension genommen. Er gilt als Fachmann und Kunstliebhaber, der nach wie vor persönliche Kontakte zu Künstlern pflegt und auf verschiedensten Vernissagen angetroffen wird. Besonders eindrucksvoll ist ein persönlich gestalteter Bildband, den Arnold sichtlich mit viel Hingabe und Begeisterung erstellt hat. Diese Sammlung ist auch Zeugnis seiner persönlichen Begegnungen mit renommierten Künstlern, die ihre Werke mit persönlichen Widmungen und Wertschätzungen ergänzt haben.



BezInsp i.R. Martin Oberlaner,

feierte im Mai 2025 seinen 75. Geburtstag. Aus diesem Anlass besuchten ihn Bezirkspolizeikommandant Mjr. Michael Jaufer, sowie der Inspektionskommandant von Lienz ChefInsp Dietmar Mairer und überbrachten ihm herzliche Grüße und beste Glückwünsche im Namen der Landespolizeidirektion Tirol. Der Jubilar war

von dem Besuch sichtlich angetan und berichtete bei Kaffee und Gebäck von seinen beruflichen Erlebnissen und Stationen, welche ihn vom Brenner über Sillian in den Bezirk Lienz führten. Darüber hinaus schilderte der Jubilar seine spannenden Eindrücke, welche er nach seiner Pensionierung als Hirte am Hochstein sammeln konnte. Martin befindet sich in bester gesundheitlicher Verfassung und hält sich mit Tennis und ausgiebigen, bewusst „stromlosen“ Rennradtouren fit.



GrInsp i.R. Peter Trojer

Anlässlich des 75. Geburtstages im Mai 2025 wurde der Jubilar vom 2. PAZ-Kommandant-Stellvertreter AI Steiner Andreas besucht. Er überbrachte die besten Glückwünsche der LPD Tirol und überreichte ihm ein Geburtstagsgeschenk. Seine Gattin hatte einen sehr köstlichen Kuchen gebacken und auch eine sehr reichlich gedeckte kalte Platte vorbereitet. GrInsp i.R. Trojer Peter der die letzten 5 Jahre vor seiner Pensionierung im damaligen PAZ Innsbruck in der Kaiserjäger-Straße seinen Dienst verrichtete, erfreut sich bester Gesundheit und ist noch nach wie vor sehr fleißig beim Arbeiten, sei es rund um's Haus oder im Wald – das halte ihn fit. Langweilig wird beiden auch auf Grund ihrer Enkelkinder nicht. Über den Besuch und auch das überreichte Geschenk hatten sich beide sehr gefreut. Er denkt gerne zurück an die Zeit als Polizist und erzählte dabei einige „Geschichten“ vom damaligen PAZ und auf diversen Wachzimmern auf denen er seinen Dienst verrichtete.



GrInsp i.R. Erwin Lechleitner,

feierte im Mai 2025 seinen 80. Geburtstag im Kreise seiner Lieben. Aus diesem Anlass wurde er von Inspektionskommandanten der PI Elbigenalp, KontrInsp Robert Wehrmeister besucht und das Ehrengeschenk der LPD Tirol, verbunden mit den Glückwünschen der Geschäftsführung, überbracht. Erwin versah während seiner



Grundausbildung beim damaligen LGK Tirol in Innsbruck Dienst bei den Schulungsposten Stanzach und Vils. Nach verschiedenen Stationen, ua. dem Gendarmerieposten Bichlbach, dem Vorläufer des EKO Cobra- nämlich dem „Gendarmeriebegleitkommando Bad Vöslau“, sowie den GP Weissenbach am Lech und Elbigenalp trat er im Jahre 1998 in den wohlverdienten Ruhestand. Er widmete sich in seiner aktiven Dienstzeit mit großer Freude dem Kriminaldienst und hat sich im Kreise der Kollegenschaft, aber auch bei den Parteien, ob seiner beharrlichen Art Vernehmungen zu führen und damit zahlreiche Straftaten aufzuklären, einen Namen gemacht. Der Jubilar erfreut sich bester Gesundheit und unternimmt nach wie vor ausgedehnte Wanderungen mit seiner Gattin. Wir wünschen ihm und seiner Gattin Wanda für die Zukunft alles Gute.



BezInsp i.R. Eduard Rainer

Im Mai 2025 feierte BezInsp i.R. Eduard Rainer seinen 75. Geburtstag. Aus diesem Anlass fanden sich der stell. Bezirkspolizeikommandant Cheflnsp Jakob Ebner, sowie der stell. Inspektionskommandant von Sillian AbtlInsp Leonhard Außerlechner als Gratulanten ein, überbrachten ihm herzliche Grüße und die besten Glückwünsche im Namen der LPD Tirol. BezInsp i.R. Eduard Rainer genießt das Leben trotz einiger gesundheitlicher Probleme. Der Jubilar war sichtlich erfreut über den Besuch und bedankte sich herzlich für die Glückwünsche und das überreichte Geschenk. Er plauderte gemeinsam mit seiner Gattin bei Kaffee und Kuchen über Erlebnisse aus seiner aktiven Dienstzeit, welche ihn vom Brenner über Sillian in den Bezirk Lienz führten. Darüber hinaus schilderte der Jubilar seine spannenden Eindrücke von so manchen Ausflugsfahrten und Urlaubsreisen auf seinem Motorrad mit seiner Gattin. Für die anstehenden Sommer- und Herbstmonate sind schon einige Motorrad- und Ausflugsfahrten gemeinsam mit seiner Gattin in Planung.



Cheflnsp i.R. Gerfried Sermonet

Im Juni 2025 konnte der Jubilar seinen 80. Geburtstag feiern. Aus diesem Anlass besuchten ihn Cheflnsp iR Hubert Thonhauser und der stv. Stadtpolizeikommandant Obstlt Wolfgang Ostheimer

und überbrachten ihm die besten Glückwünsche sowie einen Geschenkkorb mit allerlei Spezialitäten. Gerfried Sermonet und dessen charmante Gattin sind sehr zufrieden und genießen ihren Ruhestand. Natürlich wurde viel über die „alten“ Zeiten gesprochen, vor allem aber auch über seine Zeit als Obmann des Unterstützungsverein der damaligen BPD Innsbruck. Diesen hatte Gerfried in einer schweren Zeit übernommen, aber mit der Hilfe von vielen Unterstützern und helfenden Händen wieder aufgebaut und auf solide Beine gestellt. Dies gelang vor allem auch durch die betriebene Ferienunterkunft in Cavi in Italien, wo er und seine Familie fast ein zweites zu Hause hatte und über 35 Sommer dort verbrachte. Mit dem Wunsch, dass beide noch viele glückliche und gemeinsame Jahre verbringen mögen und dass man sich spätestens in 5 Jahren wiedersieht, verabschiedeten sich die Gratulanten wieder.



AbtlInsp i.R. Gottfried Rieder

Im Juni 2025 feierte AbtlInsp i.R. Gottfried Rieder seinen 90. Geburtstag. Der Jubilar war von 1963 bis 30.11.1993 Angehöriger der Gendarmerie-Kriminalabteilung Tirol und leitete viele Jahre in Personalunion die Gruppen Tatort, Lichtbildstelle und Fahndung. Den runden Geburtstag nahmen der stellvertretende Leiter des LKA Tirol, Obstlt Philipp Rapold MA, und Cheflnsp Ferdinand Haas zum Anlass, dem Jubilar einen Gratulationsbesuch abzustatten. Gottfried Rieder wurde bei bester Gesundheit angetroffen und lud nach Entgegennahme der Glückwünsche und eines kleinen Geschenks auf der sonnigen und gemütlichen Terrasse zu Kaffee und Kuchen ein. Es wurde viel über Erlebtes in der „alten KA“, aber auch über die Gegenwart der Polizei gesprochen.



AbtlInsp i.R. Josef Hölzl

Mitte Juni 2025 besuchten der stv. Leiter der Logistikabteilung HR Ing. Mag. Enrico GABL BA und Cheflnsp Michael Hutter den Jubilar und überbrachten ihm anlässlich seines 85. Geburtstages die besten Glückwünsche der LPD Tirol und einen Geschenkkorb Voller lukullischer Freuden. Josef Hölzl und seine Gattin freuten



sich sehr über den Besuch und erzählten bei köstlichem Kuchen und Brötchen über so manche Begebenheit aus der Dienstzeit. Insbesondere ist in Erinnerung geblieben, wie Josef Hölzl während seiner Zeit auf dem Gendarmerieposten Mayrhofen im Zillertal als junger Gendarm an der Festnahme von zwei über „Aktenzeichen XY...Ungelöst“ gesuchte, schwere Bankräuber beteiligt war. Auch aus der Zeit in der HWA im Landesgendarmeriekommando Tirol konnte er interessante Geschichten erzählen. Josef Hölzl erfreut sich guter Gesundheit und genießt seinem Ruhestand gemeinsam mit seiner Gattin.



Ooffzl i.R. Alois Knapp

Der langjährige Hausmeister der ehemaligen Gendarmerieschule Absam/Wiesenhof Ooffzl i.R. Alois Knapp feierte im Juni 2025 seinen 85. Geburtstag. Dieses Jubiläum nahm der stellvertretende Leiter des BZS Absam Cheflnsp Christian Hotter zum Anlass, dem Jubilar in den Räumlichkeiten der Polizeischule zu gratulieren. Alois Knapp wurden die besten Glückwünsche der LPD Tirol sowie ein Präsent als Zeichen der Wertschätzung überreicht. In herzlicher Atmosphäre wurden zahlreiche Anekdoten aus den vergangenen Jahrzehnten erzählt. Alois Knapp erfreut sich guter Gesundheit und ist nach wie vor fleißig beim Arbeiten. Mit seiner Frau und seinen Enkelkindern wird ihm nicht langweilig.



Cheflnsp i.R. Christian Prassnigger

Ende Juni 2025 feierte Cheflnsp iR Christian Prassnigger seinen 75. Geburtstag. Anlässlich dieses Jubiläums statteten ihm der Bezirkspolizeikommandant von Innsbruck Land, Oberst Gerhard Niederwieser BA, und der Kommandant der PI Steinach-Wipptal, Cheflnsp Thomas Zingerle, einen Besuch ab und überbrachten dabei auch die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion Tirol. Cheflnsp iR Prassnigger erfreut sich bester Gesundheit und ist sehr sportlich unterwegs. Er überraschte die Gratulanten mit einer hervorragenden Torte, welche der gelernte Konditor selbst gebacken hatte und einer guten Jause. Gemeinsam mit seiner Gattin Frieda wurde über vergangene Zeiten bis hin zur Betreuung der sieben Enkelkinder gesprochen. Christian konnte dabei aus seinem umfassenden Erfahrungsschatz als Gendarm am GP Matrei am Brenner, Diensthundeführer, Personalvertreter, Kommandant des GP Lans und als Kriminaldienstreferent des BPK Innsbruck viele spektakuläre, prägende sowie auch lustige Vorfälle berichten. Bei den angeregten Schilderungen, an denen sich auch seine Gattin freudig beteiligte, kamen jedoch auch Geschichten aus dem Familienleben nicht zu kurz.

Ableben

Dezember 2024

Grlnsp i.R. SCHWARZENAUER Johann † 14.12.2024
Cheflnsp i.R. Mag. Dr. JUEN Franz † 15.12.2024

Jänner 2025

RegRat AmtsDir. i.R. MÜHLEGGER Martin † 05.01.2025
Cheflnsp i.R. LESSIAK Josef † 10.01.2025
Cheflnsp i.R. STROBL Walter † 19.01.2025

Februar 2025

Grlnsp i.R. WACHTER Egon † 11.02.2025

März 2025

Abtlnsp i.R. PAYR Heinrich † 07.03.2025
OI i.R. FASSER Karl † 19.03.2025

April 2025

Bezlnsp i.R. KREIDL Franz † 24.04.2025

Juni 2025

Grlnsp i.R. MALLEIER Franz † 07.06.2025
Cheflnsp i.R. EDER Johann † 17.06.2025
Cheflnsp i.R. WARZILEK Rudi † 30.06.2025